

У.Т. БАЛТАБАЕВА, Р.А. МУСОЕВА

# ЗАБОНИ НЕМИСӢ

КИТОБИ ДАРСӢ БАРОИ СИНФИ VI-И  
МАКТАБИ МИЁНА

*Коллегиаи Вазорати маорифи  
Ҷумҳурии Тоҷикистон тавсия кардааст*

**Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der  
Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in  
Duschanbe**

ДУШАНБЕ—2010

**Балтабаева У.Т.**

Забони немисӣ. Китоби дарсӣ барои синфи VI-и мактаби миёна

/У.Т. Балтабаева, Р.А. Мусоева — Душанбе, ҶДММ «Механоро», 2010, 170 сах.

### АЗ МУАЛЛИФОН

Дар роҳи ба вуҷуд овардани китобҳои дарсӣ барои мактабҳои тоҷик ин яке аз нахустин кӯшишҳои муаллифон ба шумор меравад. Ҳангоми навиштани ин китоб мо хусусиятҳои хоси забони тоҷикиро ба инобат гирифта, аз қомеъҳои навини илми филология, педагогика, инчунин аз таҷрибаи муаллимони пешқадами ҷумҳуриамон фаровон истифода намудем. Материалҳои ба китоб дохилгардида дар тӯли якчанд сол дар як қатор мактабҳои ҷумҳурӣ аз тарафи муаллимони ҷумҳуриамон санҷида шудаанд ва сазовори баҳои муқобил гардидаанд. Муаллифон ба ҳамаи муаллимоне, ки баҳри мукамал гардидани мундариҷаи ин китоб кӯмаки худро дарёфт намоянд, миннатдори самимӣ изҳор менамоянд. Мо ҳамаи он фикру дархостҳои онҳо, ки боиси беҳтар гардидани сифати китоб мегарданд, бо қаноатмандӣ қабул хоҳем кард.

# I. VIERTEL

## LEKTION I

### STUNDE 1

#### 1. Sprecht nach:

—	˘	—	˘
[a:]	[a]	[e:]	[ɛ]
Ada	Anna	Lene	schnell
Karim	kann	lesen	Emma
Abend	Klasse	schwer	helfen
aber	kalt	leben	kennen

#### 2. Lest:

- a) Wer ist das?  
Was macht  
der Mann?



Das ist ein Mann.  
Der Mann  
schreibt.

- Wer ist das?  
Was macht  
die Frau?



Das ist eine Frau.  
Die Frau  
spricht.

- Wer ist das?  
Was macht  
das Mädchen?



Das ist ein Mädchen.  
Das Mädchen  
spielt.

- b) Was ist das?  
Ist die Tafel  
schwarz?



Das ist eine Tafel.  
Nein, die Tafel ist  
nicht schwarz. Sie ist  
grün.

- Was ist das?  
Ist der  
Bleistift rot?



Das ist ein Bleistift.  
Ja, der Bleistift  
ist rot.

- Was ist das?  
Wie ist  
das Heft?



Das ist ein Heft.  
Das Heft  
ist blau.

### 3. Setzt die fehlenden Artikel ein:

Das ist ... Klasse. ... Klasse ist groß. An der Tafel steht ... Schüler.  
... Schüler ist fleißig. Da sitzt ... Mädchen. ... Mädchen ist meine Schwester.  
... Schwester lernt gut. Die Schwester hat ... Schultasche. ... Schultasche  
ist schwarz. In der Schultasche liegen ... Buch, ... Heft, ... Kuli, ... Bleistift.  
... Stunde ist zu Ende. ... Schüler gehen nach Hause.

### 4. Lest und übersetzt:

## WIEDER IN DER SCHULE

Das neue Schuljahr beginnt. Die Schüler sind wieder alle zusammen.  
Sie lernen fleißig. Sie lesen viel. Die Schüler wollen gut lernen. Sie wollen  
deutsch sprechen.

### Nach den Ferien

Jetzt fängt die Schule wieder an,  
nach langer Ferienzeit,  
und jeder ist, so gut er kann,  
zum Lernen schon bereit.

### 5. Beantwortet folgende Fragen:

1. Wie heißt du?
2. Wie alt bist du?
3. Wie geht es dir?
4. In welcher Klasse bist du jetzt?
5. Wie lernst du?

### 6. Schaut auf das Bild und beantwortet die Fragen:



1. Wer sitzt da?
2. Wie heißt dieser Knabe?
3. Was macht Anwar?
4. Was malt er im Album?
5. Malt er gern zu Hause und in der Schule?
6. Wie malt Anwar?

## HAUSAUFGABEN

### 1. Диалогро хонда ба дафтаратон навишта гиред.

- Guten Tag, Rano!
- Guten Tag, Inom!
- Wie geht es dir?
- Danke, es geht mir gut. Und dir?
- Es geht. Danke.

### 2. Wiederholt:

**wollen, beginnen, das Schuljahr, wieder; Wie geht es dir? Es geht mir gut. Wie heißt du? Ich heiß e Sulfia. Wie alt bist du? Ich bin schon ... Jahre alt.**

## STUNDE



### 1. Sprecht nach:

[i:]	[ɪ]	[o:]	[ɔ]	[u:]	[ʊ]
hier	ist	Rosa	oft	Ufer	Hund
liegen	Zimmer	wo	Otto	du	Stunde
Igel	Bild	Rano	dort	Schule	und

Die Kinder gehen wieder zur Schule. Sie kommen in die Klasse. Das Klassenzimmer ist groß und hell. Da kommt die Lehrerin. Sie sagt: «Guten Morgen, Kinder! Heute sind wir alle zusammen. Das Schuljahr beginnt. Sie müssen fleißig lernen». Die Kinder sagen: «Wir wollen fleißig lernen. Wir wollen Deutsch lernen». Der erste September ist ein Feiertag. Das ist der Tag des Friedens. Das ist der Tag des Wissens. Die Schüler freuen sich über den Schulbeginn.

### 3. Merkt euch:

Ich	will	Wir	wollen
Du	willst	Ihr	wollt
Er, sie, es	will	Sie	wollen

### 4. Bildet Sätze:

Ich	wollt	nach Hause gehen
Du	will	in der Schule lernen
Der Schüler	wollen	Tee trinken
Die Schüler	will	Hausaufgaben machen
Ihr	willst	einen Brief schreiben

### 5. Beantwortet die Fragen:

Willst du deutsch lernen? Will der Schüler in die Bibliothek gehen?  
Wollt ihr nach Hause gehen? Wollen sie singen?

### 6. Ergänzt die Sätze:

Das Klassenzimmer ist ... . Die Schüler kommen in die ... . Wollt ihr  
fleißig ... ? Wir haben heute ... Stunden. Sebo ... Deutsch lernen.

## HAUSAUFGABEN

1. Машки 5-ро навишта гиред ва ба саволҳо ҷавоб диҳед.

2. Wiederholt:

deutsch, fleißig, müssen, die Hausaufgaben, der  
Brief, nach Hause, in der Schule

STUNDE

3

1. Sprecht nach:

Fahne	Lehrer	ihr	Stuhl
fahren	sehen	Ihnen	Uhr
Jahr	stehen	ihn	Schuh

## 2. Lest und übersetzt:

Die Schüler haben heute Deutsch. Sie lernen fleißig. Sie wollen viel wissen. Usmon will deutsch sprechen. Der Lehrer sagt: «Usmon soll deutsche Wörter lernen». Usmon versteht — er muss viel lernen.

## 3. Merkt euch:

Ich	soll	muss	kann	Wir	sollen	müssen	können	
Du	sollst	musst	kannst	Ihr	sollt	müsst	könnt	
Er	}	soll	muss	kann	Sie	sollen	müssen	können
Sie								
Es								

## 4. Lest! Achtet auf die Wortfolge!

Ich kann schon deutsch sprechen. Kannst du richtig zählen? Die Kinder können deutsche Lieder singen. Wir müssen fleißig arbeiten. Ich bin krank. Ich muss zum Arzt gehen. Die Schüler sollen die Hausaufgaben richtig machen.

## 5. Bildet Sätze:

Ikrom	können	zum Arzt gehen
Die Kinder	will	den Text verstehen
Ich	sollen	deutsch sprechen
Die Schüler	muss	die Hausaufgaben machen

## 6. Hört dem Lehrer aufmerksam zu:

### NACH DER SCHULE

Die Stunden sind zu Ende. Alle Kinder gehen nach Hause. Sebo geht auch nach Hause. Zu Hause bringt sie die Wohnung in Ordnung. Sie legt alle Sachen an ihren Platz. Dann macht sie die Hausaufgaben. Bald ist sie fertig. Sie legt ihre Lehrbücher und Hefte in die Schultasche. Jetzt ist sie frei. Sie geht in den Hof. Sie will mit den Kindern Ball spielen.

### HAUSAUFGABEN

1. Матн (машқи 6)-ро хонда аз ёд кунед, ба саволҳо ҷавоб диҳед.

Wohin geht Sebo? Was macht sie zu Hause? Wohin legt Sebo ihre Lehrbücher und Hefte? Was will sie im Hof machen?

## 2. Wiederholt:

**der Text, die Wortfolge, der Arzt, richtig, die Schultasche, in Ordnung bringen, krank, fertig sein (ist fertig), zu Hause, können, sollen, der Hof**

# STUNDE 4

## 1. Sprecht nach:

Mädchen	Bücher	Löffel
Sätze	überall	können
Blätter	grün	Löwe
Bänke	Tür	hören

## 2. Beantwortet die Fragen:

Wie heißt du? Wie alt bist du? Wie geht es dir? Wieviel Stunden hast du heute? Wohin gehst du nach der Schule? Was machst du zu Hause?

## 3. Merkt euch:

	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	
1)	-e	— der Bleistift	— die Bleistifte
		— das Heft	— die Hefte
	-e	— der Stuhl	— die Stühle
		— die Wand	— die Wände
2)	-n	— der Junge	— die Jungen
		— die Tafel	— die Tafeln
	-en	— die Schultasche	— die Schultaschen
3)	-er	— das Buch	— die Bücher
		— das Wort	— die Wörter
4)	-	— der Schüler	— die Schüler
		— der Lehrer	— die Lehrer

#### 4. Lest den Text:

### UNSERE FAMILIE

Ich heiße Usmon. Unsere Familie ist groß . Ich habe Eltern: den Vater und die Mutter. Ich habe Geschwister: drei Brüder und zwei Schwestern. Ich habe zwei Onkel und zwei Tanten. Mein Vater ist Agronom, meine Mutter ist Lehrerin.



#### 5. Betrachtet das Bild und beantwortet die Fragen:

Ist Usmons Familie groß ? Wieviel Brüder hat Usmon? Wieviel Schwestern hat Usmon? Was macht der Vater? Was machen die Brüder? Was machen die Schwestern?

#### 6. Setzt die fehlenden Buchstaben ein:

Auf dem Bild sehen wir zwei Freund— . Im Klassenzimmer hängen Tabelle— und Bild— . Alle Schl— haben Schultaschen und Rucksäcke. Dort liegen Heft—, Kugelschreib— und Bleistift—. Ich liebe meine Elter— .

### HAUSAUFGABEN

1. Az ri rasmi dodashuda xikoya tartib dihed (mashki 4).

2. Wiederholt:

heißen, die Eltern, der Vater, die Mutter, der Onkel,  
die Tante, die Geschwister, der Kugelschreiber, der  
Freund, Guten Tag! Guten Morgen! Auf  
Wiedersehen! der Rucksack, die Tasche

# STUNDE 5

## 1. Sprecht nach:

a) au	äu	eu
[aʊ]	[ɔʊ]	[ɔʊ]
Baum	Bäume	Deutsch
Maus	Mäuse	Freund
Haus	Häuser	heute

- b) ein Schüler – viele Schüler  
ein Lehrer – viele Lehrer  
eine Klasse – viele Klassen
- ein Mädchen – viele Mädchen  
ein Bild – viele Bilder  
ein Bleistift – viele Bleistifte

## 2. Übt folgende Fragen und Antworten:

Hat Inom eine Schwester? — Ja, Inom hat eine Schwester.  
Wie heißt Inoms Schwester? — Sie heißt Dilbar.  
Wie alt ist Dilbar? — Dilbar ist zwölf Jahre alt.  
Wessen Schwester ist Dilbar? — Dilbar ist Inoms Schwester.  
Wie alt bist du? — Ich bin elf Jahre alt.

## 3. Bildet Sätze:

Ich	kannst	fleißig arbeiten
Der Schüler	will	der Mutter helfen
Du	müssen	spaziergehen
Wir	soll	in die Fabrik gehen
Die Kinder	wollen	Ball spielen

## 4. Lest und übersetzt:

### AUF DEM HOF

Die Kinder sind auf dem Hof. Rano und Sebo sind auch auf dem Hof. Sie wollen Ball spielen. Da kommt Asim. Er will auch Ball spielen. Die Kinder laufen in den Hof. Plötzlich springt der Ball auf die Straße. Die Kinder müssen den Ball suchen. Die Mädchen sagen: «Asim, du sollst den Ball finden». Asim sucht den Ball. Schnell bringt er den Ball. Jetzt können die Kinder wieder spielen.



### 5. Merkt euch:

	<i>Singular</i>	<i>Plural</i>
<b>Nominativ</b>	der — (ein) die — (eine) das — (ein)	— die
<b>Genitiv</b>	des — (eines) der — (einer) des — (eines)	— der
<b>Dativ</b>	dem — (einem) der — (einer) dem — (einem)	— den
<b>Akkusativ</b>	den — (einen) die — (eine) das — (ein)	— die

### HAUSAUFGABEN

#### 1. Матч (машки 4)-ро хонед ва ба саволҳо ҷавоб диҳед.

Wo sind die Kinder? Was sollen sie machen? Wohin springt der Ball?  
Was sagen die Mädchen? Wer bringt den Ball?

#### 2. Wiederholt:

**die Schwester, der Bruder, können, sollen, springen, suchen, finden, helfen. Ich bin zwölf Jahre alt. Wie alt ist Rano? Rano ist elf Jahre alt.**

## 1. Sprecht nach:

ich	fleißig	Milch
nicht	lustig	Gedicht
sprechen	richtig	Abzeichnen
rechnen	fertig	Mädchen

## 2. Beantwortet die Fragen:

Kannst du Deutsch sprechen? Könnt ihr richtig rechnen? Kann Inom schnell zählen? Wollt ihr deutsche Lieder singen? Willst du mit uns spielen?

## 3. Betrachtet die Bilder! Beantwortet die Fragen!



Wer spielt Ball? Welche Lieder singen Rano und Anwar? Was malt Sebo? Wie zählt Dilbar? Was lesen Ikrom und Saodat? Wer macht Hausaufgaben? Gibt es hier sechs Bilder?

## 4. Lest und lernst das Gedicht:

Kugelschreiber und Papier,  
haben alle Schüler hier.  
Bücher, Hefte, ein Pennal  
Und dazu ein Lineal.

## 5. Sprecht zu zweit:

### Rano

Wie heißt du?  
Wie alt bist du?  
Wohin gehst du?  
Was willst du in der Schule machen?  
Welches Hobby hast du?



### Akram

Ich heiße Akram Rustamijon.  
Ich bin zwölf Jahre alt.  
Ich gehe zur Schule.  
Ich will gut lernen.  
Ich spiele Fußball gern! Mein Hobby ist Fußball.

## LEKTION 2

### STUNDE

# 1

### 1. Lest die Wörter:

der Schulzirkel  
das Schuljahr  
die Schultasche

die Klassen  
das Schlerlager  
das Ferienlager

### 2. Setzt die Verben in der richtigen Form ein!

1. Ich (lesen) ein interessantes Buch. 2. Du (sprechen) Deutsch. 3. Der Schüler (gehen) zur Schule. 4. Das Mädchen (laufen) in den Hof. 5. Wir (malen) eine Wandzeitung. 6. Ihr (lernen) gut. 7. Sie (sehen) ein schönes Bild.

### 3. Bildet Sätze mit Hilfe folgender Tabelle:

Karim  
Ich  
Rano  
Ikrom  
Wir

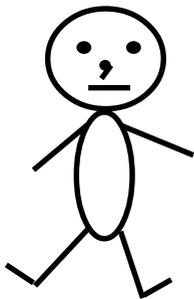
besuchen

den Deutschzirkel  
den Sportzirkel  
den Zeichenzirkel  
den Chorzirkel

#### 4. Lest den Text, übersetzt ihn!

### IM ZEICHENZIRKEL

Die Kinder haben viel Hobbys. Diese Kinder wollen zeichnen. Sie besuchen den Zeichenzirkel gern. Was werden sie heute zeichnen? Rano fragt: "Wollen wir einen Hund zeichnen?" Nein, das ist schwer. Wir können den Hund noch nicht zeichnen. Ira will ihre Puppe zeichnen. Die Puppe ist klein. Das Kleid ist rot.



Ikrom will ein Haus zeichnen. Das Haus ist neu und groß. Die Wände sind gelb und das Dach ist rot.

Punkt, Punkt, Komma, Strich-  
fertig ist das Mondgesicht.  
Körper, Arme, Beine dran-  
fertig ist der kleine Mann.

#### 5. Beantwortet Fragen:

Was zeichnest du? Kannst du gut zeichnen? Wollt ihr auch zeichnen? Zeichnen sie gern? Was will Ira zeichnen? Zeichnet dein Bruder ein Auto?

#### 6. Merkt euch:

der Sport + der Zirkel = der Sportzirkel  
der Chor + der Zirkel = der Chorzirkel  
die Musik + der Zirkel = der Musikzirkel  
die Schule + der Zirkel = der Schulzirkel

### HAUSAUFGABEN

1. Ба саволҳои зерин ҷавоб нависед (машқи 5).

2. Wiederholt.

der Schulzirkel, der Sportzirkel, der Zeichenzirkel, zeichnen, die Wandzeitung, besuchen, übersetzen, die Puppe, das Dach, das Kleid, es gibt

3. Lest und erzählt mit eigenen Worten!

#### Aus dem Jugendmagazin

Hi Freunde! Wir sind eine 7. Klasse. Wir leben in Slowenien. Das ist ein schönes Land neben Österreich, Italien, Ungarn und Kroatien. Wir lernen seit 3 Jahren

Deutsch. Unsere Hobbys sind Bücher, Comics und Zeitungen lesen, Musik hören, tanzen, singen und lange Briefe schreiben. Wir wollen mit Mädchen oder Jungen aus der ganzen Welt Kontakt haben. Also, nehmt eure Stifte und schreibt.

*Sola Odranci, Ivanka Tompa, Presemova 1, 9233 Odranci, Slowenien*

## STUNDE 2

### 1. Sprech nach:

sagen	links	essen	heißen
sammeln	Fenster	wissen	fleißig
lesen	Klaus	Klasse	groß

### 2. Bildet neue Wörter und übersetzt sie:

die Schule	+ der Zirkel	= ?
der Sport		
das Deutsch		
der Chor		
die Musik		

### 3. Hört zu und spricht nach:

#### WAS WIR TUN SOLLEN?

Tüchtig lernen, fleißig rechnen,  
 fließend lesen, sauber schreiben!  
 Freudig helfen, fröhlich singen,  
 spielen und Gymnastik treiben!

### 4. Merkt euch:

Ich	trage	fahre	Wir	tragen	fahren
Du	trägst	fährst	Ihr	tragt	fahrt
Er, sie, es	trägt	fährt	Sie	tragen	fahren

### 5. Setzt die Verben in der richtigen Form ein:

1. Ich (tragen) meine Schultasche. 2. Der Schüler (fahren) in die Schule. 3. Du (fahren) nach Hause. 4. Wir (tragen) Stühle in das

Klassenzimmer. 5. Ihr (fahren) in die Bibliothek. 6. Du (tragen) die Hefte und die Bücher. 7. Er (tragen) einen großen Rucksack.

### 6. Beantwortet folgende Fragen:

Was trägt Ikrom? Wohin fährt Ikrom? Was trägt Rano? Fährt Rano in die Bibliothek? Welche Bücher liest Rano? Fährt das Auto schnell? Was sind Ranos Hobbys? (das Lesen und die Musik)

### 7. Ratet mal!

## RÄTSEL

Im Garten steht ein schönes Haus,  
Drin gehen Kinder ein und aus.  
Sie lernen fleißig Tag für Tag.  
Wer wohl das Haus mir nennen mag?

(die Schule)

## HAUSAUFGABEN

1. Шегро аз ёд кунед.

2. Wiederholt:

fröhlich, sauber, tüchtig, Gymnastik treiben

1. Ich	will	kann	muss	soll
2. Du	willst	kannst	musst	sollst
3. Er, sie, es	will	kann	muss	soll
1. Wir	wollen	können	müssen	sollen
2. Ihr	wollt	könnt	müsst	sollt
3. Sie	wollen	können	müssen	sollen

STUNDE

3

1. Sprecht nach:

spielen  
wieder  
hier  
vier

Biologie  
Geographie  
Lied  
Brief

bitte  
immer  
Zimmer  
Kinder

## 2. Lest:

### WEM HELFE ICH?

Ich helfe der Mutter.  
Du hilfst der Mutter.  
Er hilft der Schwester.  
Rano hilft dem Bruder.  
Wir helfen den Kindern.

## 3. Lest und übersetzt:

### RUSTAM HILFT SEINER MUTTER

Rustam kommt aus der Schule nach Hause. Die Mutter ist zu Hause. Sie arbeitet. Sie macht alles sauber. Sie wischt den Staub ab. «Mutti, — sagt er, — ich will dir helfen. Mein Zimmer ist nicht in Ordnung. Meine Kugelschreiber und Bleistifte liegen auf den Stühlen. Meine Bücher und Hefte liegen auf dem Sofa». Rustam hilft der Mutter. Er bringt alles in Ordnung.

Da kommt der Vater. «Rustam hilft mir gern», — sagt die Mutter. «Du bist ein guter Junge, Rustam!» — sagt der Vater.



## 4. Lest die Fragen und beantwortet sie:

Wie ist das Zimmer auf dem Bild? Ist das Zimmer groß? Steht im Zimmer ein Tisch? Wieviel Stühle stehen im Zimmer? Was macht die Mutter? Wem hilft Rustam? Wo liegen Rustams Kugelschreiber und Bleistifte? Wo liegen Rustams Bücher und Hefte? Was sagt der Vater?

## 5. Setzt das Wort «helfen» ein:

Ich ...		Wir ...	
Du ...		Ihr ...	
Er ...		Sie ...	
	der Mutter		dem Lehrer

## 6. Merkt euch:

	<b>e</b>	→	<b>i</b>	;	<b>e</b>	→	<b>ie</b>		
ich	helfe		gebe		spreche		lese		sehe
du	hilfst		gibst		sprichst		liest		siehst
er	hilft		gibt		spricht		liest		sieht

## HAUSAUFGABEN

### 1. Шьрро аз ёд кунед.

#### WENN MUTTI FRÜH ZUR ARBEIT GEHT

Wenn Mutti früh zur Arbeit geht,  
dann bleib' ich noch zu Hause.  
Ich binde eine Schürze um  
und feg' die Stube aus.  
Das Essen kochen kann ich nicht,  
dafür bin ich zu klein,  
doch Staub hab' ich schon gewischt.  
Wie wird sich Mutti freun!

### 2. Wiederhoit:

**helfen, geben, sprechen, lesen, sehen, die Arbeit,  
das Zimmer ist in Ordnung, den Staub abwischen,  
alles**

STUNDE

4

### 1. Sprecht nach:

fallen		kommen		wann
sollen		Zimmer		kann
wollen		immer		Mann

## 2. Lest den Text und übersetzt ihn:

Inom lernt in der Schule. Er geht zur Schule. Das Klassenzimmer ist groß und hell. Rechts an der Wand ist ein Bild. Neben dem Bild ist eine Tafel. An der Tafel steht ein Schüler. An dem Lehrertisch sitzt der Lehrer.

Auf dem Tisch liegen Bücher und Hefte. Der Lehrer legt den Kugelschreiber auf den Tisch und sagt: «Sulfia, komm an die Tafel!». Sulfia steht auf und geht an die Tafel. Der Lehrer stellt den Stuhl neben den Tisch. Er nimmt sein Heft und stellt an Sulfia Fragen. Sulfia steht neben dem Lehrertisch und antwortet auf die Fragen.

## 3. Beantwortet folgende Fragen:

Wo lernst du und wo lernt Inom? Wohin geht er? Wo im Klassenzimmer ist ein Bild? Was ist neben dem Bild? Wer steht an der Tafel? Wer sitzt am Tisch? Was legt der Lehrer auf den Tisch? Was liegt auf dem Tisch? Wohin kommt Sulfia? Wohin stellt der Lehrer den Stuhl?

## 4. Vollendet folgende Sätze:

Inom geht... . Sulfia lernt... . Der Schüler sitzt ... . Er legt das Buch ... . Das Bild hängt... . Sie steht... . Der Kugelschreiber liegt... . Der Lehrer stellt den Stuhl ... . Die Schülerin kommt ... .

---

an die Tafel, in der Schule, neben dem Lehrer, auf den Tisch, an der Wand, auf dem Tisch, neben den Tisch, zur Schule, an der Tafel.

## 5. Merkt euch:

### in, auf, an, neben

#### Wo? (Dativ)

- a) (in dem) im Zimmer (das Zimmer)  
an der Wand (die Wand)  
auf dem Tisch (der Tisch)  
neben dem Lehrer (der Lehrer)

- b) in dem Zimmer —————> im Zimmer  
c) in dem Tisch —————> im Tisch (sein)  
an dem Tisch —————> am Tisch (sitzen)

#### Wohin? (Akkusativ)

- (in das) ins Zimmer  
an die Wand  
auf den Tisch  
neben den Tisch  
d) in den Tisch legen  
an den Tisch gehen

## 6. Singt:

In das Zimmer gehen wir,  
in das Zimmer kommen wir,

in das Zimmer, in das Zimmer,  
in das Zimmer kommen wir.

In den Garten gehen wir,  
in den Garten kommen wir,

in den Garten, in den Garten,  
in den Garten kommen wir.

## HAUSAUFGABEN

**1. Ба ҷои нуқтаҳо калимаҳои дар поён додашударо истифода намуда, ҷумлаҳои навишта гиред:**

Ich lebe ... . Mein Bruder lernt ... .  
Die Tafel ist ... . Das Buch liegt ... .  
Er legt sein Buch ... .  
Der Lehrer sitzt ....  
Der Stuhl steht ... . Der Vater ist ... .  
Das Bild hängt ... .

---

an der Wand, auf dem Tisch, in Duschanbe, in der Schule N 6, auf den Tisch, neben dem Lehrer, am Tisch, im Zimmer, an der Wand.

**2. Wiederholt:**

**wohin? in, auf, an, neben (Akkusativ)**  
**(gehen, legen, kommen, stellen)**  
**wo? in, an, auf, neben (Dativ)**  
**(sitzen, hängen, sein, stehen, liegen, lernen)**

STUNDE

5

**1. Sprecht nach:**

lieben  
liegen  
spielen

wissen  
Himmel  
Mitte

**2. Verwenden Sie die Präpositionen «in, an»**

... Schule

... Stadt

**Ich gehe** ... Fenster

**Ich fahre** ... Dorf

... Tafel

... Kino

**3. Antwortet auf die Fragen:**

- a) Wohin geht ihr? (der Garten, die Schule, der Hof)  
 Wohin fährst du? (die Stadt, das Dorf)
- b) Wo spielen deine Freunde?  
 Wo arbeitet dein Vater?  
 Wo sind deine Bücher und Hefte?

#### 4. Lest den Text!

### RANO LERNT DEUTSCH

Rano lernt jetzt Deutsch. Sie arbeitet viel. Sie kennt jetzt viele neue Wörter, Lieder und Gedichte. Sie schreibt Briefe und E-Mails an ihre deutschen Freunde. Ihre deutsche Freundin heißt Marta. Marta lebt in Leipzig. Rano fährt bald zu Marta. Sie werden deutsch sprechen.



#### 5. Beantwortet die Fragen:

Lernst du Deutsch? Arbeitest du viel? Kennst du schon viele Wörter? Liest du gern deutsch? Hast du ein Wörterbuch? An wen schreibst du Briefe? Wie heißt deine Schwester?

#### 6. Vollendet die Sätze:

... in die Klasse. ... an den Tisch. ... in den Hof. ... in den Wald. ... an die Tafel. ... an das Fenster.

## LEKTION 3

### STUNDE

# 1

#### 1. Sprecht nach:

- |        |      |         |
|--------|------|---------|
| a) Max | Taxi | wachsen |
| Alex   | Text | sechs   |

#### b) Sprecht und schreibt richtig:

- |                         |                            |
|-------------------------|----------------------------|
| das Blatt — die Blätter | das Bett — die Betten      |
| der Mann — die Männer   | die Blume — die Blumen     |
| der Vater — die Väter   | der Schrank — die Schränke |
| das Wort — die Wörter   | der Baum — die Bäume       |

## 2. Lest und übersetzt:

### ES IST HERBST

Der Herbst beginnt im September. Am Morgen ist es schon kühl. Die Blätter auf den Bäumen sind nicht grün. Sie fallen auf die Erde. Auf der Erde liegen viele bunte Blätter. Sie sind gelb, rot, braun. Der Herbst ist ein schöner Maler. Im Garten blühen noch die Herbstblumen.

### 3. Merkt euch:

Er geht **nach Hause**. Rano kommt **aus der Schule**. Der Schüler geht **zum Lehrer**. Das ist ein Brief **von meiner Schwester**. Anwar spricht **mit dem Bruder**. Ich helfe dir **bei der Arbeit**.

### 4. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

### HERBSTLIED

Es ist Herbst! Es ist Herbst!  
Bunte Blätter fliegen.  
Bunte Blätter, rot und gelb,  
auf der Erde liegen.

Falle, falle, gelbes Blatt,  
rotes Blatt, gelbes Blatt,  
bis der Baum kein Blatt mehr  
hat — weggeflogen alle!

### 5. Bildet Sätze:

Ich  
Anwar  
Sebo  
Der Lehrer  
Die Schüler

geht  
komme  
sprechen  
fährt  
hilft

nach Hause  
zu seinem Freund  
aus der Schule  
bei der Arbeit  
mit dem Lehrer

### HAUSAUFGABEN

1. Сурудро аз ёд кунед.

2. Wiederholt:

**der Baum (die Bäume), das Blatt (die Blätter),  
die Erde, der Freund, sprechen, fallen, nach, aus,  
mit, zu, von, bei, die Ernte, das Erntedankfest**

## 1. Sprecht nach:

sp

das Spiel  
sprechen  
springen

st

stehen  
stellen  
die Stunde

sch

schreiben  
scheinen  
der Schüler

## 2. Merkt euch:

1. — Wessen Heft liegt hier?  
— Hier liegt das **Heft des Schülers**.
2. — Wessen Ball ist bunt?  
— Der Ball **des Kindes** ist bunt.
3. — Wessen Frage ist interessant?  
— Die Frage **des Jungen** ist interessant.
4. — Wessen Buch liegt auf dem Tisch?  
— Auf dem Tisch liegt das Buch **der Lehrerin**.
5. — Wessen Schultaschen sind schwarz?  
— Die Schultaschen **der Kinder** sind schwarz.

## 3. Bildet Fragesätze und beantwortet sie:



(der Lehrer, das Kind, die Schwester, die Schüler, der Bruder).

## 4. Lest und übersetzt:

Unsere Schule hat einen Obstgarten. Dort wachsen viele Obstbäume und Blumen.

Im Herbst reifen dort Äpfel, Granatäpfel, Birnen, Weintrauben, Pfirsiche. Die Schüler arbeiten gern im Schulgarten. Es gibt hier viel Arbeit. Die Schüler ernten das Obst und Gemüse im Schulgarten. Sie pflanzen auch junge Bäumchen. Die Mädchen pflücken gern Äpfel und Birnen.

## 5. Sprecht zu zweit:

- Wachsen im Schulgarten die Weintrauben?
- Ja, im Schulgarten wachsen die Weintrauben.
- Sind die Weintrauben süß ?
- Ja, sie sind sehr süß .
- Hast du das Obst gern?
- Ja, ich habe das Obst gern.
- Welches Obst wächst im Schulgarten?
- Im Schulgarten wachsen: Äpfel, Granatäpfel, Birnen, Weintrauben, Pfirsiche.
- Was machen die Schüler gern im Herbstgarten?
- Sie ernten das letzte Gemüse und Obst da, im Schulgarten.

## HAUSAUFGABEN

### 1. Диалогро аз ёд кунед.

### 2. Чумлаҳои зеринро тарҷума кунед:

- 1) Дар боғ дарахтҳои мева месабзанд.
- 2) Талабаҳо бо шавку ҳавас дар боғи мактаб кор мекунанд.
- 3) Ман ангурро дӯст медорам.
- 4) Дар боғи мактаб кор бисёр аст.
- 5) Дар тирамоҳ мева ва сабзавот мепазанд.
- 6) Иди Меҳргонро мо 8-уми октябр ҷашн мегирем.

### 3. Wiederholt:

**die Ernlezeit, das Gemüse, das Obst, reifen, wachsen, der Apfel (die Äpfel), die Weintraube (die Weintrauben), der Granatapfel (die Granatäpfel), der Pfirsich (die Pfirsiche), die Birne (die Birnen), die Frucht (die Früchte), ich habe gern.**

STUNDE

3

### 1. Sprecht nach:

der Apfel — die Äpfel  
die Frucht — die Früchte  
die Nuss — die Nüsse

das Obst  
das Gemüse  
die Weintraube

## 2. Merkt euch:

das Obst + der Baum = der Obstbaum  
das Gemüse + der Garten = der Gemüsegarten  
der Wein + die Traube = die Weintraube  
die Ernte + die Zeit = die Erntezeit  
das Wasser + die Melone = die Wassermelone

## 3. Zählt auf:

**Welche Früchte wachsen und reifen im Garten?**



die Nuss



der Apfel



die Birne



die Weintraube



der Pfirsich



die Kirsche



die Melone



die Wassermelone



der Granatapfel

## 4. Hört dem Lehrer aufmeckrsam zu:

### HERBSTLIED

Komm, lieber Herbst, und bringe  
uns Pfirsiche, Äpfel, Birnen.  
Wie lieben bunte Wälder  
und helfen gern den Eltern.  
Der Herbst ist eine Reifezeit,  
Zum Ernten sind wir schon bereit.

## Welches Gemüse wächst auf den Feldern?



die Tomate



die Gurke



die Zwiebel



der Kohl



die Rübe



die Kartoffeln

### 5. Setzt die fehlenden Wörter ein:

1. Mein Bruder hat ... gern.
2. In Tadschikistan wachsen überall ... .
3. ... ist sehr süß.
4. Im Garten wachsen ... .
5. Auf dem Feld wächst ... .

die Wassermelone, die Weintrauben, die Melone, die Obstbäume, das Gemüse.

## HAUSAUFGABEN

1. Шегро аз ёд кунед (машки 4).
2. Wiederholt:

die Kirsche, die Melone, die Wassermelone, die Nuss (die Nüsse), süß, bringen, die Erntezeit, die Tomate, die Gurke, die Zwiebel, der Kohl, die Rübe, reifen, der Laden, kaufen=einkaufen

3. Lest und übersetzt!

### Reiche Ernte — volle Läden

Die Bauern haben auf den Feldern und in den Gärten viele Früchte und Gemüse geerntet. Autos bringen die reiche Ernte in die Stadt. In den Läden gibt es viel Gemüse und Obst. Die Leute kaufen Obst und Gemüse die Taschen voll. Sie kaufen auch für den Winter ein.

**1. Sprecht nach:**

a) in	der Winter	der Pfirsich
ich	der April	das Gedicht
immer	die Kirsche	das Kind

b) Ich bin Schüler. Du bist auch Schüler. Er ist Schüler, aber sie ist Schülerin.

**2. Stell die Verben in richtiger Form im Präsens ein:**

Das Kind (helfen) den Eltern im Garten. Du (helfen) der Mutter gern. Im Schulgarten (wachsen) ein Granatbaum. In Tadschikistan (wachsen) die Baumwolle. Die Blumen (wachsen) im Garten.

**3. Lest und übersetzt.****BEI MEINEN GROß ELTERN**

Meine Großeltern wohnen in einem Dorf. Sie sind Bauern. Sie sind noch nicht alt. Sie arbeiten im Garten und auf dem Feld. Auf den Feldern des landwirtschaftlichen Betriebs wachsen Baumwolle, Melonen. Wassermelonen und Weintrauben.

Die Baumwolle ist eine technische Kultur. Viele Fabriken brauchen Baumwolle. Die Maschinen weben in den Fabriken Stoffe aus Baumwolle. Tadschikistan produziert Baumwolle und gibt vielen Fabriken der Welt Baumwolle.

**4. Beantwortet folgende Fragen!**

In welcher Republik wohnst du? Was wächst in Tadschikistan? Was ist die technische Kultur? Was brauchen die Fabriken? Was weben die Maschinen aus Baumwolle? Was gibt Tadschikistan den Fabriken?

**5. Lernt auswendig!****IM GARTEN**

Im Garten, im Garten  
Da sind wir so gern.  
Da laufen und springen.

Da spielen und singen  
Wir immer zusammen  
So lustig und gern.

## HAUSAUFGABEN

1. Сурудро аз ёд кунед ва тарчума кунед.

2. Ба чои нуқтаҳо артикли мувофиқро гузоред.

Im Herbst beginnt... Erntezeit. ... Obstgarten ist groß. Dort wachsen ... Obstbäume. ... Baumwolle ist ... technische Kultur. ... Maschinen weben in ... Fabriken Stoffe.

3. Wiederholt:

**der landwirtschaftliche Betrieb, der Bauer, das Feld (die Felder), die Baumwolle, weben, der Stoff (die Stoffe), es gibt, der Landwirt**

STUNDE

5

1. Sprecht nach:

a) die Wolle                      wollen              die Woche  
die Baumwolle              willt              der Wochentag

b) Die Kinder haben die Melonen gern. Im Garten gibt es viele Obstbäume. Ich habe die Wassermelonen gern.

2. Setzt die passenden Wörter in der richtigen Form ein:

Im Garten ... wächst die Weintraube. Die Erntezeit ... ist der Herbst. Die Blätter ... fallen spät im Herbst. Die Bauern arbeiten auf den Feldern ... . Die Maschinen ... weben schöne bunte Stoffe.

die Großeltern, das Gemüse, der landwirtschaftliche Betrieb, der Nussbaum, die Fabrik.

3. Fragt und antwortete wie im Muster:

*Muster:* Rano fährt heute **aufs** Land. Und wohin fährst du? Ich fahre **in die** Stadt.

Die Kinder arbeiten in der Schule (im Garten). Inom hilft den

Großeltern (der Mutter). Sebo hat Äpfel gern (Pflirsiche), Die Bauern arbeiten auf den Feldern (zu Hause).

#### 4. Fragt wie im Muster!

*Muster:* Es gibt im Garten viele Obstbäume. Gibt es im Garten viele Obstbäume?

Es gibt in Tadschikistan viel Baumwolle. Es gibt in der Klasse viele Bänke und Tische. Auf den Feldern der Bauernwirtschaft gibt es Gemüse. In Duschanbe gibt es viele Theater und Kinos. Im Schulgarten gibt es viele Blumen.

#### 5. Beantwortet die Fragen:

Welches Obst hast du gern? Welche Früchte haben die Kinder gern? Welche Obstbäume wachsen im Schulgarten? Welche Früchte reifen im Garten des Bruders? Welche technische Kultur wächst in Tadschikistan?

## LEKTION 4

### STUNDE

# 1

#### 1. Sprecht nach:

das Land  
die Länder

die Stadt  
die Städte

der Staat  
die Staaten

#### 2. Merkt euch:

##### Positiv

stark  
hell  
schön  
neu  
eng  
groß  
viel

##### Komparativ

stärker  
heller  
schöner  
neuer  
enger  
größ er  
mehr

##### Superlativ

am stärksten  
am hellsten  
am schönsten  
am neusten  
am engsten  
am größ ten  
am meisten

### 3. Hört dem Lehrer aufmerksam zu:

## DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Die Bundesrepublik Deutschland ist am 3. Oktober 1990 nach der Wiedervereinigung gegründet. Die BRD liegt im Zentrum Europas. Der Staat besteht aus 16 Bundesländern. Die Hauptstadt der BRD ist Berlin. Die größten Städte der BRD sind: München, Köln, Hamburg, Essen, Dresden und andere. Berlin liegt an der Spree, Dresden liegt an der Elbe. Die Spree, der Rhein, die Elbe, die Mosel und der Main sind die größten Flüsse in Deutschland.

Das Deutschland ist ein friedliebender Staat. Die Bürger der Bundesrepublik Deutschland sind für den Weltfrieden.

### 4. Lest den Text und beantwortet die Fragen:

1. Ist die BRD am 3. Oktober 1990 wiedervereint?
2. Liegt Deutschland in der Mitte Europas?
3. Wie heißen die größten Flüsse in Deutschland?
4. Wofür sind die Bürger der Bundesrepublik Deutschland?
5. Welche größten Städte der Bundesrepublik Deutschland kennst du?

### 5. Bildet Sätze:

Die BRD	liegt	an der Elbe
Die Staatsbürger	liegt	an der Spree
Dresden	ist	für den Frieden
Berlin	sind	in Deutschland
Deutsch	spricht man	ein Land der Großindustrie

## HAUSAUFGABEN

1. Матни «Die Bundesrepublik Deutschland»-ро хонед ва тарчума кунед.
2. Ба матни «Die Bundesrepublik Deutschland» 5 савол гузored.
3. Wiederholt:

**die Bundesrepublik Deutschland, im Zentrum Europas, die Hauptstadt, die größten Städte, an der Spree (an der Elbe), der Fluss (die Flüsse), der Staat der Großindustrie, friedliebend, der Staatsbürger**

### STUNDE

2

#### 1. Sprech nach:

die Bundesrepublik Deutschland  
der Tag der Republik  
der Geburtstag der Republik  
das Deutschland  
die Sportjugend

#### 2. Merkt euch:

- a) alt — älter — am ältesten  
jung — jünger — am jüngsten  
hoch — höher — am höchsten  
gut — besser — am besten  
viel — mehr — am meisten
- b) die große Stadt — die größte Stadt  
der lange Fluss — der längste Fluss  
der kurze Tag — der kürzeste Tag
- c) der Rhein — am Rhein  
die Spree — an der Spree  
die Elbe — an der Elbe  
die Wolga — an der Wolga

#### 3. Lest den Text und übersetzt ihn:

## DER TAG DER REPUBLIK

Am 3. Oktober feiert die Bundesrepublik Deutschland den Tag der Vereinigung. Zu diesem Tag bereiten die Schüler Geschenke ihren Eltern, den Lehrern, den kleinen Freunden im Kindergarten.

Viele Schüler sind in dem Jugendprojekt «Deutsche Sportjugend». Viele interessieren sich für Musik, Theater, Reisen und Lesen. Die Geschichte des Landes interessiert sie am meisten. Sie machen viele gute Taten und Aktionen für arme Kinder in der Welt. Die Jugend liebt ihre Heimat.

### 4. Beantwortet folgende Fragen:

1. Wann feiert die BRD den Tag der Republik?
2. Was machen die Schüler an diesem Tag?
3. Was interessiert sie?
4. Was machen die Schüler?
5. Wofür interessiert sich die Jugend am meisten?

### 5. Цумлахоро тарчума кунед.

1. Im Herbst werden die Tage kürzer und die Nächte länger.
2. Im Winter sind die Tage am kürzesten.
3. Der August ist wärmer als der März.
4. Der Juli ist der wärmste Monat.
5. Unser Haus ist höher als dein.
6. Das Schulgebäude ist das höchste Gebäude in unserem Dorf.

## HAUSAUFGABEN

1. Дар боран РФО (Республикаи Федеративии Олмон) нақл кунед.

### 2. Wiederholt:

**feiern, bereiten, das Geschenk (die Geschenke),  
der Kindergarten (die Kindergärten), der Freund  
(die Freunde), das Abzeichen (die Abzeichen), die  
Republik (die Republiken), kämpfen, gute Tat,  
die Reise.**

**1. Sprecht nach:**

der Brief, der Brieffreund, der Briefwechsel

**2. Merkt euch:**

**-er**

arbeiten — der Arbeiter

lehren — der Lehrer

bauen — der Bauer

lesen — der Leser

**-in**

der Arbeiter — die Arbeiterin

der Bauer — die Bäuerin

der Lehrer — die Lehrerin

der Leser — die Leserin

**-lein**

der Tisch — das Tischlein

das Buch — das Büchlein

die Frau — das Fräulein

**-ehen**

die Tochter — das Töchterchen

die Schwester — das Schwesterchen

der Mann — das Männchen

**3. Hört dem Lehrer zu:**

**WIR STEHEN IM BRIEFWECHSEL**

Wir stehen im Briefwechsel mit Schülern aus der Bundesrepublik Deutschland. Anwar lernt in der 6. Klasse und hat einen Brieffreund in Deutschland. Sein Brieffreund heißt Willi. Willi lernt die russische Sprache. Willi ist ein guter Schüler. Er schreibt über seine Heimat, über seine Stadt Dresden. Anwar schreibt über Tadschikistan, über seine Heimatstadt Chudschand. Sie schicken einander Postbriefe, E-Mails, Briefmarken, Ansichtskarten, Abzeichen, Bücher, Schokolade und Fotos. Im Sommer besucht Willi Tadschikistan. Er kommt zu Anwar zu Gast.

#### 4. Beantwortet folgende Fragen:

Wer steht im Briefwechsel? Hat Anwar einen Brieffreund? Wo lebt sein Brieffreund? Hast du auch einen Brieffreund? Ist Willi ein guter Schüler? Was schicken Anwar und Willi einander? Wann kommt Willi nach Tadschikistan? Lernt Anwar Deutsch und Willi Russisch?

#### 5. Lest den Brief!

### WILLI SCHREIBT AN ANWAR

Dresden, den 10. Mai.

Lieber Freund!

Ich danke Dir für Deinen Brief und Dein Päckchen: Ansichtskarten, Bücher und Briefmarken, Abziehbilder.

Die Ansichtskarten über Deine Heimatstadt Chudschand sind sehr interessant. Ich zeige sie allen Schülern in unserer Klasse.

Bald schicke ich Dir auch Geschenke: ein Album, Briefmarken und Filzstifte. Im Sommer besuche ich Tadschikistan. Ich freue mich sehr darauf.

Auf baldiges Wiedersehen.

Dein Willi Danz.

### HAUSAUFGABEN

1. Мақтубро хонда тарҷума кунед (машки 5).

2. Wiederholt:

**sich freuen auf..., die Heimatstadt, schicken, die Ansichtskarte (die Ansichtskarten), die Briefmarke, der Filzstift, das Abziehbild, die Schokolade**

STUNDE

4

1. Sprecht nach:

a) die Bundesrepublik Deutschland, die Heimatstadt, die Tadschikische Republik, das Heimatland, die Jugend.

b) Ich freue mich auf deinen Besuch. Er freut sich auf Willis E-Mail.

c) Die Organisation der Schüler Tadschikistans heißt Schülerorganisation namens Ismoili Somoni.

## 2. Merkt euch:

a) ich — **mein**; du — **dein**; er — **sein**; sie — **ihr**; es — **sein**;  
wir — **unser**; ihr — **euer**; sie — **ihr**.

b) das Buch — mein Buch; der Vater — mein Vater; die Mutter —  
seine Mutter.

## 3. Ratet mal!

Wer ist das?

Guten Tag, ihr lieben Leute!  
Viele Briefe bring ich heute,  
Komme in ein jedes Haus,  
trage alle Briefe aus.



## 4. Setzt das passende Possesivpronomen in der richtigen Form ein:

1. ... Bruder steht im Briefwechsel.
2. ... Brieffreund lebt in der BRD.
3. Er schickt... Freund Geschenke.
4. ... Brieffreundin heißt Monika.
5. ... Heimatstadt ist Berlin.
6. Wo lebt ... Brieffreundin?

## 5. Sprecht zu zweit:

### WISSENSTOTO

- A — Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?  
B — Die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland heißt Berlin.  
A — Wo liegt Berlin?  
B — Berlin liegt an der Spree.  
A — Wie heißen deine Brieffreunde aus Deutschland?  
B — Sie heißen Monika und Hans.  
A — Wie heißt die Zeitschrift der Jugendlichen in Deutschland?  
B — Diese Zeitschrift heißt «Juma - das Jugendmagazin»

### HAUSAUFGABEN

#### 1. Schreibt, was kann man auf der Post machen?

- a) Postkarten, Briefmarken, Briefumschläge kaufen, b) ein Telegramm aufgeben,  
c) einen Brief, ein Paket, ein Päckchen schicken

#### 2. Wiederholt:

**das Possesivpronomen (die Possesivpronomen),  
die Heimat, der Jugendliche = der junge Mensch,  
der Mensch - die Leute, tragen, austragen,  
bringen, der Briefträger, der Briefumschlag**

## STUNDE



### 1. Sprecht nach:

die Kinderzeitung  
der Weltfrieden  
die Lernklasse

das Halstuch  
der Briefwechsel  
das Klassenzimmer

### 2. Übersetzt ins Tadschikische:

- a) der längste Fluss, die größte Stadt,  
der wärmste Tag, die älteste Stadt,  
das interessanteste Buch, der fleißigste Schüler.
- b) Dieses Haus ist ebenso groß wie jenes.  
Mein Haus ist größer als dein.  
Das größte Haus in unserem Dorf ist unsere Schule.  
Ikrom ist fleißiger als du.  
Meine Schwester ist die fleißigste Schülerin in der Klasse.  
Anwar ist jünger als ich.  
Wer ist der jüngste in deiner Familie?  
In diesem Jahr ist der Winter kälter als im vorigen Jahr.  
Die kältesten Tage sind im Februar.

### 3. Lest richtig im Chor!

#### WIR WOLLEN FREUNDE SEIN

Alle Kinder auf der Erde  
wollen fest zusammenstehn.  
Lieber Freund aus fernem Land,  
möchte dich so gern verstehn!

Über Grenzen Briefe fliegen.  
Unsere Freundschaft,  
die wird siegen!

#### 4. Setzt das Substantiv im Plural ein:

1. Wir haben in der Bundesrepublik Deutschland ... .
2. Ich schreibe ... meinem Freund in Deutschland.
3. Hier stehen viele ... vor dem Theater.
4. Am Tisch sitzen zwei ... und sie tschaten.

der Brieffreund, der Brief, die Frau, das Kind

## LEKTION 5

### STUNDE

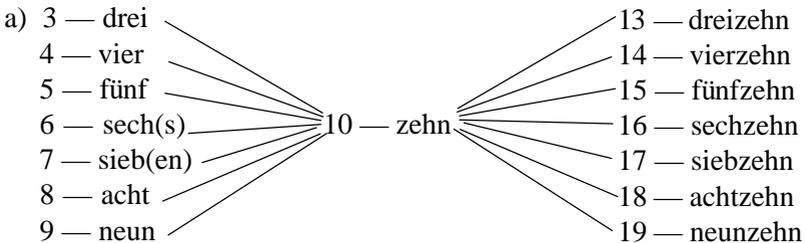
# 1

#### 1. Sprecht nach:

Es lebe die Friedenstaube!  
Es lebe unser Heimatland!  
Es lebe der Frieden in der  
ganzen Welt!

Am 6. November ist der Jahrestag  
unserer Verfassung. Am 9. Sep-  
tember ist der Tag der  
Tadschikischen Republik.

#### 2. Merkt euch:



- b)
- |              |               |
|--------------|---------------|
| 20 — zwanzig | 70 — siebzig  |
| 30 — dreißig | 80 — achtzig  |
| 40 — vierzig | 90 — neunzig  |
| 50 — fünfzig | 100 — hundert |
| 60 — sechzig |               |

#### 3. Lest und übersetzt folgende Sätze:

Der wievielte ist heute? Heute ist der sechste November. Heute ist der Tag der tadschikischen Verfassung. Es lebe unsere Heimat! Es lebe der Frieden in der ganzen Welt! 1994 ist die neue tadschikische Verfassung angenommen. Sie garantiert alle Rechte der Menschen.

#### 4. Merkt euch:

Ich **gratuliere dir** zum Jahrestag der Souveränität.  
Er **gratuliert dem Großvater** zum Feiertag.  
Die Kinder **gratulieren der Lehrerin** zum achten März.  
Anwar **gratuliert der Mutter** zum Frauentag.  
Hilde **gratuliert der Oma** zum Muttertag.

#### 5. Hört euch das Lied an!

##### Ein Sonnenkreis

Ein Sonnenkreis,  
In blau und weiß,  
Das hat ein Junge gezeichnet.  
Und aufs Papier  
Schreibt er dann hier  
Worte, die jetzt singen wir:  
Immer scheine die Sonne,  
Immer leuchte der Himmel,  
Immer lebe die Mutter,  
Immer leb auch ich!

##### HAUSAUFGABEN

1. Шерро хонед ва чумлаҳои зеринро ба забони немиси тарҷума кунед.

1. Конституцияи нави ҚТ 6 ноябри соли 1994 қабул карда шуд.
2. Конституция ҳуқуқи башарро кафолат медиҳад.
3. 9 сентябр Рӯзи истиқлолияти Тоҷикистон аст.

#### 2. Wiederholt:

**der Jahrestag, der Feiertag, der Frieden, das Land, die Verfassung, das Heimatland, das Recht (die Rechte), der Kreis, die Sonne, garantieren**

**1. Sprecht nach:**

a) der siebente November; der achte März; der erste Mai

b) sechzig                  sechzehn                  zwanzig                  dreißig  
siebzig                  siebzehn                  achtzig                  vierzig

**2. Beantwortet die Fragen:**

Wem gratulierst du? (der Mutter, der Lehrerin, dem Bruder, dem Vater, dem Kind, der Schwester).

**3. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!****DIE VERFASSUNG VON TADSCHIKISTAN**

Der sechste November ist der Tag der tadschikischen Verfassung. An diesem Tag feiern wir den Tag unserer Verfassung. Die Verfassung ist das Grundgesetz unseres Landes. Dieser Tag ist ein Feiertag der Demokratie. Die Verfassung garantiert das Recht auf Arbeit, Erholung, Bildung, materielle Versorgung im Alter. Das sind die Grundrechte der Menschen.

**4. Zählt richtig!**

von 1 bis 12  
von 13 bis 20

von 12 bis 65  
von 55 bis 67

von 60 bis 84  
von 72 bis 100

## HAUSAUFGABEN

1. Матнро хонед ва тарчума кунед.

2. Wiederholt:

**die Verfassung, das Gesetz, die Demokratie, im  
Alter, die Versorgung, die Bildung**

**STUNDE**

**3**

1. Sprecht nach:

Es lebe der Frieden! Es lebe unsere Heimat!  
Es lebe die Demokratie!

2. Merkt euch:

a) der erste Tag; die erste Frühlingsblume; das erste Schuljahr; die ersten Wintertage.

b) eins	— der erste	sieben	— der siebente
zwei	— der zweite	acht	— der achte
drei	— der dritte	neun	— der neunte
vier	— der vierte	zehn	— der zehnte
fünf	— der fünfte	elf	— der elfte
sechs	— der sechste	zwölf	— der zwölfte
	dreizehn	— der dreizehnte	

3. Санахоро хатгї нависед:

der 1. Mai	der 6. November	der 8. März
der 9. Mai	der 23. Februar	der 22. Juli

4. Rechnet!

Wieviel ist 

- 12 + 8?
- 15 + 30?
- 40 + 40?
- 67 + 33?

5. Setzt die fehlenden Buchstaben ein:

1. Heute ist der er... September.
2. Der neun... Mai ist ein Feiertag.

3. Der ach... März ist der Muttertag.
4. Der neun... September ist der Tag der Unabhängigkeit.
5. Der dritt... Oktober ist der Tag der Deutschen Wiedervereinigung.
6. Der ers... Juni ist der Tag der Kinder.
7. Der sechs... Oktober ist der Tag von Duschanbe.

## 6. Lest das Gedicht!

### LOIK SCHERALI

(aus dem Russischen von Michail Schaiber)

#### DUSCHANBE

Von keinem, fremd oder vertraut,  
entlehntest du die stolzen Züge,  
Tadschikenhauptstadt, jung gebaut,  
mein Duschanbe, der Zukunft Wiege!

An dir ist Edles nie verloren,  
du meine Heimat, mein Geschick!  
Du bist aus Hoffnungen geboren,  
mein Duschanbe, mein Liebesglück!

#### Anhang

### I. LEST UND ÜBERSZETZT!

#### DIE KLEINEN APFELBÄUME

Ein alter Mann pflanzt kleine Apfelbäume. Da lachen die Leute und fragen ihn: «Warum pflanzt du diese Bäume? Viele Jahre werden vergehen, bis sie Früchte tragen. Du selbst wirst von diesen Bäumen keine Äpfel mehr essen».

Da antwortet der Alte: «Ich selbst werde keine ernten. Aber nach vielen Jahren werden andere Leute die Äpfel von diesen Bäumen essen. Sie werden mir dankbar sein».

*Leo Tolstoi*

#### Aufgaben:

Lest den Text. Erzählt ihn nach.

*Was ist richtig?*

Der alte Mann denkt nur an sich selbst.

Der alte Mann denkt auch an andere Leute.

## DIE WOHLTATEN

«Hast du wohl einen größeren Wohltäter unter den Tieren als uns?»  
— fragte die Biene den Menschen.

«Jawohl!» — erwiderte dieser.

«Und wen?»

«Das Schaf! Denn seine Wolle ist mir notwendig, und dein Honig ist mir nur angenehm».

## II. LERNT AUSWENDIG!

### SEHT NUR, EIN LANCES OHR



Ich bin kein Jägersmann,  
Lass mich an dich heran,  
spiele mit mir Hasenkind!  
Hei, wie wir dann lustig sind!

Doch unser Häselein  
hüpft in den Wald hinein.  
Es versteht kein Kinderwort,  
und nur darum läuft es fort.

## SPRICHWÖRTER

Anfang gut, alles gut.

\* \* \*

Besser zweimal messen,  
als einmal vergessen.

\* \* \*

Ende gut, alles gut.

### III. ZUM LACHEN UND RATEN!

Die Mutter kam von der Arbeit nach Hause. Ihre drei Töchter liefen herbei und sagten ihr der Reihe nach, was sie heute gemacht hatten.

«Ich habe das Geschirr abgewaschen», — sagte die älteste Tochter.

«Und ich habe es abgetrocknet», — sagte die zweite Tochter, — «und habe alles in den Schrank gestellt».

«Und ich, ich habe die Scheiben gesammelt», — piepste die kleine Tochter.

### DIE ANTWORT

«Rano», — sagt der Lehrer, — «ich habe gesehen, dass du das Butterbrotpapier auf den Schulhof geworfen hast. Das darf man nicht machen».

«Inom, wie machst du es?» — fragt der Lehrer. «Ich falte es zusammen und stecke es in den Briefkasten», — antwortete Inom.

### BRÜDERLICH TEILEN

Die Mutter gab ihrem Sohn einen großen Apfel und sagte: «Dieser Apfel ist für dich und deine Schwester, aber du muss brüderlich mit ihr teilen».

«Was heißt brüderlich teilen?» — fragte der Junge. «Brüderlich teilen», — antwortete die Mutter, — «heißt, dem anderen den größeren Teil geben. Hast du verstanden?» — sagte die Mutter. «Jawohl», — sagte der Junge und gab seiner Schwester den Apfel. «Nun teile du».

### MAGISCHES QUADRAT

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>2</b>			
<b>3</b>			
<b>4</b>			

1. Wertvolles Metall zur Schmuckherstellung; 2. Grenzfluss im Osten von Deutschland; 3. Kurzform von Helene; 4. Zahl.

\* \* \*

Die Mutter sagt zu Peter: «Wenn du versprichst, die hässlichen Ausdrücke nicht mehr zu gebrauchen, gebe ich dir 50 Cent!» — «Au fein! — ruft Peter begeistert. — Ich verspreche es. Aber ich kenne noch welche, die sind mindestens 1 Euro wert!».

\* \* \*

Ein Gärtner sieht einen Jungen auf seinem Birnbaum: «Was suchst du in meinem Garten, du Bengel?» — «Ich wollte nur die Birnen wieder aufhängen, die heruntergefallen sind!».

#### **IV. LERNT AUSWENDIG!**

### **DIE ARMEN VÖGELEIN**

Im Winter, wenn es schneit,  
Dann ist die böse Zeit!  
Die armen, armen Vögelein,  
die tun mir gar zu leid!

In dieser schlimmen Zeit  
ist alles so verschneit!  
Die armen, armen Vögelein,  
die hungern weit und breit.

Drum, Kinder, seid gescheit,  
verliert ja keine Zeit!  
Und macht den armen Vögelein  
ein Essen schnell bereit!

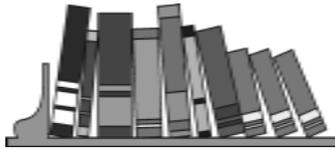
### **DAS ABC**

(Nach S. Marschak)

Jedes Buch besteht aus Blättern,  
jedes Blatt besteht aus Lettern.  
Lern die Buchstaben, versuch!  
Du verstehst dann jedes Buch.

In den Büchern kannst du lesen,  
was es gibt und was gewesen,  
über Länder, fremd und weit,  
über Mut und Tapferkeit.

Sechszwanzig Schlüssel werden  
dienen dir zu jeder Stund'.  
Auch das schönste Buch auf Erden  
öffnet dieser Schlüsselbund.



## II. VIERTEL

### LEKTION 6

#### STUNDE

#### 1. Sprecht nach:

das Jahr — die Jahre  
der Tag — die Tage  
der Monat — die Monate  
die Stunde — die Stunden  
aber: der Plan — die Pläne

#### 2. Merkt euch:

das Jahr + der Plan = der Jahresplan  
der Monat + der Plan = der Monatsplan  
die Woche + der Plan = der Wochenplan  
der Tag + der Plan = der Tagesplan  
die Stunde + der Plan = der Stundenplan

der Jahresplan — нақшаи солона  
der Monatsplan — нақшаи моҳона  
der Wochenplan — нақшаи ҳафтаина  
der Tagesplan — тартиби рӯз  
der Stundenplan — ҷадвали дарс

#### 3. Stellt einander die Fragen und beantwortet sie:

1. Hast du einen Tagesplan?
2. Arbeitest du nach dem Plan?
3. Wer hat noch einen Tagesplan?
4. Hast du einen Stundenplan?
5. Hat der Lehrer den Stundenplan?
6. Habe ich auch einen Tagesplan?

#### 4. Vollendet die Sätze:

Ich	hat	einen Monatsplan
Du	habe	einen Stundenplan
Der Lehrer	hast	einen Tagesplan
Die Lehrerin	haben	einen Wochenplan
Wir	hat	einen Arbeitsplan

#### 5. Lest den Text und übersetzt ihn:

## AKRAMS ARBEITSTAG

Akram lernt in der Schule. Er ist der Schüler der sechsten Klasse. In der sechsten Klasse gibt es neue Fächer. Jeden Tag steht Akram früh auf. Er macht Morgengymnastik. Um acht Uhr geht er zur Schule. Um acht Uhr dreißig beginnt die erste Stunde. Es läutet.

Da kommt der Lehrer. Er ist der Klassenleiter. Der Klassenleiter sagt: «Schreibt den neuen Stundenplan für die Woche auf!» Alle schreiben auf:

### Montag

1. Tadschikisch
2. Mathematik
3. Deutsch
4. Physik

### Dienstag

1. Deutsch
2. Literatur
3. Russisch
4. Geographie

### Mittwoch

1. Chemie
2. Tadschikisch
3. Naturkunde
4. Geschichte

### Donnerstag

1. Mathematik
2. Deutsch
3. Geographie
4. Musik

### Freitag

1. Gymnastik
2. Geschichte
3. Literatur
4. Physik

### Sonntag

1. Tadschikisch
2. Russisch
3. Werken
4. Chemie

## HAUSAUFGABEN

### 1. Wiederholt:

**jeden Tag, die Naturkunde, der Tagesplan, der Stundenplan, das Fach (die Fächer), die Geschichte, abschreiben, aufstehen, es läutet**

### 2. Ба забони немисӣ тарҷума кунед.

- 1) Ман хоҳар дорам. Ҷ дар шаҳри Душанбе мехонад.
- 2) Сафар дар назди доска истодааст. Ҷ дар синфи чорум мехонад.
- 3) Муаллим ба синф омад. Мо аз ҷой бармехезем.
- 4) Соати 8.30 занг зад. Дарси якум сар шуд.

## 1. Sprecht nach:

die Hand	hatte	der Stuhl
haben	hatten	die Uhr
hat	hattest	der Lehrer
habt	hatte	gehen
hast	hattet	sehen

## 2. Merkt euch:

## aufstehen

## Singular

## Plural

Ich **stehe** früh **auf**.  
 Du **stehst** früh **auf**.  
 Er }  
 Sie } **steht** früh **auf**.  
 Es

Wir **stehen** früh **auf**.  
 Ihr **steht** früh **auf**.  
 Sie **stehen** früh **auf**.

Rustam **steht** um neun Uhr **auf**.  
 Ikrom **steht** früher **auf**.  
 Wann **stehst** du **auf**?  
 Der Lehrer sagt: «**Steht** schnell **auf!**».

## 3. Lernt auswendig!

## heute — Präsens

## gestern - Imperfekt

Ich **habe** vier Stunden.  
 Du **hast** vier Stunden.  
 Er }  
 Sie } **hat** vier Stunden.  
 Es  
 Wir **haben** vier Stunden.  
 Ihr **habt** vier Stunden.  
 Sie **haben** vier Stunden.

Ich **hatte** drei Stunden.  
 Du **hattest** drei Stunden.  
 Er }  
 Sie } **hatte** drei Stunden.  
 Es  
 Wir **hatten** drei Stunden.  
 Ihr **hattet** drei Stunden.  
 Sie **hatten** drei Stunden.

#### 4. Bildet Sätze:

Der Bruder	hatten	vier Bücher
Du	hatte	die Deutschstunde
Ich	hatte	fünf Stunden
Die Schüler der sechsten Klasse	hattest	einen Freund

#### 5. Hört dem Lehrer aufmerksam zu:

Aschur lernt jetzt in der sechsten Klasse. Er hat einen Tagesplan. In der fünften Klasse hatte er auch einen Tagesplan. Jeden Tag steht Aschur früh auf. Er macht Morgengymnastik, putzt die Zähne, spült den Mund, wäscht sich, zieht sich an. Dann frühstückt er und geht zur Schule. Heute hat er vier Stunden. Gestern hatte er fünf Stunden. Um zwei Uhr kommt er nach Hause. Zu Hause isst er zu Mittag, dann hilft er der Mutter.

### HAUSAUFGABEN

#### 1. Wiederholt:

**jetzt, in der fünften (sechsten) Klasse, gestern, jeden Tag, die Zähne putzen, den Mund spülen, zu Mittag essen, frühstückten, hatte, hattest, hatten, hattet, der Mutter helfen, sich anziehen**

2. Матнро хонед, ба забони тоҷикӣ тарҷума кунед. Мазмуни матнро ба забони немисӣ гуфта диҳед.

### STUNDE

3

#### 1. Sprecht nach:

- 'vorlesen — Lies den Text **vor!**
- 'aufsagen — Rustam, **sage** das Gedicht **auf!**
- 'aufstehen — Die Kinder **stehen** schnell **auf.**
- 'zuhören — Alle Schüler **hören** dem Lehrer **zu.**

## 2. Merkt euch:

### heute — Präsens

Ich **bin** heute zu Hause.  
Du **bist** heute zu Hause.  
Er  
Sie } **ist** heute zu Hause.  
Es  
Wir **sind** heute zu Hause.  
Ihr **seid** heute zu Hause.  
Sie **sind** heute zu Hause.

### gestern — Imperfekt

Ich **war** gestern zu Hause.  
Du **warst** gestern zu Hause.  
Er  
Sie } **war** gestern zu Hause.  
Es  
Wir **waren** gestern zu Hause.  
Ihr **wart** gestern zu Hause.  
Sie **waren** gestern zu Hausen.

## 3. Lernt:

der Tag — am Tage  
die Woche — in der Woche  
die Stunde — in der Stunde  
der Montag — am Montag  
der Donnerstag — am Donnerstag  
der Dienstag — am Dienstag  
der Freitag — am Freitag  
der Mittwoch — am Mittwoch  
der Sonnabend — am Sonnabend  
der Sonntag — am Sonntag  
heute, morgen, gestern

## 4. Lest und übersetzt:

Ich habe die Großeltern. Meine Großeltern leben in einem Dorf. Sie sind Bauern. Sie arbeiten immer auf dem Feld. Sie sind noch nicht alt. Sie haben einen Garten. Der Garten ist groß. Das ist ein Obstgarten. Sie arbeiten alle vier Jahreszeiten. Besonders viel arbeiten sie im Sommer, im Herbst, im Frühling.

Im Frühling blühen die Obstbäume und Blumen. Im Sommer reifen Gemüse. Im Sommer ist es heiß. Der Herbst ist reich an Obst. Im Sommer war ich auf dem Lande. Ich war bei meinen Großeltern. Sie hatten große Ernte. Ich half ihnen bei der Ernte. Wo warst du, Rano? Warst du auch auf dem Lande? Gefallen dir die vier Jahreszeiten? Welche Jahreszeit gefällt dir besonders?

## 5. Fragt einander!

Wann **stehst** du am Morgen **auf**?

Wann **stehen** deine Eltern **auf**?

Wer **steht** am frühesten **auf**?

Wer **liest** die Übung **vor**?

Wie **hören** die Schüler dem Lehrer **zu**?

Wer **sagt** das Gedicht **auf**?

## 6. Beantwortet folgende Fragen:

Wie alt bist du? Wo lernst du? Wo warst du im Sommer? Wieviel Stunden hattest du in der Schule? War dein Bruder auch in der Schule? Hatte er heute auch vier Stunden? Warst du im vorigen Jahr in der fünften Klasse?

## HAUSAUFGABEN

### 1. Бо калимаҳои зерин ҷумлаҳо созад:

gestern, heute, morgen, im September, im August, in der Woche, es gibt, haben — hatte, sein — war.

### 2. Wiederholt:

Wie alt bist du? Ich bin ... Jahre alt, **aufsagen**, **vorlesen**, **zuhören**, **blühen**, **schenken**, **geben**, **die Kälte**, **am Morgen**, **helfen** – **half**

STUNDE

4

### 1. Sprecht nach:

bist — warst; ist — war; hast — hattest; hat — hatte.

### 2. Lernt auswendig:

Ich **bin** Schüler.

Du **bist** Schüler.

Er } Schüler.

Sie } **ist** Schülerin.

Es } Schüler.

Ich **war** Schüler.

Du **warst** Schüler

Er } Schüler.

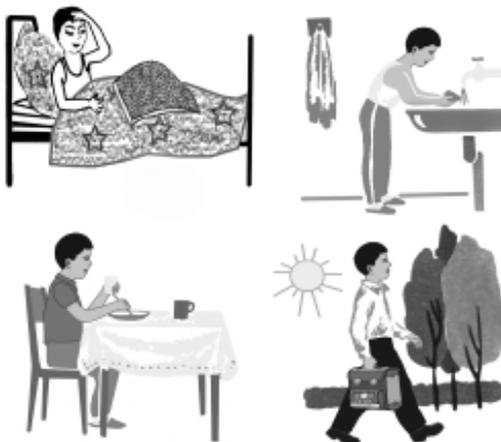
Sie } **war** Schülerin.

Es } Schüler.

Wir **sind** Schüler.  
Ihr **seid** Schüler.  
Sie **sind** Schüler.

Wir **waren** Schüler.  
Ihr **wart** Schüler.  
Sie **waren** Schülerinnen.

### 3. Beschreibt die Bilder.



### 4. Setzt das Verb «sein» im Imperfekt ein:

Gestern ... mein Bruder krank. Er ... nicht in der Schule. In der Schule ... gestern 5 Stunden. Die Stunden ... interessant. Heute ... bei uns der Arzt. Ich ... im Sommer auf dem Lande (im Dorf).

5. Konjugiert das Verb «sein» im Präsens und im Imperfekt im Singular und Plural.

## HAUSAUFGABEN

1. Чадвали дарсии худро нависед.

2. Сурудро аз ёд кунед.

Es war eine Mutter  
die hatte vier Kinder:  
den Frühling, den Sommer  
den Herbst und den Winter.

Der Frühling bringt Blumen,  
der Sommer bringt Klee,  
der Herbst bringt uns Trauben,  
der Winter bringt Schnee.

3. Malt zu Hause, was die Jahreszeiten bringen!

**1. Sprecht nach:**

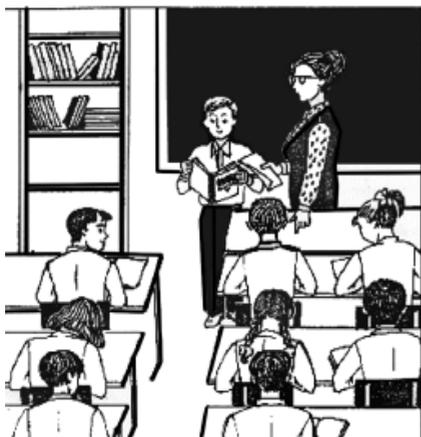
stehen — aufstehen; sagen — aufsagen; lesen — vorlesen;  
 machen — aufmachen; machen — zumachen; nehmen — mitnehmen;  
 setzen — einsetzen

**2. Merkt euch:**

Singular	Plural	Singular	Plural
das Jahr	— die Jahre	die Stunde	— die Stunden
der Tag	— die Tage	die Zeit	— die Zeiten
der Monat	— die Monate	die Woche	— die Wochen
der Plan	— die Pläne	die Lampe	— die Lampen

**3. Nennt die Tage der Woche. Nennt die Jahreszeiten.****4. Setzt die Verben ein:**

Jeden Morgen ... ich um 8 Uhr ... .	aufstehen
Rano ... das Gedicht... .	aufsagen
Ich ... das Fenster ... .	aufmachen
...das Fenster ... !	zumachen
Die Schüler ... die Übung ... .	vorlesen
Wir ... unsere Hefte ... .	aufmachen

**5. Setzt «haben» und «sein» im Imperfekt ein.**

Im vergangenen Jahr ... der Sommer sehr warm. Mein Freund ... auf dem Lande. Er ... dort die Großeltern. Er ... bei den Großeltern. Dann ... der Herbst. Das Schuljahr begann. Mein Freund ... in der Schule. Er... Schüler der 5. Klasse. Er ... immer gute Noten.

**5. Beschreibt das Bild:**

# HAUSAUFGABEN

## 1. Wiederholt:

**vorlesen (las vor), bringen (brachte), auf dem Baum, denken (dachte), der Schnee, böse, Angst haben, der Klee, ich sehe, du siehst; er, sie, es sieht; wir sehen, ihr seht, sie sehen; aufmachen, zumachen**

## 2. Beantwortet die Fragen!

- 1) Wieviel Jahreszeiten hat ein Jahr?
- 2) Wie heißen die Jahreszeiten?
- 3) Was bringen uns die Jahreszeiten?
- 4) Wieviel Monate hat jede Jahreszeit?

**STUNDE**

**6**

## 1. Sprecht nach:

die Morgengymnastik	die Ordnung	dunkel
lüften	die Übung	danke
fünfzig	der Junge	die Bank

## 2. Setzt passende Wörter ein:

1. Wir zeigen ... unsere Hefte.
2. Inom gibt... seinen Kugelschreiber.
3. Rano zeigt... ihren Bleistift.
4. Die Mutter liest... ein Buch.
5. Der Lehrer gibt... ein Heft.

## 3. Beantwortet folgende Fragen:

Wie heißt du? Wie alt bist du? Stehst du früh auf? Machst du Morgengymnastik? Wann beginnt die erste Stunde? Wieviel Stunden hast du heute? Wann gehst du nach Hause? Welche Stunden habt ihr heute?

## 4. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

- Was musst du täglich für deine Gesundheit tun?
- Lüfte mehrmals täglich das Zimmer! Atme reine, frische Luft!
- Turne jeden Morgen!
- Wasche dich jeden Morgen und jeden Abend!
- Putze die Zähne zweimal am Tage!

## MERKE DIR VOR ALLEM:

**Nach der Arbeit, vor dem Essen Händewaschen  
nicht vergessen!**

## LEKTION 7

### STUNDE 1

#### 1. Sprecht nach:

wohnen	das Zimmer	der Fußboden
die Wohnung	im Zimmer	auf dem Fußboden
in der Wohnung	die Decke	über dem Tisch

#### 2. Hört dem Lehrer zu!

### UNSERE WOHNUNG

Unsere Familie ist groß. Sie besteht aus dem Vater, der Mutter, einem Bruder, einer Schwester und mir. Wir wohnen in Kuljab. Kuljab ist eine Stadt in Tadschikistan. Wir wohnen Rudaki Straße 23, Wohnung 9. Unsere Wohnung liegt im dritten Stock. Sie ist groß und hell. Unsere Wohnung besteht aus einem Korridor, einer Küche, einem Badezimmer, einem Schlafzimmer, einem Kinderzimmer, einem Arbeitszimmer und einem großen Wohnzimmer.

Das Wohnzimmer ist gemütlich. Dort ruhen wir uns aus. Im Zimmer stehen ein Klavier, ein Sofa, ein Sessel, ein Eßtisch und sechs Stühle. In der Ecke steht eine Stehlampe. Meine Schwester spielt Klavier. Der Vater sitzt im Sessel und liest Zeitungen. Auf dem Fußboden liegt ein Teppich. Der Teppich ist groß und bunt. Willen wir über deine Wohnung sprechen!



**3. Beschreibt das  
Bild!**

## HAUSAUFGABEN

1. Матнро хонед ва феълхоро ба замони гузаштаи Imperfekt гузаронида, онро нақл кунед.

2. Wiederholt:

der Vorhang, wohnen, bestehen aus, sich ausruhen,  
die Schwester, unsere Wohnung, die Küche, der  
Sessel, das Badezimmer, in der Ecke, die Stehlampe,  
die Spiegel, das Klavier, Klavier spielen, der  
Teppich, der Fußboden, das Sofa, das Bett

3. Lest den Text.

### Das deutsche Bauernhaus in alten Zeiten.

Im Winter was es im Bauernhaus sehr kalt, besonders nachts. Die Betten waren im Wohnzimmer. Nur im Wohnzimmer war ein Ofen. Den Ofen heizte man Tag und Nacht. Zwei Betten waren in der Wand. Ein Bett war für die Bäuerin und den Bauern, ein Bett war für alle Kinder. Das Baby legte man in eine Wiege. Die Betten waren sehr schmal und kurz. Vor den Betten waren Vorhänge. Die Vorhänge machte man am Tag zu. Mit einer Öllampe machte man Licht, wenn es dunkel war.

## STUNDE

2

Sprecht nach:

st

stehen  
der Stuhl  
die Stunde

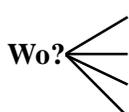
sp

spielen  
der Sport  
springen

sch

die Schule  
der Schüler  
schreiben

2. Merkt euch:

Wo?  **In der** Schule sind die Schüler.  
**Unter dem** Tisch liegt ein Teppich.  
**An der** Wand hängt ein Bild.  
**Zwischen der** Wand und dem Tisch steht ein Stuhl.

**Wohin?**  Meine Schwester hängt das Bild **an die** Wand.  
Die Mutter legt den Teppich **unter den** Tisch.  
Die Kinder gehen **in die** Schule.  
Rano stellt den Stuhl **zwischen den** Tisch und **die** Wand.

**3. Schaut die Bilder an und beantwortet die Fragen:**



Was liegt auf dem  
Tisch?



Was steht neben  
der Mutter?



Wer sitzt  
auf dem Stuhl?

**4. Lernt sprechen. Beschreibt das Bild, gebraucht die Präpositionen.**

in, an, auf, neben, hinter, über, vor, zwischen



**5. Hört dem Lehrer aufmerksam zu:**

**NACH DEN STUNDEN**

Jeden Tag steht Sulfia früh auf. Um acht Uhr geht sie zur Schule.  
Nach den Stunden hilft sie der Mutter. Sie bringt die Zimmer in Ordnung.

Auf Terrasse stehen ein Tisch und Stühle. Unter dem Tisch liegt ein Hund. Auf dem Stuhl sitzt eine Katze. Über dem Tisch hängt eine Lampe. An der Wand ist ein Bild. Das Bild ist bunt.

Da kommt der Vater und sagt: «Sulfia, komm, fahren wir aufs Land!» Auf dem Lande leben die Groß eltern. Sulfia fährt mit dem Vater. Sie fahren mit dem Bus.

Die Groß mutter und der Groß vater sind alt. Sie sind sehr froh. Sulfia hilft der Groß mutter.

Spät am Abend kommen sie wieder in die Stadt zurück.

## HAUSAUFGABEN

### 1. Ба саволҳои зерин ҷавоб диҳед, мисолҳо биёред.

1. Тасрифи феъл чист?
2. Феълҳо чанд замон доранд?
3. Замони ҳозираи феъл Präsens аз замони гузаштаи Imperfekt чӣ фарқ дорад?
4. Замони ҳозира чӣ хел сохта мешавад?

### 2. Wiederholt:

**der Stuhl, springen, in, an, auf, über, hinter, vor, zwischen, neben, wo? wohin? froh sein, mit dem Bus, spät am Abend, auf dem Lande = im Dorf**

3. Lest das Gedicht. Malt dieses Zimmer zu Hause und zeigt das Bild in der Klasse!

## UNSER ZIMMER

Seht dies' Zimmer ist recht nett.  
Hier ein Sofa, dort ein Bett,  
links ein brauner, schöner Schrank,  
rechts ein Spiegel - groß und blank.  
Auch den Schreibtisch seh' ich hier,  
Hefte, Bücher und Papier -  
und die Lampe von der Decke  
leuchtet hell in jede Ecke.

STUNDE

3

**ks**

links  
trinkst  
schenkst

**chs**

wachsen  
wächst  
sechs

**x**

Taxi  
Max  
Alex

## 2. Schaut die Bilder an und spricht.



Was macht Karim jeden Morgen?

## 3. Lest und vergleicht:

### Präsens

ich sage  
ich erzähle  
ich frage  
ich arbeite

### Imperfekt

ich sagte  
ich erzählte  
ich fragte  
ich arbeitete

## 4. Ergänzt die Sätze mit passenden Verben im Imperfekt:

Rustam ... im Sommer auf dem Lande.  
Die Eltern ... den Kindern ein Märchen.  
Mein Bruder ... in der Fabrik.  
Du ... den Lehrer.  
Die Schüler ... ihre Lehrerin.

leben  
erzählen  
arbeiten  
fragen  
besuchen

## 5. Merkt euch:

### GRUNDFORMEN DER SCHWACHEN VERBEN

#### Infinitiv

leben  
sagen  
fragen  
arbeiten  
wohnen  
turnen  
putzen

#### Imperfekt

lebte  
sagte  
fragte  
arbeitete  
wohnte  
turnte  
putzte

#### Partizip II

gelebt  
gesagt  
gefragt  
gearbeitet  
gewohnt  
geturnt  
geputzt

## HAUSAUFGABEN

1. Шехъро ба дафтгаратон навишта гиред ва аз ёд кунед.

### DIE UHR

Du schläfst ruhig in der Nacht,  
weil die Uhr im Zimmer wacht.  
Morgens ruft sie: «Schlafe nicht!  
Steh schnell auf! Wasch dein Gesicht  
Und du frühstückst voller Ruh,  
deine Uhr sieht freundlich zu!»

2. Wiederholt:

**das Verb, die Grundformen des Verbs, der Gast (die Gäste), gemütlich, der Kuchen (die Kuchen), erzählen**

3. Merkt euch:

### GRUNDFORMEN DER STARKEN VERBEN

<b>Infinitiv</b>	<b>Imperfekt</b>	<b>Partizip II</b>
kommen	kam	gekommen
fahren	fuhr	gefahren
schreiben	schrrieb	geschrieben
lesen	las	gelesen
sprechen	sprach	gesprochen
helfen	half	geholfen

STUNDE

4

1. Sprecht nach:

- das Zimmer, das Eß zimmer, das Wohnzimmer, das Schlafzimmer.
- die Stadt — die Städte; die Hauptstadt — die Hauptstädte; die Straße — die Straßen; die Hauptstraße — die Hauptstraßen.

## 2. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

### WIR LERNEN

Es läutet. Da kommt der Lehrer. Alle setzen sich auf ihre Plätze. Die Deutschstunde beginnt. Der Ordner meldet: «Niemand fehlt heute in der Stunde. Alle sind da».

Wir lieben unseren Lehrer. Er lehrt uns lesen, schreiben. Er fragt heute Sebo, Rustam, Anwar, Rano. Sie antworten sehr gut. Sie bekommen die Noten 4 und 5. Dann schreiben wir eine Übung und lesen einen Text. Die Übung ist schwer. Der Text ist interessant.

### 3. Antwortet auf die Fragen:

Wer ist heute Ordner? Was meldet der Ordner? Wen fragt der Lehrer?  
Wie antwortet Rano? Wie antworten die Kinder? Welche Noten bekommen sie? Was schreiben dann die Schüler? Wie ist der Text?

### 4. Merkt euch:

#### Präsens

Ich besuche  
Du besuchst  
Er, sie, es besucht

Wir besuchen  
Ihr besucht  
Sie besuchen

#### Imperfekt

Ich besuchte  
Du besuchtest  
Er, sie, es besuchte

Wir besuchten  
Ihr besuchtet  
Sie besuchten

### 5. Schreibt die Sätze:

Wir besuchten (den Sprachzirkel, das Kino, die Schule) gestern. Er sprach mit (dem Lehrer, der Mutter, dem Kind) im Zimmer, in der Klasse. Du halfst (dem Bruder, der Mutter, dem Schüler) heute. Der Lehrer fragte (den Schüler, die Kinder, das Mädchen) in der Stunde. Der Vater arbeitete (in der Fabrik, im Werk, in der Poliklinik).

### HAUSAUFGABEN

1. Матн (машки 2)-ро хонда, феълхоро дар замони гузаштаи соддаи Imperfekt нависед.

2. Феълҳои зеринро ба замони гузаштаи Imperfekt гардонида, якчанд ҷумла соед.

fahren, helfen, geben, spielen, lernen, besuchen

### 3. Wiederholt:

besuchen, der Ordner, es läutet, melden, fehlen,  
antworten, bekommen, die Note (die Noten),  
niemand

## STUNDE 5

### 1. Sprecht nach:

fertig

lustig

das Meer

der Tee

fleißig

richtig

der Schnee

die Beere

### 2. Hört dem Lehrer aufmerksam zu:

Ich wohne in Duschanbe, Aini Straße 140. Unser Haus ist schön und hoch. Hier wohnt unsere Familie. Unsere Familie hat in diesem Haus eine Wohnung. Unsere Wohnung ist hell und gemütlich. Die Wohnung liegt im dritten Stock. Wir steigen die Treppe hinauf. Wir können auch mit dem Fahrstuhl fahren. Und wo wohnst du?

### 3. Beantwortet die Fragen:

Wo wohnst du? Wie ist deine Wohnung? In welchem Stock liegt deine Wohnung? Aus wieviel Zimmern besteht deine Wohnung? Was steht im Kinderzimmer?

### 4. Schaut die Bilder an und beschreibt die!



## 5. Setzt «können» in richtiger Form ein:

Ich ... dich heute besuchen. ...wir zusammen arbeiten? Komm zu mir, ich ... dir einige Bilder zeigen. ... du mir etwas über deinen Bruder erzählen? Akram und Mirso ... gut deutsch sprechen. Ihr ... auch zu Anwar fahren. Du ... früh aufstehen. Er ... laut sprechen.

## HAUSAUFGABEN

### 1. Матро хонед ва тарчума кунед, ба дафтаратон нависед.

Im Herbst fuhr ich nach Hissar. Hissar ist eine kleine Stadt. In Hissar lebt mein Freund. Ich besuchte ihn. Das war eine interessante Fahrt. Wir pflanzten die Bäume, besuchten die Familie seines Bruders. Wir waren auch in der alten Hissarburg. Die Burg ist aus alten Zeiten. Nach der Sage ist die Burg 2500 Jahre alt. Sie ist noch vom Afrosijob gebaut. Darfst du auch nach Hissar mitfahren?

### 2. Wiederholt:

einen Brief bekommen, von meinem Freund, der  
Fahrstuhl, mit dem Fahrstuhl, gemütlich, um 7 Uhr,  
um 15 vor 7, die Burg, die Fahrt, die Sage, besuchen

## LEKTION 8

### STUNDE



### 1. Sprecht nach:

- Jedes Jahr hat zwölf Monate. Die Monate heißen: Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.
- Ein Jahr hat vier Jahreszeiten; die Jahreszeiten heißen: der Sommer, der Herbst, der Winter, der Frühling.

### 4. Lest das Gedicht!

## JAHRESZEITEN

Der Frühling schenkt uns neues Leben,  
Der Sommer Sonnenschein und Spiel.  
Der Herbst kann Obst und Früchte geben,  
Der Winter aber Kälte viel.

### 3. Lernt auswendig!

#### heute — Präsens

Ich **lese** ein Buch.  
Du **liest** ein Buch.  
Er **liest** ein Buch.

Wir **lesen** ein Buch.  
Ihr **lest** ein Buch.  
Sie **lesen** ein Buch.

#### gestern — Imperfekt

Ich **las** gestern ein Buch.  
Du **last** gestern ein Buch.  
Er **las** gestern ein Buch.

Wir **lasen** gestern ein Buch.  
Ihr **last** gestern ein Buch.  
Sie **lasen** gestern ein Buch.

### 4. Bildet Sätze:

Ich	lasen	einen Brief
Die Schwester	last	ein Buch
Die Schüler	las	eine Zeitung
Du	last	eine Übung
Ihr	las	ein Gedicht

### 5. Merkt euch! (Infinitiv — Imperfekt der starken Verben)

lesen — las; sitzen — saß; sehen — sah; helfen — half; fahren — fuhr; laufen — lief; kommen — kam; gehen — ging; geben — gab; sprechen — sprach; rufen — rief; schreiben — schrieb.

## HAUSAUFGABEN

1. Шеъри «Jahreszeiten»-ро тарчума намуда аз ёд кунед.
2. Феълҳои зеринро ба феълҳои замони гузашта Imperfekt гардонида шумо соед: *gehen, lesen, nehmen, kommen, haben, sein*.
3. Wiederholt:

die Zeit, die Jahreszeiten, heiß en, schenken, neues  
Leben, der Sonnenschein, geben, die Frucht, die  
Kälte, viel, viele

**1. Sprecht nach:****b – p**

Gib! Schreib! halb  
Herbst, Obst, lebt  
liebt, schreibt

**d – t**

Abend, Freund  
Kind, Lied, rund  
Lied, Wand, Wind

**g – k**

Tag, Montag, fragt  
Dienstag, Montag  
fragt, sagst

**2. Merkt euch:**

- a) essen + das Zimmer = das Esszimmer  
schlafen + das Zimmer = das Schlafzimmer  
turnen + das Zimmer = das Turnzimmer  
baden + das Zimmer = das Badezimmer  
lesen + der Saal = der Lesesaal

**b) Präsens — Imperfekt***Starkes Verb*

Ich schlafe — Ich schlief  
Du schläfst — Du schliefst  
Er schläft — Er schlief

**Präsens — Imperfekt***Schwaches Verb*

Ich bade — Ich badete  
Du badest — Du badetest  
Er badet — Er badete

**3. Beantwortet folgende Fragen:**

Wieviel Jahreszeiten hat ein Jahr? Wie heißen die Jahreszeiten?  
Wieviel Monate hat ein Jahr? Wieviel Tage hat eine Woche? Wie  
heißen die Tage einer Woche (die Wochentage)?

**4. Hört dem Lehrer zu!****DER HERBST**

Der Herbst ist eine der Jahreszeiten. Der Herbst beginnt im September. Im Herbst wird die Luft kühler, die Tage werden kürzer und die Nächte werden länger. Es blühen nur Herbstblumen und reifen Gemüse und Obst.

Einmal kam unser Lehrer und sagte: «Kinder, am Sonntag fahren wir auf's Land. Wir helfen den Bauern Obst zu sammeln».

Nach den Stunden gingen wir froh nach Hause. Am Sonntag kamen wir in die Schule. Der Bus war schon da. Wir stiegen ein und der Autobus fuhr. Unterwegs sangen wir Lieder.

An diesem Tag war das Wetter herrlich und wir arbeiteten fleißig. Am Abend kamen wir mit dem Bus in die Stadt zurück.

## 5. Setzt die Verben im Imperfekt ein.

Die Kinder (spielen) im Hof. Die Schüler (arbeiten) zwei Stunden in der Bibliothek. Ich (sein) heute im Kino. Der Lehrer (fragen) den Schüler. Wir (fahren) am Sonntag aufs Land. Ich (arbeiten) am Sonntag auf dem Lande.

## HAUSAUFGABEN

1. Матни «Im Herbst»-ро хонед, мазмунашро нақл кунед ва мухтасар нависед. Расми тирамохро дар хона кашед ва дар синф нишон диҳед.

### 2. Wiederholt:

**der Herbst, werden, die Luft, kühler, kürzer, länger, die Nacht (die Nächte), blühen, die Herbstblume, reifen, einmal, sammeln, froh, herrlich, einsteigen, auf's Land = ins Dorf**

## STUNDE **3**

### I. Sprecht nach

lesen — las

sehen — sah

sein — war

helfen — half

gehen — ging

laufen — lief

fahren — fuhr

haben — hatte

sehen — sah

### 2. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

## IM SOMMER

Im Sommer war Rustam in Moskau. Er fuhr mit dem Zug. Im Zug waren viele Fahrgäste. Rustam hatte viel Zeit. Er las interessante Bücher, sprach mit den Fahrgästen. Rustam sah zum Fenster hinaus. Er fuhr nach Moskau mit seiner Mutter. In Moskau gingen sie ins Theater, ins Kino. Sie besuchten Museen, Zirkus, den Roten Platz, den Kreml. Sie waren sehr froh und mit der Reise zufrieden.



### 3. Bildet Sätze!

Rustam, die Mutter, ich, der Fahrgast, wir; fahren, lief, las, half, sprach; im Sommer nach Moskau; ein Buch und Zeitungen; schnell mit der Mutter; die Mutter im Zug; mit einem Fahrgast über einen Film.

### 4. Beantwortet folgende Fragen:

Wohin fuhr Rustam? Wann fuhr Rustam nach Moskau? Mit wem fuhr er nach Moskau? Was besuchten sie in Moskau? War die Reise interessant? Womit waren sie zufrieden?

### 5. Konjugiert die Verben: *gehen, fahren, sehen* im Imperfekt.

## HAUSAUFGABEN

1. Матн (машки 2)-ро хонед ва калимаҳои навро аз ёд кунед.

2. Мазмуни матнро гуфта диҳед.

3. Wiederholt:

in Moskau, mit dem Zug fahren, der Zug, sein —  
war, der Fahrgast, die Fahrgäste, viel Zeit haben,  
zum Fenster hinaussehen, zufrieden sein, die  
Reise, die Fahrt

STUNDE

4

### 1. Sprecht nach:

im Sommer

im Winter

im Frühling

im Herbst

der Tag

am Tage

der Morgen

am Morgen

der Abend

am Abend

die Nacht

in der Nacht

## 2. Lest und vergleicht (мукоиса кунед) .

### Präsens (heute, jetzt)

Im Sommer **fährst** du oft nach Moskau.

Heute **fahre** ich mit dem Zug.

Jeden Tag **geht** er früh zur Schule.

Der Bruder **liest** ein Buch.

### Imperfekt (gestern, früher)

Im Sommer **fuhrst** du oft nach Moskau.

Im Sommer **fuhr** ich mit dem Zug.

Gestern **ging** er später zur Schule.

Der Bruder **las** im Sommer viele Bücher.

## 3. Merkt euch:

### a) Dativ

**in** \ / im (in dem) Zimmer  
**an** \ / **wo?** in dem Garten  
**auf** / \ in der Bibliothek

### Akkusativ

**in** \ / in das Zimmer  
**an** \ / **wohin?** in den Garten  
**auf** / \ in die Bibliothek

An der Wand hängt ein Bild.

Auf dem Tisch liegt ein Buch.

Im (in dem) Garten spielen die Kinder.

b) Dat. Wo? – in dem Garten — im Garten; an dem Fenster - am Fenster  
Akk. Wohin? – in das Dorf – ins Dorf, auf's Land

**über, unter, hinter**  
**neben, zwischen, vor**

mit dem Dativ «wo?»,  
mit dem Akkusativ «wohin?».

## 4. Setzt den Artikel in der richtigen Form ein.

Morgen gehe ich in ... Theater. In ... Theater spielt man ein Theaterstück. Rustam geht auf ... Straße. Auf ... Straße sieht er Annas Bruder. Auf... Kopf hat er eine Mütze. Viele Menschen gehen über... Straße. Sie warten auf ... Bus. An ... Haltestelle steigen sie ein. Über ... Tisch hängt eine Lampe. Ich hänge die Lampe über ... Tisch.

## 5. Beantwortet folgende Fragen:

Wann kommst du heute? Um wieviel Uhr waren sie in der Bibliothek? Wie spät ist es? Wann waren sie im Klub? Um wieviel Uhr beginnt die erste Stunde?

## HAUSAUFGABEN

1. Матро хонда, феълҳои дар замони гузаштаи Imperfekt бударо номбар кунед.

### SEBO

Sebo ist ein Mädchen. Sie ist zwölf Jahre alt. Sie lernt in der sechsten Klasse. In den Sommerferien fuhr sie nach Moskau. Sie war mit der Mutter. Im Sommer hatten sie viel Zeit. Sie waren in Museen, in der Tretjakov Galerie, auf dem Roten Platz. Sie ging mit der Mutter durch die Moskauer Straßen. Sie besuchten auch den Moskauer Kreml. Kreml bedeutete (im Mittelalter) – die Burgstadt. Das war sehr interessant, fantastisch und schön. Im Zug las sie viele Bücher.

Sebo half der Mutter. Die Mutter und Sebo waren sehr zufrieden. Im September kam Sebo in die Schule. Sie erzählte viel über ihre Sommerreise.

## 2. Wiederholt:

**der Morgen, am Morgen, am Tag, in der Nacht  
früher, später, nach Moskau, im Sommer, im Herbst**

STUNDE

5

## 1. Sprecht nach:

werde	werden	der Winter	bin	sind
wirst	werdet	die Woche	bist	seid
wird	werden	beginnt	ist	sind

## 2. Merkt euch:

a) Im Sommer **werde** ich nach Moskau **fahren**. Rustam wird heute ins Kino **gehen**. **Wirst** du morgen zu mir **kommen**?

## FUTURUM

### Singular

Ich werde lesen  
Du wirst lesen  
Er wird lesen

### Plural

Wir werden lesen  
Ihr werdet lesen  
Sie werden lesen

### 3. Lernt sprechen:

Wie spät ist es? — Es ist drei Uhr



Es ist 3 (drei) Uhr. Es ist punkt drei.  
Es ist 15 (fünfzehn) Uhr.

Es ist drei Uhr dreißig. Es ist halb vier.  
Es ist fünfzehn Uhr dreißig.



Es ist drei Uhr zwanzig.  
Es ist 20 Minuten nach drei.

Es ist drei Uhr fünfundvierzig. Es ist Viertel vor vier.

Es ist fünfzehn Uhr fünfundvierzig Minuten.

### 4. Lest und übersetzt.

## DIE UHR

Es hat die Uhr geschlagen.  
Was hat sie uns zu sagen?  
Sie ruft: «Ihr, Kinder, macht  
euch schnell bereit,

es ist zur Schule höchste Zeit!  
Das Buch zur Hand genommen!  
zu spät darf niemand kommen!»

### 5. Beantwortet folgende Fragen:

Wann kommst du heute? Um wieviel Uhr waren sie in der Bibliothek?  
Wie spät ist es? Wann waren sie im Klub? Um wieviel Uhr beginnt die  
erste Stunde? Um wieviel Uhr stehst du auf? Wann frühstückst du?

## HAUSAUFGABEN

1. Ба чумлаҳои зерин феълҳои (хабарҳо)-и мувофиқро гузошта, онҳоро ба дафтаратон навишта гиред:

Jedes Jahr ... er nach Sankt Petersburg. In Sankt Petersburg ... sein Bruder. Er ... an der Universität. Im Sommer ... er dort. Er ... dort zwei Monate lang. Er ... viel Zeit. Er ... in die Bibliothek. Dort ... er viele Bücher. Die Bücher... sehr interessant. Er ... auch viele Museen, den Winter-Palast und die Peter-Pawelsburg.

2. Wiederholt:

**die Uhr, schlägt, Wie spät ist es? Er ist ..., werden, wirst, wird, nach Moskau, in Moskau, besuchen**

3. Ratet mal!

Tag und Nacht stehe ich auf der Wache.

Ich habe keine Hände, muss aber schlagen.

Was ist das? Wer kann es sagen?

### STUNDE

6

1. Sprecht nach:

der siebente November 1917

—am siebenten November 1917

der 27. Juni 1997

— am 27. Juni 1997

der 9. September 1991

— am 9. September 1991

der 9. Mai 1945

— am 9. Mai 1945

der 8. März 1983

— am 8. März 1983

2. Lest das Gedicht!

### MEINE WOCHE

Am Montag fahr' ich Fahrrad.

Am Dienstag seh' ich fern.

Am Mittwoch spiel' ich Fuß ball.

Das mach' ich sehr, sehr gern.

Am Donnerstag da schwimmen wir.

Am Freitag spiele ich Klavier.

Am Samstag kommt Frau Stange.

Am Sonntag schlaf' ich lange.

### 3. Lest den Text und übersetzt ihn:

Jeden Morgen **stehe** ich rechtzeitig **auf**. Ich **atme** am offenen Fenster tief **ein** und **aus**. Dann putze ich die Zähne, wasche mich und **ziehe** mich **an**.

Zum Frühstück setze ich mich an den Tisch und esse ruhig. Am Nachmittag **teile** ich mir die Zeit richtig **ein**. Zuerst habe ich eine kleine Ruhepause. Dann mache ich die Hausaufgaben. Es bleibt mir noch genug Zeit zum Spiel und Sport.

Am Abend gehe ich nicht zu spät ins Bett. Ich schlafe 8 bis 9 Stunden. Am Morgen fühle ich mich ausgeruht. In der Schule kann ich gut lernen.

### 4. Beantwortet die Fragen:

Wann beginnt das Schuljahr? Wieviel Tage hat eine Woche? Wieviel Monate hat ein Jahr? Wie heißen die Jahreszeiten? Wohin fährst du im Sommer? Was machst du am Sonntag? Wann feiern wir den Tag der Republik?

### 5. Was machen die Jugendeichen in Deutschland.

*Sabrina, 16 Jahre alt. (aus Blick – B.1 Max Hueber)*

Leider habe ich nicht viel Zeit für mich. Neben der Schule und den Hausaufgaben muss ich viel im Haushalt helfen oder Einkäufe machen. Wenn ich mal freie Zeit habe, treffe ich mich mit Freunden im Eiscafe oder gehe spazieren. Ab und zu gehe ich ins Kino – aber meistens am Nachmittag, denn länger als bis um zehn darf ich abends nicht weg.

## HAUSAUFGABEN

1. Schreibt über euren Arbeitstag. Рӯзи кори худро хатти шарх диҳед.

2. Феълҳои зеринро дар шакли дуҷуми танҳои Imperfekt нависед:

lesen, sehen, fahren, gehen, kommen, sein, haben, helfen, laufen, springen, werden, bleiben, spaziergehen, im Haushalt helfen, kaufen = Einkäufe machen.

## Anhang

### I. LEST UND ÜBERSETZT!

#### ZWEI ZIEGEN

Zwei Ziegen begegneten einander auf einer schmalen Brücke, die über einen tiefen Fluss führte.

Die eine Ziege wollte hinüber gehen, die zweite Ziege wollte herüber gehen. Sie standen in der Mitte der Brücke.

«Geh mir aus dem Weg», — sagte die eine.

«Nein» — antwortete die andere. «Ich kam früher auf die Brücke. Geh du zurück und lass mich hinüber.»

«Ich gehe nicht aus dem Wege, — sagte die erste Ziege. — Ich habe hier soviel Recht wie du.»

So standen sie auf der Brücke und zankten sich. Keine wollte nachgeben.

Die Ziegen zankten sich immer mehr und schließlich kam es zum Kampf zwischen beiden. Der Kampf wurde sehr stark und die Ziegen hielten ihre Hörner vorwärts und liefen gegeneinander. Dabei fielen beide in das tiefe Wasser hinein.

Da ging ein Bauer vorbei, der das sah. Der Bauer zog die Ziegen heraus.

## SPRICHWÖRTER

Was du heute kannst besorgen,  
das verschiebe nicht auf morgen.

\* \* \*

Morgenstunde hat Gold im Munde.

## II. LERNT AUSWENDIG!

*J. W. Goethe*

### SAH EIN KNAB' EIN RÖSLEIN STEHN

Sag ein Knab' ein Röslein stehn.  
Röslein auf der Heiden.  
War so jung und morgenschön.  
Lief er schnell es nah zu sehn,  
sah's mit vielen Freuden.  
Röslein, Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.  
Knabe sprach: «Ich breche dich,  
Röslein auf der Heiden!»  
Röslein sprach: «Ich steche dich,  
dass du ewig denkst an mich,  
und ich will's nicht leiden».  
Röslein, Röslein, Röslein rot,

Röslein auf der Heiden.  
Und der wilde Knabe brach  
's Röslein auf der Heiden.  
Röslein wehrte sich und stach,  
half ihm doch kein Weh und Ach,  
musst' es eben leiden. Röslein,  
Röslein, Röslein rot,  
Röslein auf der Heiden.

### III. LEST ZU ZWEIT!

#### DIALOG

- Rudi:** Guten Morgen, Inom! Warum bist du so früh in der Schule?  
**Inom:** Ich habe heute Klassendienst. Und was machst du hier so früh?  
**Rudi:** Ich will die Wandzeitung machen. Sie muss heute fertig sein.  
**Inom:** Warum bist du denn allein? Oder kommt noch jemand?  
**Rudi:** Nein, die Wandzeitung ist schon fast fertig. Nur zwei Bilder sind noch zu malen.  
**Inom:** Ach so, dann viel Erfolg.

#### KINDERREIM

Abendliches Zähneputzen  
ist von ganz besonderen Nutzen,  
aber dann gibt's hinterher  
keine Süßigkeiten mehr.

#### EIN HÖFLICHER SPATZ

Es war im Winter. Ein Spatz sah aus einem Loch im Stall Dampf strömen und schlüpfte hinein. Im Stall befanden sich eine Kuh, ein Pferd und ein Ferkel. Von ihrem Atem war es dort warm wie in einer gut geheizten Stube.

Der Spatz schaute sich um und erblickte Hühner und einen Hahn in einer Ecke. Er verbeugte sich vor ihnen und rief: «Liebe Geschwister, gestattet, dass ich mich hier ein bisschen wärme!»

Der Hahn ließ sich von den Hühnern beraten: «Na, wollen wir ihm das gestatten? Er scheint ein sehr höflicher Junge zu sein».

«Na-na-natürlich, mag er sich wärmen», antworteten die Hühner im Chor.

## IV. ZUM LACHEN UND RATEN

### KLEINE SCHERZE

**Lehrer:** «Hans, wie kann man vier Äpfel unter fünf Jungen teilen?»

**Hans:** «Ganz einfach. Man muss Kompott kochen.»

\* \* \*

Erwin lernt schlecht. Er muss die sechste Klasse wiederholen. Der Vater sagt zu ihm: Ich habe dir doch gesagt, dass ich dir ein Fahrrad kaufen will, wenn du gut lernst. Was hast du in den letzten Wochen gemacht?» Erwin antwortet: «Ich habe das Radfahren gelernt, Vater.»

\* \* \*

«Papa, wo sind die Alpen?» – fragt Hans seinen Vater, der sich gerade ein interessantes Fußballspiel im Fernsehen ansieht.

«Frag Mutter, sie stellt immer alles wieder um.»

\* \* \*

«Haben Sie, Spiegel zu verkaufen?» – «Einen Handspiegel?»  
– «Nein, einen fürs Gesicht!»

### ABZÄHLVERSE

In diesem Haus  
wohnt eine Maus.  
Ich bleib' hier stehn,  
und du musst gehn.

In einem Städtchen,  
da wohnt ein Mädchen,  
das heult immerzu,  
fast so wie du.

<b>1</b>				
<b>2</b>				
<b>3</b>				
<b>4</b>				
<b>5</b>				
<b>6</b>				

### RÄTSELKASTEN

1. gestreiftes Zootier; 2. von Wasser umgebenes Land; 3. Urlaubsfahrt; 4. oft schnurrendes Haustier; 5. Gegenteil von oben; 6. Speise, Brühe.

### III. Viertel

## LEKTION 9

### STUNDE

**1**

#### 1. Sprecht nach:

Straße	heißen	fleißig	heiß	weiß	muss
süß	bloß	Fuß	groß	Gruß	musst

#### 2. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

### DER WINTER

Nach dem Herbst kommt der Winter. Im Winter sind die Tage kurz und die Nächte lang.

Es ist kalt und es schneit oft. Die Schneeflocken fallen auf die Erde. Überall liegt der Schnee. Im Hof bauen die Kinder einen Schneemann. Der Schneemann hat eine rote Nase. Auf dem Kopf hat der Schneemann einen Hut.

Einige Kinder spielen Schneeball. Sie sind lustig. Sie lachen und laufen herum. Die Kinder lieben den Winter. Viele Kinder rodeln gern.

#### 3. Setzt das fehlende Verb «sein» oder «haben» in der richtigen Person im Präsens ein.

1. Ich ... einen Freund.
2. Er ... Schüler.
3. Ich ... auch Schüler.
4. Mein Freund ... eine Schwester.
5. Inom und Sulfia ... Freunde.
6. ... ihr auch Freunde?
7. ... ihr Kulis?
8. Du ... Schüler.
9. ... du einen Freund?

#### 4. Betrachtet das Bild und beantwortet die Fragen!

Welche Jahreszeit ist es? Was machen die Kinder im Hof? Spielen die Kinder Schneeball? Bauen die Kinder einen Schneemann? Hat der Schneemann einen Kopf? Wie ist seine Nase? Was hat der Schneemann auf dem Kopf?



## HAUSAUFGABEN

1. Матнро хонда тарчума кунед.
2. Wiederholt:

nach dem Herbst, der Winter, im Winter, es ist der Schnee, im Hof, die Nase, der Kopf, der Hut, es schneit, fallen-fiel, die Erde, rodeln

## STUNDE

2

### 1. Sprecht nach:

plötzlich	der Baum — die Bäume
Löwe	der Platz — die Plätze
schön	der Wald — die Wälder
böse	der Schneeball — die Schneebälle

### 2. Merkt euch:

#### Infinitiv

lesen  
schreiben  
tragen  
helfen  
sehen  
trinken  
essen  
fallen

#### Imperfekt

las  
schrieb  
trug  
half  
sah  
trank  
aß  
fiel

#### Partizip II

gelesen  
geschrieben  
getragen  
geholfen  
gesehen  
getrunken  
gegessen  
gefallen

### 3. Lest im Chor!

A, a, a, der Winter, der ist da!  
Herbst und Sommer sind vergangen,  
Winter, der hat angefangen.  
A, a, a, der Winter, der ist da!  
O, o, o, wie sind die Kinder froh,  
Wenn sie unter Scherz und Lachen  
Einen großen Schneemann machen.  
O, o, o, wie sind die Kinder froh!

### 4. Lest den Dialog zu zweit!

#### **Pulod:**

Guten Tag, Mastura! Welcher  
Tage ist heute?  
Gefällt dir der Winter?

Warum sind viele Kinder  
heute im Hof?  
Rodeln die Kinder im Winter?

#### **Mastura:**

Guten Tag! Heute ist der Montag,  
der erste Wintertag.

Oh, ja. Im Winter liegt überall  
der Schnee.

Sie spielen Schneeball und bauen  
einen Schneemann.

Oh, ja. Sie rodeln gern.

### 5. Setzt die fehlenden Verben im Imperfekt ein.

Pulod ... heute einen Brief (schreiben). Er ... der Mutter (helfen).  
Ich ... eine Schultasche mit Heften und Büchern (tragen). Du ... eine  
Tasse Tee gern (trinken). Ihr ... ein belegtes Brötchen gern (essen).  
Wir ... heute ein interessantes Buch zusammen (lesen).

## HAUSAUFGABEN

1. Шеърро хонед ва аз ёд кунед.

2. Wiederholt:

froh, der Scherz, das Lachen, welcher, der Wintertag,  
das belegte Brötchen, trinken, essen, zusammen, gern,  
der Schneemann, tragen (trug — getragen)

### 3. Lernt auswendig.

## STUNDE

3

#### 1. Sprecht nach:

**Sprichwort — зарублмасал:**

Morgen, morgen, nur nicht heute,  
Sagen alle faulen Leute.

#### 2. Merkt euch:

a) lernen — lernte — gelernt

#### Perfekt

Ich habe  
Du hast  
Er, sie, es hat

gelernt

Wir haben  
Ihr habt  
Sie haben

gelernt

b) Ich **habe** in der Schule 10 Jahre **gelernt**. Mein Bruder **hat** das Gedicht auswendig **gelernt**. **Hast** du dieses Buch **gelesen**? Wir **haben** im Sommer viele Lieder **gelernt**. Was **hat** Mirso **gelernt**? Wem **hast** du heute **geholfen**? Er **hat** heute eine Fünf **bekommen**.

#### 3. Bildet Sätze im Perfekt:

**Muster: Meine Schwester hat Briefmarken gesammelt.**

Meine Schwester	habe	Briefmarken	sammeln
Ich	hast	Deutsch	lernen
Du	hat	viel Ball	spielen
Ihr	haben	eine Wandzeitung	machen
Wir	habt	im Erholungslager	wohnen

#### 4. Beantwortet folgende Fragen:

**Muster:** Hast du heute viel gebadet?

Ja, ich habe heute viel gebadet.

1. Hat er heute viel geturnt? 2. Hat Nigina die Hausaufgaben gemacht? 3. Haben die Kinder im Schulhof gearbeitet? 4. Hast du Fußball gespielt? 5. Habt ihr vor Freude gelacht?

## 5. Setzt die Verben in der richtigen Form ein!

Der Lehrer hat mich (fragen). Darüber habe ich schon (sagen). Im Sommer hast du schöne Blumen (sammeln). Rustam hat seine Bücher in die Tasche (legen). Ihr habt auf viele Fragen (antworten). Mastura und Pulat haben einen Schneemann (bauen). Wir haben Schneeball (spielen).

## HAUSAUFGABEN

### 1. Зарбулмасал (машки 1)-ро аз ёд кунед.

### 2. Wiederholt:

**drauß en, scheinen, weinen, es scheint, es ist kalt,  
vor Freude, es schneit, schneien, faul, die Leute**

### 3. Schreibt das Gedicht ab, setzt Vv oder Ff richtig ein!

–iele –ögel –liegen –ort,                      Doch im –rühling –oller –reude  
und –orbei sind nun die Lieder.              hören wir sie alle wieder.

## STUNDE

4

### 1. Hört aufmerksam zu!

Ich will dir gratulieren,  
und bin ich auch noch klein  
so soll'n doch meine Wünsche  
die aller besten sein.

Du stehst für mich auf Wache,  
lässt keinen Feind heran,  
damit ich fröhlich spielen  
und fleißig lernen kann.

### 2. Setzt die Verben im Perfekt:

1. Der Vater (suchen) seinen Hut. 2. Die Schüler (sammeln) die alten Bücher. 3. Ich (antworten) auf die Fragen des Lehrers. 4. Warum (stellen) du diese Frage? 5. Wir (bauen) einen Schneemann. 6. (Machen) du die Hausaufgaben? 7. Er (lesen) dieses Buch. 8. Um 3 Uhr (gehen) wir ins Kino. 9. Er (fahren) mit dem Bus.

### 3. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

## DER TAG DER TADSCHIKARMEE

Am 23. Februar feiern wir den Geburtstag unserer Tadschikischen Armee. An diesem Tag ehren wir die Tadschiksoldaten, unsere Verteidiger. Die Tadschikarmee ist die Armee des Volkes. Sie schützt unsere Heimat und bewacht unsere Grenzen, den Frieden in unserem Lande. Der Schutz des Friedens ist in sicheren Händen. Unsere Armee steht für uns auf die Wache.

### 4. Beantwortet folgende Fragen:

Was feiern wir am 23. Februar? Wen ehren wir an diesem Tag? Was schützt die Tadschikarmee? Was bewacht die Tadschikarmee? Wer steht für uns auf Wache?

### 5. Ergänzt die Sätze:

Wir feiern den Geburtstag ... . An diesem Tag ehren wir ... . Sie bewacht... . Die Tadschikarmee bewacht den Frieden ... . Unsere Soldaten stehen für uns ... ..

## HAUSAUFGABEN

1. Матро хонед ва тарҷума кунед.

2. Wiederholt:

feiern, der Geburtstag, die Tadschikische Armee,  
der Verteidiger, ehren, schützen, der Schutz, der  
Frieden, sicher, bewachen, die Heimat, die Wache

STUNDE

5

### I. Sprecht nach:

Intinitiv	—	Partizip II	Intinitiv	—	Partizip II
essen		gegessen	sehen		gesehen
geben		gegeben	singen		gesungen
helfen		geholfen	sitzen		gesessen
lesen		gelesen	sprechen		gesprochen
liegen		gelegen	tragen		getragen
nehmen		genommen	trinken		getrunken
schreiben		geschrieben	fliegen		geflogen

## 2. Merkt euch:

a) helfen — half — geholfen

### Perfekt

Ich habe	} geholfen	Wir haben	} geholfen
Du hast		Ihr habt	
Er, sie, es hat		Sie haben	

b) Ich **habe** der Mutter **geholfen**. **Hast** du auch der Mutter **geholfen**?  
Rustam **hat** mir **geholfen**. Wir **haben** der Lehrerin **geholfen**.  
Wem **habt** ihr heute **geholfen**?

## 3. Lest den Dialog zu zweit!

**Olim:** Guten Tag, Sebo!

**Sebo:** Guten Tag, Olim! Hast du meinen Bruder gesehen?

**Olim:** Nein, ich habe deinen Bruder nicht gesehen. Ich war zu Hause.

**Sebo:** Was hast du zu Hause gemacht?

**Olim:** Ich habe die Hausaufgaben gemacht. Ich habe eine E-mail geschrieben und habe Computerspiele gespielt. Und was hast du gemacht?

**Sebo:** Ich war auch zu Hause. Ich habe meiner Mutter geholfen, und dann Musik gehört.

**Olim:** Das ist super! Kannst du mir diesen CD nicht geben?

**Sebo:** Warum nicht. Gern!

## 4. Setzt das Verb im Perfekt ein.

Daler ... ein Lied ... (singen). Was ... du in der Bibliothek ... (nehmen).  
Ich ... Rustam einen Brief... (schreiben). Wir ... im Kino einen Film  
... (sehen). ... ihr das Buch schon ... (lesen)? Sie ... mit ihrem Freund  
ein Computerprogramm ... (machen). Wo ... du gestern... (sein)?

## 5. Hört dem Lehrer zu! Singt mit! Übersetzt zusammen in der Klasse!

### KLEINE WEIBE FRIEDENSTAUBE

*Erika Mertke*

Kleine weiß e Friedenstaube  
Fliege übers Land!  
Allen Menschen, groß und kleinen,  
Bist du wohl bekannt!

Du sollst fliegen, Friedenstaube,  
Allen sag' es hier,  
daß nie wieder Krieg wir wollen,  
Frieden wollen wir.

Fliege übers große Wasser,  
über Berg und Tal;  
bringe allen Menschen Frieden,  
grüß sie tausendmal.

Und wir wünschen für die Reise  
Freude und viel Glück,  
kleine weiße Friedenstaube,  
komm recht bald zurück!

## HAUSAUFGABEN

1. Шьрро хонед ва тарчума намоед.
2. Wiederholt:

**die Taube, die Friedenstaube, fliegen, übers Land, wohl,  
bekannt sein, die Freizeit, der Jugendliche, fertig sein,  
fernsehen, spannend**

### STUNDE



1. Sprecht nach:

der Freund	die Freundin	die Freude	heute
er läuft	es läutet	die Häuser	die Bäume
neu	neun	Deutsch	deutsch

2. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

### Der erste Schnee

Ei, du liebe, liebe Zeit,  
ei, wie hat's geschneit, geschneit!  
Rings herum, wie ich mich dreh,  
nichts als Schnee und lauter Schnee!  
Wald und Wiesen, Hof und Hecken —  
alles steckt in weißen Decken!

3. Antwortet auf die Fragen:

- a) Was hast du gestern abends gemacht?  
lesen — ein Buch über Moskau; schreiben — eine E-Mail – an  
meine Schwester; sprechen — mit dem Lehrer; besuchen —  
meinen Freund; wiederholen — das Gedicht «Der Winter ist da».

- b) Wann bist du in die Stadt gefahren?  
 (am Sonntag, am Nachmittag, abends, am Morgen, gestern). Wann  
 bist du im Kino gewesen? (am Sonnabend, gestern, heute).  
 Wann ist deine Freizeit gestern begonnen?  
 beginnen – meine Freizeit erst um 3 Uhr

#### 4. Ratet mal!

Langsam fällt jetzt Blatt für Blatt  
 von den bunten Bäumen ab.  
 Wer hat denn im schönen Wald  
 alle Blätter bunt gemalt?

Der Herbst

## HAUSAUFGABEN

### 1. Матро хонед ва тарҷума кунед.

*Markus, 16 Jahre alt (aus «Blick» - B.1, Max Hueber)*

Sie wollen wissen, was ich in meiner Freizeit mache? Am liebsten beschäftige ich mich mit Computern – Spiele und Programme und so. Das finde ich so spannend. Ich sitze immer zu Hause vor dem Computer. Die meisten meiner Freunde sind auch solche Computer-Fans. So können wir uns treffen und die neuesten Programme austauschen.

## LEKTION 10

STUNDE

1

### 1. Sprecht nach:

#### Infinitiv

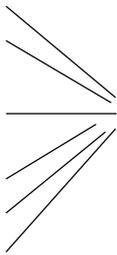
laufen  
 fahren  
 kommen  
 gehen  
 fliegen  
 springen  
 sein  
 fallen

#### Partizip II

gelaufen  
 gefahren  
 gekommen  
 gegangen  
 geflogen  
 gesprungen  
 gewesen  
 gefallen

## 2. Merkt euch:

a) fahren — fuhr — gefahren

Perfekt	Ich	bin	
	Du	bist	
	Er	} ist	
	Sie		
	Es		
	Wir	sind	
	Ihr	seid	
	Sie	sind	

b) Ich bin mit dem Bus **gefahren**.

**Bist** du auch mit dem Autobus **gefahren**?

Er **ist** nach Moskau **gefahren**.

Wir **sind** nach Hause **gefahren**.

**Sind** deine Eltern nach Hissar **gefahren**?

## 3. Setzt das Verb «sein» in der richtigen Form ein.

Mein Bruder ... in die Schule gegangen.

Rustam ... nach Hause gefahren.

Lola und Rano ... mit dem Autobus gefahren.

Das Kind ... schnell gelaufen.

Die Gäste ... nach Moskau geflogen.

Die Schneeflocken ... auf die Erde gefallen.

## 4. Beantwortet folgende Fragen:

**Muster:** Bist du gestern im Kino gewesen?

Ja, ich bin gestern im Kino gewesen.

1. Ist dein Freund nach Hause zu Fuß gegangen?

2. Sind Barno und Rano aus Moskau gestern gekommen?

3. Ist deine Schwester mit dem Flugzeug geflogen?

4. Sind die Kinder schnell gelaufen?

5. Bist du mit dem Bus ins Dorf gefahren?

## 5. Hört dem Lehrer zu!

Duschanbe liegt am Fuß der Gebirge. Im Winter ist es auf den Gebirgen sehr schön. Die Natur schläft. Am Sonntag wollen Rustam und seine Freunde auf die Berge gehen. Rustam nimmt sein kleines Schwesterchen Adolat mit.

Die Kinder gehen auf die Gebirge. Überall liegt Schnee. Alles glitzert wie Zucker. Die Kinder laufen und springen vor Freude. Sie spielen Schneeball und rodeln. Sie sind sehr froh. Zufrieden gehen sie nach Hause.

## HAUSAUFGABEN

1. Матнро хонед ва тарчума кунед.

2. Wiederholt:

**fliegen, springen, zu Fuß gehen, froh sein, zufrieden, glitzern, die Natur, schlafen, vor Freude, der Berg - die Berge, am Fuß der Gebirge, rodeln**

## STUNDE

1. Lest das Rätsel und ratet mal!

Am Himmel oben wohne ich,  
bringe Wärme, bringe Licht,  
sende meine Strahlen aus,  
schlafe ich, geht auch ihr nach Haus!

die Sonne



2. Merkt euch:

a) **be-**    **er-**    **zer-**    **emp-**  
      **ge-**    **ver-**    **ent-**    **miß-**

b) **beschreiben**                    **zerbrechen**  
      **gehören**                        **entlaufen**  
      **erwarten**                       **empfehlen**  
      **verstehen**                      **miß** achten

3. Setzt die Verben im Perfekt ein.

1. Der Lehrer ... früh in die Schule ... . (kommen)
2. Der Sportler... sehr schnell ... . (laufen)
3. Am Himmel ... Flugzeuge ... . (fliegen)

4. ... du zu Fuß ... ? (gehen)
5. Er ... mit dem Auto ... . (fahren)

**4. Ergänzt die Sätze:**

Am 9. September feiern wir den Jahrestag ... . Der 23. Februar ist der Geburtstag ... . Unser Schulgebäude ist ... . Diese Straße ist ... . Du darfst nicht... . Die Schüler wollen ins Kino ... .

**5. Lernt das Rätsel auswendig.**

**6. Lernt!**

<b>Infinitiv</b>	<b>Imperfekt</b>	<b>Partizip II</b>
a) leben	lebte	gelebt
arbeiten	arbeitete	gearbeitet
sagen	sagte	gesagt
fragen	fragte	gefragt
gehören	gehörte	gehört
b) tragen	trug	getragen
helfen	half	geholfen
beschreiben	beschrieb	beschrieben
aufstehen	stand auf	aufgestanden
verstehen	verstand	verstanden
bleiben	blieb	geblieben

## HAUSAUFGABEN

**1. Lernt die Verben (Übung 6) in drei Grundformen! Schreibt Sätze im Perfekt.**

1) Gestern ... viel Schnee gefallen. 2) Die Kinder ... sich sehr gefreut.  
 3) Sie ... lange im Hof gespielt und gerodelt. 4) Das Kind ... lustig gelaufen und gesprungen. 5) Jetzt ... der Winter gekommen.

**2. Wiederholt:**

**das Rätsel, der Himmel, das Licht, senden, das Flugzeug, beschreiben, aufstehen, gehören zu (Dat)**

**1. Hört zu und spricht nach!**

Jeder freut sich über Klaus,  
weil er fleißig hilft im Haus,  
Mutter geht ohne Sorgen  
in die Arbeit am Morgen.  
In der Schule ist der Klaus  
auch so fleißig wie im Haus.  
Er verliert da keine Zeit  
und ist immer hilfsbereit.

**2. Merkt euch:**

aufstehen – stand auf – aufgestanden  
abschreiben – schrieb ab – abgeschrieben  
zuhören – hörte zu – zugehört

Er steht früh auf.  
Ich schreibe das Gedicht ab.  
Der Schüler hört dem Lehrer zu.

**3. Übersetzt den Dialog.****DER KINOBESUCH**

**Dilbar:** Hallo, Nodira! Wann bist du heute frei?

**Nodira:** Am Nachmittag bin ich frei. Nach der Schule gehe ich nach Hause. Warum fragst du, Dilbar?

**Dilbar:** Ich habe zwei Eintrittskarten für einen Film. Die Eintrittskarten hat mir mein Bruder gebracht.

**Nodira:** Ist der Film ein Spielfilm? Wo läuft der Film?

**Dilbar:** Das ist ein amerikanischer Spielfilm. Der Film läuft im Kinotheater «Watan» und heißt «Mutterseelenallein im Haus».

**Nodira:** Wer hat den Film gesehen?

**Dilbar:** Mein Bruder hat den Film gesehen. Der Film hat dem Bruder sehr gefallen. Der Film erzählt über einen Knaben. Er ist in Weihnachten allein zu Hause geblieben.

**Nodira:** Das ist spannend. Um wieviel Uhr beginnt der Film?

**Dilbar:** Der Film beginnt um 4 Uhr.

**Nodira:** Gut, ich gehe ins Kino mit.

**Dilbar:** Komm rechtzeitig! Ich warte auf dich vor dem Kinotheater. Auf Wiedersehen!

**Nodira:** Bis dann!

**4. Beantwortet folgende Fragen:**

Hast du einen neuen Film gesehen? Mit wem bist du ins Kino gegangen? Wer hat euch die Eintrittskarten gebracht? Wer ist ins Kino mitgegangen? Hat euch der Film gefallen? Um wieviel Uhr seid ihr nach Hause gekommen?

**5. Beschreibt das Bild.**



**HAUSAUFGABEN**

1. Диалогро хонед ва тарчума кунед (машки 3).

2. Wiederholt:

die Eintrittskarte (die Eintrittskarten), frei sein, am Nachmittag, der Film (die Filme), bringen, der Film läuft, der Spielfilm, gefallen, rechtzeitig, warten

## 1. Hört zu, sprecht nach:

- a) abschreiben – schrieb ab – abgeschrieben  
 aufstehen – stand auf – aufgestanden  
 aussehen – sah aus – ausgesehen  
 sich ausruhen – ruhte sich aus – sich ausgeruht  
 mitgehen – ging mit – mitgegangen  
 zuhören – hörte zu – zugehört

- b) Ich **schreibe** das Diktat **ab**.  
 Ich **schrieb** das Diktat **ab**.  
 Ich **habe** das Diktat **abgeschrieben**.  
 Ich **stehe** früh **auf**.  
 Ich **stand** früh **auf**.  
 Ich **bin** früh **aufgestanden**.

## 2. Setzt folgende Sätze im Perfekt.

Er steht früh auf. Du siehst heute gut aus. Meine Schwester schreibt das Gedicht ab. Nach der Schule ruhen wir uns eine Stunde aus. Dann gehen wir ins Kino. Ich bekomme einen Brief. Der Film läuft im großen Kinosaal.

## 3. Hört dem Lehrer zu!

## IM WINTER

Hört, was wir im Winter machen;  
 aus der Schule kommen wir,  
 lernen, schreiben auf Papier,  
 Kugelschreiber dort und Bleistift hier.  
 Und wenn fertig unsre Sachen,  
 geh'n wir in den Park und lachen  
 zählen eins, zwei, drei und vier,  
 Schneeball spielen, tanzen, singen  
 lustig um den Schneemann springen,  
 rodeln von dem Berg voll Schnee!  
 So ein Tag ist schön, juchhe!



#### 4. Beantwortet folgende Fragen:

Gehst du oft im Winter auf die Gebirge? Wer spielt im Hof Schneeball? Was machst du nach der Schule im Winter? Gehst du oft ins Kino? Bauen die Kinder einen Schneemann? Welchen Film hast du gesehen? Wie sieht der Schneemann aus? Hat dir der Film gefallen?

### HAUSAUFGABEN

1. Шегъро хонед ва тарчума кунед.

2. Wiederholt:

**das Papier, der Kugelschreiber, der Bleistift, die Sache, fertig, zählen**

3. Матро хонед ва накл кунед.

*Julia, 16 Jahre alt.*

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Lesen. Kriminalromane und Abenteuergeschichten interessieren mich am meisten. Dabei kann ich mich so richtig von der Schule erholen. Die Bücher kann ich mir natürlich nicht alle kaufen, das ist teuer. Ich hole mir deshalb oft was zu lesen aus unserer Stadtbibliothek.

STUNDE

5

1. Hört zu und spricht nach:

WINTER

Müde ruht die Erde  
weiß bedeckt mit Schnee.  
Welche Flocken sinken  
aus der Wolken Höh!

Kahl die Bäume stehen,  
liegt der Schnee weiß.  
Wilde Winde wehen,  
Fröste kommen bald.

2. Übersetzt!

Das Jahr hat vier Jahreszeiten: der Winter, der Frühling, der Sommer und der Herbst. Die schönste Jahreszeit ist der Frühling. Im Winter ist es kalt. Die kältesten Monate sind Januar und Februar. Die wärmste Jahreszeit ist der Sommer.

### 3. Hört dem Lehrer zu und übersetzt:

#### LUSTIGE GESCHICHTE

Die kleine Sulfia lag im Bett und schlief nicht. Die Mutter sagte: «Schlafe, Sulfia!» Aber Sulfia konnte nicht schlafen. Da stand der Vater auf und ging zu ihr ans Bett. «Vati, erzähl mir ein Märchen», — bat Sulfia. «Schön, — sagte der Vater, — ich erzähle dir ein Märchen. Hör zu!»

Der Vater erzählte ein Märchen, dann ein zweites und ein drittes. So erzählte er eine Stunde lang.

Dann wurde es ganz still im Zimmer. Die Mutter fragte: «Schläft sie schon?» — «Ja, — antwortete Sulfia, — Vati schläft».

### 4. Setzt die Wörter ein:

Sulfia schläft ...

Der Vater erzählt...

Der Schüler sitzt...

Schreibst du ... ?

Wer liest ... ?

Die Kinder spielen... .

im Hof

ein Buch

einen Brief

im Bett

ein Märchen

am Tisch

### 4. Ratet mal! Malt die Antwort!

Draußen steht ein weißer Mann,  
der sich niemals wärmen kann.  
Wenn die liebe Sonne scheint,  
schwitzt der weiße Mann und weint.  
Er wird klein und immer kleiner  
Sag, was ist das wohl für einer?

(der Schneemann)

#### HAUSAUFGABEN

## 2. Wiederholt:

**die Geschichte, lustig, im Bett, erzählen, das Märchen, eine Stunde lang, sich wärmen, weinen**

## 3. Lernt:

### DAS JAHR

Dreißig Tage hat September,  
April, Juni und November.

Februar hat achtundzwanzig.  
nur im Schaltjahr (соли кабиса) neunundzwanzig.  
Alle andern ohne Frage (бе шубха)  
haben einunddreißig Tage.

### STUNDE 6

#### 1. Sprech nach:

das Haus	feucht	mein
die Maus	heute	dein
aus	euch	sein

#### 2. Bildet Sätze.

Ich	sollst	gut arbeiten
Du	muss	deutsch sprechen
Er	wollen	ins Kino gehen
Alle	kann	dir helfen

#### 3. Lest dem Text «Lustige Geschichte» und gebt den Inhalt wieder.

#### 4. Übersetzt den Text.

### GUT LERNEN

Die Schüler unserer Klasse 6a kämpfen um hohe Lernleistungen.  
Gut zu lernen, ist unsere Pflicht.

Im Wettbewerb zwischen den Lernklassen unserer Schule haben wir  
den ersten Platz eingenommen. Wir wollen auch im nächsten Jahr den  
ersten Platz einnehmen.

#### 5. Ratet mal!

Was grünt im Sommer  
und auch im Winter,  
worüber freuen sich  
zum Neujahr Kinder?



\* \* \*

Es hängt ein Ding dort an der Wand  
es schlägt und hat doch keine Hand.



\* \* \*

Ich habe vier Beine,  
kann aber nicht gehen.  
Ich muss all ihr tragen  
und muss immer stehen.



## HAUSAUFGABEN

1. Ба матн саволҳо гузored (машки 4).
2. Wiederholt:

wollen — Ich will ins Kino gehen.  
können — Du kannst deutsch lesen.  
müssen — Wir müssen heute in die Schule gehen.  
sollen — Die Schüler sollen ein Diktat schreiben.  
dürfen — Darf ich eintreten? (herein?)

## LEKTION 11

STUNDE

1

1. Lest das Gedicht

### DER FRÜHLING IST DA!

Ihr Kinder, heraus,  
heraus aus dem Haus!  
Heraus aus den Stuben,  
ihr Mädchen und Buben!

Hurra, hurra  
der Frühling ist da!

## 2. Merkt euch:

### Singular

<b>Nominativ</b>	ich	du	er	sie	es
<b>Dativ</b>	mir	dir	ihm	ihr	ihm
<b>Akkusativ</b>	mich	dich	ihn	sie	es

### Plural

<b>Nominativ</b>	wir	ihr	sie	Sie
<b>Dativ</b>	uns	euch	ihnen	Ihnen
<b>Akkusativ</b>	uns	euch	sie	Sie

<b>Dativ</b> {	Hilf <b>mir</b> !	Der Lehrer hilft <b>uns</b> .
	Er hilft <b>dir</b> .	Sie helfen <b>euch</b> .
	Du hilfst <b>ihm</b> .	Der Vater hilft <b>ihnen</b> .
	Ich helfe <b>ihr</b> .	

<b>Akkusativ</b> {	Der Lehrer fragt <b>mich</b> .	Die Mutter fragt <b>uns</b> .
	Ich frage <b>dich</b> .	Wir fragen <b>euch</b> .
	Fragest du <b>ihn</b> ?	Fragest ihr <b>sie</b> ?
	Er fragt <b>sie</b> .	

## 3. Bildet Sätze:

Der Schüler	erzählt	mir	eine Geschichte
Die Mutter		dir	von der Schule
Die Lehrerin		ihm	ein Märchen
Sulfia		ihr	über die Ferien
Der Großvater		uns	über die Reise
Das Mädchen		euch	über seinen Freund
Akram		ihnen	über den Film

## 4. Hört dem Lehrer zu!

### FRÜHLINGSZEIT

Der Frühling ist gekommen. Die Frühlingssonne scheint warm. Die Tage werden länger und wärmer. Die Nächte werden kürzer. Alles wird grün. Schon blühen die ersten Frühblumen.

Die Bauern beginnen auf den Feldern die Saat. Auch viele Menschen arbeiten in den Gärten. Sie säen Gemüse und Blumen.

Die Kinder wollen nicht zu Hause bleiben. Sie wollen den Eltern bei der Arbeit helfen.

**5. Beantwortet folgende Fragen:**

Was ist schon da?

Wem helfen die Kinder im Frühling?

Was macht der Vater im Frühling im Garten?

Hilfst du ihm bei der Arbeit?

Hilft deine Schwester dir?

Wer fragt ihn über Frühlingsblumen?

## HAUSAUFGABEN

**1. Матнро хонед ва тарчума кунед.**

**2. Wiederholt:**

**die Sonne, scheinen, grün, blühen, der Bauer, das  
Feld (die Felder), die Saat, säen**



**1. Sprecht nach:**

die Zunge

singen

lang

die Lunge

klingen

schlank

der Junge

springen

blank

**2. Beantwortet folgende Fragen.**

1. Wieviel Jahreszeiten hat ein Jahr?

2. In welchem Monat beginnt der Frühling?

3. Was für Monate sind der März, der April und der Mai?

4. Welcher Feiertag ist im März?

5. Wem gratulierst du am 8. März?

### 3. Setzt die fehlenden Pronomen richtig ein:

Auf der Straße sieht Akram seinen Freund. Er begrüßt ... herzlich.  
Die Kinder besuchen Sulfia. Sie bringen ... Blumen. Ikrom hat ein  
interessantes Buch. Er liest ... gern. Musafar bringt seiner Mutter  
Blumen. Er gratuliert... zum 8. März. Heute hat Schokir Geburtstag.  
Zu ... kommen viele Freunde.

### 4. Merkt euch:

- |                            |                              |
|----------------------------|------------------------------|
| a) Es ist Frühling.        | Es ist kalt.                 |
| Es ist Montag.             | Es ist sechs Uhr.            |
| Es ist Dezember.           | Es ist Abend.                |
| b) Wie spät ist es?        | Wie heißt du?                |
| Der wievielte ist heute?   | Wie alt bist du?             |
| Wie geht es dir?           | Hast du recht?               |
| Was für ein Tag ist heute? | Um wieviel beginnt der Film? |

### 5. Sprecht zu zweit:

N — Guten Tag, Mukim. Wie geht es dir?

M — Guten Tag, Nodira. Danke, es geht mir gut.

N — Der wievielte ist heute?

M — Heute ist der erste März. Und warum fragst du mich?

N — Bald kommt der 8. März. Wir müssen unserer Deutschlehrerin  
zum Frauentag gratulieren.

M — Ja, du hast recht. Wir gratulieren ihr in der Stunde.

## HAUSAUFGABEN

### 1. Диалогро нақл кунед.

### 2. Wiederholt:

der Feiertag, der Frauentag, der Geburtstag, zum Geburtstag  
(Feiertag, Frauentag) gratulieren, schenken, recht haben



### 1. Sprecht nach:

die Uhr	fahren	sehr	stehen
ihn	wohnen	sehen	gehen

## 2. Singt das Lied!

### MUTTERS FEST

Heute ist der Frauentag,  
 aller Mutter Feiertag.  
 Sieh mal, unser ganzes Haus  
 sieht so hell und freudig aus.

In der Stube steht ein Tisch  
 mit dem Tischtuch, rein und frisch.  
 Viele Gaben liegen da,  
 alle sind sie für Mama.

Und wir Kinder stehn davor,  
 singen ihr ein Lied im Chor.  
 Heute gibt es keinen Zwist,  
 weil der achte März heut ist.

## 3. Merkt euch:

### a) Dativ — Singular

männlich: **dem** — meinem, deinem, seinem, ihrem

sächlich: **dem** — meinem, deinem, seinem, ihrem

weiblich: **der** — meiner, deiner, seiner, ihrer

### b) Genitiv - Singular

männlich: **des** — meines, deines, seines, ihres

sächlich: **des** — meines, deines, seines, ihres

weiblich: **der** — meiner, deiner, seiner, ihrer

## 4. Ersetzt den Artikel durch die Pronomen *mein, dein, sein, ihr*.

Er gratuliert **dem** Freund zum Geburtstag. Sie zeigt **dem** Lehrer ein Buch. Die Tante hat **dem** Kind einen Ball gebracht. Barno hilft **der** Großmutter. Rustam ist aus **dem** Dorf gekommen. Das Bild hast du **der** Mutter gezeigt.

## 5. Hört dem Lehrer zu!

### BLUMEN ZUM 8. MÄRZ



Welche Blumen blühen im Frühling? Schneeglöckchen und Tulpen blühen im Frühling. Am 8. März gehen viele Menschen ins Blumengeschäft und kaufen dort Blumen.

Am 8. März gratuliert man den Frauen zum Feiertag. Die Schüler der Klasse 6A gratulieren auch allen Lehrerinnen in der Schule. Die Schneeglöckchen schenken die Kinder ihrer Klassenleiterin. Die roten Tulpen bekommt ihre Deutschlehrerin.

### HAUSAUFGABEN

1. Lest den Text «Blumen zum 8. März» und beantwortet folgende Fragen.

- Wann blühen Schneeglöckchen und Tulpen?
- Warum kaufen die Menschen im März die Blumen?
- Wem gratulieren die Männer zum 8. März?
- Wem gratulieren die Schüler der Klasse 6A?
- Was schenken die Kinder ihrer Klassenleiterin?
- Wem gratulierst du am liebsten zum 8. März?

2. Wiederholt:

**blühen, das Schneeglöckchen, die Tulpe, das Blumengeschäft, die Klassenleiterin, kaufen, gratulieren**

**1. Sprecht nach:****ABZÄHLREIM**

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben.  
 Wo ist meine Katze geblieben?  
 Ist wohl auf die Jagd gegangen,  
 Wollte sich ein Mäuschen fangen.  
 Eins, zwei — schwupp! Sie hat die Maus!  
 Und du musst raus!

**2. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!****DIE HAUSTIERE**

Überall, wo Menschen leben, gibt es auch viele Haustiere. Das sind die treuen Freunde des Menschen - der Hund, die Katze, das stolze Pferd, die Kuh, das Kamel, das Schaf, die Ziege, der Esel. Sie sind dir wohl bekannt.

Viele Haustiere helfen dem Menschen. Der Hund bewacht Haus und Hof. Er geht mit dem Menschen auf die Jagd. Der Hund ist auch ein guter Hirt. Er beschützt die Herden. Die Katze fängt Mäuse. Die Kuh, das Schaf und die Ziege geben Fleisch und Milch. Der Mensch bekommt vom Schaf, von der Ziege und vom Kamel Wolle.

Die Haustiere bringen dem Menschen einen großen Nutzen.



### 3. Betrachtet das Bild und beantwortet die Fragen.

1. Welche Haustiere sehen wir auf dem Bild?
2. Wer bewacht das Haus des Menschen?
3. Wer geht mit dem Menschen auf die Jagd?
4. Beschützt der Hund die Herden?
5. Welche Haustiere geben Fleisch und Milch?
6. Von welchen Tieren bekommt der Mensch Wolle?
7. Was macht die Katze?

### 4. Lernt auswendig!

#### MEIN HUND

Mein Hund, wie klug ist dieses Tier!  
Gleich auf das Wort gehorcht er mir.  
Das Haus bewacht er Tag und Nacht,  
geht mit dem Jäger auf die Jagd.  
Und in Gefahren und in Stürmen  
wird mich mein treur Hund beschützen.

### 5. Setzt die Verben im Perfekt ein!

#### a) mit «haben»

- Du ... den Lehrer ... (fragen).  
Anwar ... ein Gedicht auswendig ... (lernen).  
Ihr ... im Hof... (spielen).  
Wir ... die Bilder ... (malen).

#### b) mit «sein»

- Ich ... in die Schule ... (gehen).  
Sebo ... nach Hissar ... (fahren).  
Die Schüler ... nach Moskau ... (fliegen).  
Mein Bruder ... in den Hof... (laufen).  
Du ... mit der Mutter in Moskau (sein).

#### HAUSAUFGABEN

### 1. Lest und übersetzt den Text (Übung 2).

### 2. Wiederholt:

**der Hund, das Pferd, das Kamel, die Kuh, das Schaf, die Ziege, der Esel, die Katze, die Maus, die Milch, die Wolle, das Fleisch, fangen, bewachen, beschützen, das Tier, die Jagd, der Hirt, die Herde (die Herden)**

**1. Ratet mal!**

Es trägt Hörner,  
doch es sagt niemals muh.  
Es gibt Milch.

doch es ist keine Kuh.  
Es hat einen Bart,  
der wackelt immerzu.

(əʒeɪz əp)

**2. Merkt euch:****Infinitiv — Imperfekt**

a) leben — leb-te  
hüten — hüte-te  
antworten — antwort-e-te  
bemerken — bemerk-te  
spazieren — spazier-te

fragen — frag-te  
sagen — sag-te  
suchen — such-te

**Infinitiv — Imperfekt**

b) laufen — lief  
sehen — sah  
tragen — trug  
kommen — kam  
gehen — ging

c) bringen — brachte  
nennen — nannte  
denken — dachte

**3. Lest und übersetzt das Märchen.**

Einmal lebte ein Mann. Er hatte viele Ziegen. Sein Bruder hütete die Ziegen. Einmal lief eine Ziege weg, doch er bemerkte das nicht.

Die Ziege spazierte im Wald. Da kam ein Elefant. Er sah die Ziege und fragte: «Wer bist du?» «Die Tante des Löwen», antwortete die Ziege. «Bringe mich in die Stadt», sagte die Ziege dem Elefanten.

Der Elefant trug die Ziege in die Stadt und ging dann wieder fort. Der Mann und sein Bruder suchten schon die Ziege. «Wo bist du gewesen?» – fragte der Mann. «Ich habe mich verlaufen. Da kam ein Elefant. Ich sagte zu ihm: «Bring mich in die Stadt. Ich bin die Tante des Löwen. Nun bin ich wieder zu Hause».

«Du bist listig», sagte der Mann. Jetzt erzählt er allen diese Geschichte und nennt seine Ziege «der Weise».

**4. Gebraucht die Sätze im Imperfekt:**

In einem Dorf lebt ein Mann. Der Mann hütet Ziegen. Im Walde sieht er einen Wolf. Am Sonntag gehen die Kinder in den Wald. Die Brüder suchen ihre Ziege. Der Elefant bringt die Ziege in die Stadt.

### 5. Beantwortet die Fragen:

Kennen Sie viele Märchen über Tiere? Welche Haustiere kennst du? Hast du einen Hund (eine Katze)? Wie heißt dein Hund (deine Katze)? Welche Haustiere hat dein Großvater im Dorf?

## HAUSAUFGABEN

1. Lest das Märchen und gebt den Inhalt wieder.

2. Beantwortet die Fragen (Übung 5) schriftlich!

3. Wiederholt:

**die Ziege (die Ziegen), hüten, bemerken, der Elefant, der Löwe, fortgehen, suchen, listig, der Weise**

STUNDE

6

1. Sprecht nach:

der Löwe    füttern    der Bär    der Tiger    die Ziege    der Hase  
der Fuchs    der Wolf    der Esel    der Affe    der Hund    die Katze

2. Merkt euch:

### Infinitiv

a) sagen  
suchen  
fragen

b) tragen  
sehen  
laufen  
gehen

### Imperfekt

sagte  
suchte  
fragte

trug  
sah  
lief  
ging

### Perfekt

hat gesagt  
hat gesucht  
hat gefragt

hat getragen  
hat gesehen  
ist gelaufen  
ist gegangen

### 3. Lest und übersetzt den Text.

#### IM ZOO

In unserer Stadt gibt es einen großen Zoologischen Garten. Dort sind viele Tiere: Bären, Wölfe, Löwen, Füchse, Elefanten, Krokodile, Tiger, Affen, Hasen und andere.

Vor kurzem war ich mit meinen Freunden auch im Zoo. Im Zoo sahen wir alle diese Tiere. Es war sehr interessant. Wir standen vor den Käfigen und beobachteten die Tiere. Wir nahmen Brot und Zucker mit. Wir fütterten den Affen, den Elefanten und die Hasen.

Die Tiere machten uns Freude. Viele Kinder besuchen den Zoo gern.

### 4. Betrachtet das Bild und beantwortet folgende Fragen.

Gibt es in eurer Stadt einen Zoo? Besuchst du oft den Zoo? Welche Tiere gibt es dort? Fütterst du die Tiere? Was nimmst du mit? Wer besucht den Zoo gern?



### 5. Schreibt die Sätze im Imperfekt und Perfekt.

Mein Bruder **lebt in** Moskau. Der Hirt **hütet** die Herde. Der Lehrer **fragt** den Schüler. Die Kinder **laufen** auf den Hof. Sie **sehen** dort einen Hund. Der Schüler **trägt** einen Rucksack. Am 24. November ist der Tag unserer Fahne.

### 6. Lest und übersetzt.

#### DER IGEL

Die Bäume, Gräser und Blumen fragten einmal den Igel: «Warum schaukelt und schüttelt der Wind uns, bei dir aber bewegt er keine einzige Nadel?»

«Der Wind hat Angst, dass er sich sticht», – lachte der Igel.

## DER ELEFANT

Ein Elefant schritt durch den Dschungel und trompetete dabei:

«Du-du-u-u! Du-du-u-u!»

Das hörten die Ameisen, Grillen und Käfer. Sie riefen:

«Hört ihr, das ist der Elefant! Er bittet, ihm den Weg freizugeben.

Er hat Angst, dass er uns zertreten könnte!»

## LEKTION 12

### STUNDE

1

### 1. Sprecht nach:

verkaufen  
mitbringen  
sammeln  
finden

der Gründer  
der Traum  
das Geschäft  
die Vorstellung

### 2. Lest den Text!

#### SO FING ES AN ...

*(Das Deutschmobil, Lehrbuch 2, S.30)*

Carlos Zimpanelli war der Gründer von Zirkus Zimpanelli. Er war 20 Jahre Zirkusdirektor. Er kam 1885 von Italien nach Deutschland. Er arbeitete in München als Kaufmann und verdiente viel Geld. Schon als Kind hatte Carlos Zimpanelli einen Traum: Er wollte Zirkusdirektor werden.

Vier Jahre später verkaufte er sein Geschäft und fuhr im Sommer nach Afrika. Dort kaufte er Tiere für seinen Zirkus. Ein Jahr später kam er zurück.

Er brachte Raubtiere, Elefanten und Affen nach München mit.

Er liebte Raubtiere über alles und zeigte die Raubtiernummer. Am 15. Dezember 1890 machte er seine erste Zirkusvorstellung.

Seine Raubtiernummer war eine Sensation. Sehr viele Leute kamen und sahen die Vorstellung. Alle fanden Zirkus Zimpanelli fantastisch.

### 3. Lernt sprechen!

1. Was war Carlos Zimpanelli?
2. Woher kam er nach Deutschland?

3. Welchen Traum hatte er als Kind?
4. Wo kaufte er Tiere für seinen Zirkus?
5. Wann machte er seine erste Vorstellung?
6. Wie fanden die Leute seinen Zirkus?

#### 4. Merkt euch:

##### Nominativ

(wer? was?) | der Sohn | der Schüler | das Fenster | das Kind

##### Genitiv

(wessen?) | des Sohnes | des Schülers | des Fensters | des Kindes

##### Dativ

(wem? wo?) | dem Sohn | dem Schüler | dem Fenster | dem Kind

##### Akkusativ

(wen? was? wohin?) | den Sohn | den Schüler | das Fenster | das Kind

#### 5. Setzt die fehlenden Artikel in dem richtigen Kasus ein.

... Schüler sitzt am Tisch. Die Schultasche ... Schülers liegt auf dem Tisch. Der Lehrer gibt ... Schüler seine Hefte. Der Lehrer fragt ... Schüler. ... Kind spielt Ball. Der Ball ... Kindes ist bunt. Die Mutter sagt... Kind: «Gehe nach Hause!» Zu Hause fragt der Vater ... Kind: «Wo warst du?»

### HAUSAUFGABEN

#### 1. Stell die Fragen zum Wort «der Direktor».

Im Zimmer sitzt **der Zirkusdirektor** und schreibt ein Programm der Vorstellung. Das Programm **des Direktors** ist interessant. Die Vorstellung bringt **dem Direktor** viel Erfolg. Die Leute sehen schon **den glücklichen Direktor**.

#### 2. Wiederholt:

**der Gründer, woher?, als Kaufmann, die Vorstellung, das Geld verdienen, verkaufen, zurückkommen, fantastisch**

## 1. Lernt auswendig!

## DER WEG ZUR SCHULE

Und wenn der Kuckuck rufet,  
dann ist der Frühling da;  
dann ist der Weg zur Schule  
für mich noch mal so nah.

Wer aber gerne lernet,  
dem ist kein Weg zu fern;  
im Frühling wie im Winter  
geh' ich zur Schule gern.

## 2. Merkt euch:

<b>Nominativ</b> (wer? was?)	der Junge	der Hase	der Mensch	der Bär
<b>Genitiv</b> (wessen?)	des Jungen	des Hasen	des Menschen	des Bären
<b>Dativ</b> (wem? wo?)	dem Jungen	dem Hasen	dem Menschen	dem Bären
<b>Akkusativ</b> (wen? was?)	den Jungen	den Hasen	den Menschen	den Bären

## 3. Setzt das Wort «der Junge» und «der Bär» im richtigen Kasus ein.

1.... heißt Inom. 2. Das Haar ... ist schwarz. 3. Der Vater gibt... interessante Bücher. 4. In der Stunde fragt der Lehrer ... .

1. ... lebt im Wald. 2. Der Pelz ... ist braun. 3. Im Zoo geben die Kinder ... Zucker. 4. Wir malen ... .

## 4. Sprecht zu zweit:

- N — Guten Tag, Olim, wie geht es dir?  
O — Hallo, Nasira, es geht mir gut.  
N — Stehst du mit deutschen Schülern im Briefwechsel?  
O — Ja, ich habe viele Brieffreunde in Deutschland. In meiner Freizeit schreibe ich ihnen E-Mails.  
N — Wie heißen deine Brieffreunde aus Deutschland? Sind sie Sportfreunde?

- O — Vor kurzem habe ich von meinen deutschen Freunden eine E-Mail bekommen. Sie heißen Rudi und Ursula. Sie sind, ja, große Sportfreunde.
- N — Wissen deine Brieffreunde, dass du Sportler bist?
- O — Ja, ich habe ihnen darüber geschrieben.
- N — Und was liest man auf der Fahne deiner Sportmannschaft?
- O — Auf der Fahne unserer Sportmannschaft liest man: «Gesunder Körper — gesunder Geist.»
- N — Wir haben auch eine Fußballmannschaft und drei Stufen der Schülerorganisation. Die Schüler sorgen für die Veteranen, kämpfen für gute Lernleistungen, helfen den Schülern der Grundschule.
- O — Wie in unserer Schule. Auf Wiedersehen. Ich muss zur Schule gehen. Weißt du, gerade heute findet ein Fußballspiel statt.
- N — Toll! Bis dann, Olim. Viel Erfolg!

### 5. Lernt sprechen! Gebraucht die neben dem Bild stehenden Wörter.

(die Schülerorganisation, die Schülergruppe, die Versammlung, stattfinden, sorgen für, kämpfen für, die Brieffreunde, einen Brief schreiben)



## HAUSAUFGABEN

### 1. Lest und erzählt mit eigenen Worten.

*Nicole, 15 Jahre alt.*

Wenn ich nach der Schule mit den Hausaufgaben fertig bin – das ist meistens um drei Uhr – beginnt meine Freizeit. Dann treffe ich mich mit meiner Freundin – bei mir oder bei ihr zu Hause. Wir hören Musik und reden über alles Mögliche. Meine Hobbys sind Sport und Tanzen. Ich bin in einem Fußballverein und da trainieren wir zweimal in der Woche und samstags ist ein Spiel

## 2. Wiederholt:

**die Heimat, die Freizeit, stolz, die Versammlung,  
stattfinden, die Lernleistung, der Verein, reden =  
sprechen**

## STUNDE

3

### 1. Sprecht nach:

die Organisation  
die Demonstration

die Konjugation  
die Deklination

### 2. Merkt euch:

#### Infinitiv

diktieren  
kontrollieren  
studieren  
organisieren  
marschieren

#### Partizip II

diktiert  
kontrolliert  
studiert  
organisiert  
marschiert

### 3. Lest den Text!

Die Schülerorganisation Tadschikistans trägt der Namen Ismoili Somonie. Die zweite Stufe heißt Worisson. Sie kämpft für hohe Lernleistungen. Sie wollen gute Taten für die Heimat vollbringen. In den Schülerorganisationen führt man die Arbeit unter den Losungen «Initiative und Selbständigkeit» und «Selbstverwaltung».

In vielen Schulen gibt es Schülerpressezentren. Die Jungkorrespondenten erzählen über alles: über das Studium, über die Altpapiersammlung, über ihr Briefwechsel mit den Kindern der Welt.

### 4. Vollendet die Sätze.

1. Die Schüler helfen ... .
2. In der Schülerorganisation unserer Schule gibt es ... . (Achtaron, Worrison, Somonijon)
3. Die Schülerorganisation trägt... .
4. Die Worrisoni Somonijon kümmern sich um ... .
5. Alle Schüler helfen ... .
6. Die Jungkorrespondenten erzählen über ... .

**5. Schreibt orthographisch folgende Zahlwörter:**

25, 6, 70, 52, 45, 33, 62, 81, 16, 97

**6. Lest folgende Rechenaufgaben vor:**

Muster: zehn und drei ist dreizehn.  
neunzehn minus vier ist fünfzehn.

$13 + 7 = 20$	$200 + 200 = 400$
$50 - 20 = 30$	$505 - 300 = 205$
$70 + 30 = 100$	$350 + 420 = 770$
$100 + 55 = 155$	$700 + 300 = 1000$
$40 - 22 = 18$	$800 - 500 = 300$

**HAUSAUFGABEN**

**1. Lest den Text und erzählt ihn (Übung 3) nach.**

**2. Wiederholt:**

**vollbringen, die Selbständigkeit, die Selbstverwaltung, das Altpapier, die Deklination, die Konjugation**

**STUNDE**

**4**

**1. Sprecht nach:**

sechs	fünfzehn	zwanzig	hundert
neun	sechzehn	dreißig	tausend
zwölf	siebzehn	vierzig	

**2. Merkt euch:**

**Nominativ**

(wer? was?)

die Frau

die Tafel

die Mutter

die Bank

**Genitiv**

(wessen?)

der Frau

der Tafel

der Mutter

der Bank

## Dativ

(wem? wo?) | der Frau | der Tafel | der Mutter | der Bank

## Akkusativ

(wen? was?  
wohin?) | die Frau | die Tafel | die Mutter | die Bank

### 3. Setzt die Wörter im passenden Kasus ein.

1. An der Wand hängt (die Tafel).
2. Rustam sitzt auf (die Bank).
3. Der Vater gibt (die Mutter) eine Zeitung.
4. Das Buch (die Tochter) liegt auf dem Tisch.
5. Meine Schwester arbeitet in (die Schule).
6. Die Mutter (das Kind) ist Lehrerin.

### 4. Lest und übersetzt den Text.

## FÜR DEN FRIEDEN KÄMPFEN

Heute haben wir eine Schülerversammlung. Da versammelten sich unsere Schüler der 5.–9. Klassen. Sie bilden die zweite Stufe der Schülerorganisation. Sie heißen «Worrisoni Somonijon». Unsere Klasse 6 A gehört auch zu ihnen.

Wir setzen uns aktiv für den Frieden in der Welt ein. Unsere Versammlung ist der Friedensbewegung auf allen Kontinenten gewidmet.

Diesem Thema haben wir folgende Fotoausstellungen gewidmet: «Unser Heimatland «Tadschikistan», «Wir sind durch Freundschaft stark» und «Worrisoni Somonijon sind mit den Kindern in aller Welt befreundet».

Wir haben Souvenirs, Alben und viele Briefe ausgestellt. Diese Briefe haben wir aus Deutschland bekommen. Wir haben unsere Eltern, Veteranen und Lehrer eingeladen. Wir haben 600 Unterschriften für den Aufruf «Unser entscheidendes Nein dem Krieg» gesammelt.

### 5. Beantwortet folgende Fragen:

1. Was haben wir heute?
2. Wie heißt die zweite Stufe der Schülerorganisation Tadschikistans?
3. Was ist der Friedensbewegung gewidmet?
4. Welche Fotoausstellungen haben die Schüler gemacht?
5. Wen haben die Schüler eingeladen?
6. Wieviel Unterschriften haben die Kinder gesammelt?

## HAUSAUFGABEN

1. Lest den Text und gebt den Inhalt wieder.
2. Wiederholt:

die Schülerversammlung, die Klassenleiterin, der Artikel, die Zeitung, in der Welt, die Friedensbewegung, widmen, die Ausstellung, befreundet sein, einladen, die Unterschrift, der Aufruf, sammeln

STUNDE

5

1. Lest das Gedicht!

### BITTEN DER KINDER

*Bertolt Brecht*

Die Häuser sollen nicht brennen.  
Bomber soll man nicht kennen.  
Die Nacht soll für den Schlaf sein.  
Die Mütter sollen nicht weinen.  
Keiner soll töten einen.  
Alle sollen was bauen.  
Da kann man allen trauen.

2. Merkt euch:

<b>Wer</b> sitzt da?	Da sitzt <b>ein</b> Schüler ( <b>eine</b> Frau, <b>ein</b> Kind).
<b>Wessen</b> Buch ist es?	Es ist das Buch <b>eines</b> Schülers ( <b>einer</b> Frau, <b>eines</b> Kindes).
<b>Wem</b> hilft er?	Er hilft <b>einem</b> Schüler ( <b>einer</b> Frau, <b>einem</b> Kind).
<b>Wen</b> fragst du?	Ich frage <b>einen</b> Schüler ( <b>eine</b> Frau, <b>ein</b> Kind).

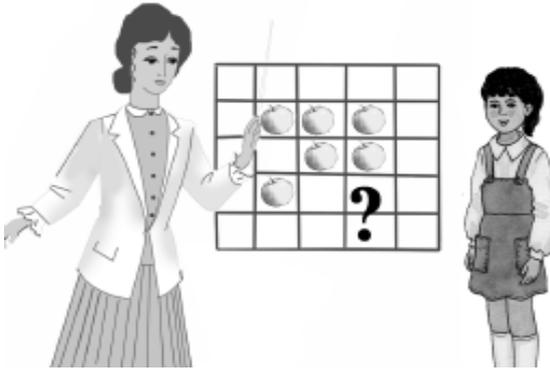
3. Lest und übersetzt.

## IN DER MATHEMATIKSTUNDE

Die Mathelehrerin fragt Rano in der Stunde:

— Deine Mutter gibt dir, Rano, zwei Äpfel. Dein Vater gibt dir noch drei. Wieviel Äpfel hast du, Rano?

— Sechs.



— Hör nochmal zu, Rano, Du bekommst von deiner Mutter zwei Äpfel und noch drei von deinem Vater. Wieviel Äpfel hast du?  
— Sechs.  
— Wieso, Rano?  
— Ich habe doch schon einen Apfel in der Tasche.

### 4. Beantwortet die Fragen:

- Wen siehst du im Zimmer? (das Kind, der Schüler, die Frau)  
Wer sitzt am Tisch? (eine Frau, ein Mann, ein Schüler)  
Wem schreibt der Vater einen Brief? (die Mutter, der Sohn, das Kind)  
Wessen Kind spielt im Korridor? (der Bruder, die Tante, der Lehrer)  
Was liegt auf dem Tisch? (das Heft, der Bleistift, die Zeitung)  
Wer baut ein Haus? (der Arbeiter, der Onkel, der Lehrer)

### 5. Setzt «haben» und «sein» in richtiger Form.

1. Mein Bruder ... gestern nach Moskau gefahren. 2. Ich ... dieses Buch schon gelesen. 3. ... du aus Leningrad gekommen? 4. Was ... du dort gesehen? 5. Wem ... Sulfia geholfen? 6. Der Lehrer ... den Schüler gefragt. 7. Das Kind ... in den Hof gelaufen.

## HAUSAUFGABEN

### 1. Lern das Gedicht «Bitten der Kinder» auswendig.

### 2. Wiederholt:

**bitten um, brennen, kennen, der Schlaf, weinen,  
töten, bekommen**

**1. Bildet Sätze!**

Timur	schreibt	in dem Hof
Der Vater	liest	die Lieder
Das Kind	singen	ein Buch
Die Mutter	spielt	einen Brief
Die Schüler	lernt	den Sohn
Ihr	fragt	ein Gedicht

**2. Lest und übersetzt!**

**Mein Wochenende  
(aus dem Brief von Thomas)**

Mein Wochenende beginnt Freitag nachmittag. Ich bin gerade von der Schule gekommen. Als erstes muss ich meine Schulaufgaben machen. Danach spiele ich Federball. Um 10 Uhr fahre ich nach Hause und gehe ich schlafen.

Samstag bin ich frei wie ein Vogel. Ich verbringe meine Zeit mit Freunden.

**3. Schreibt an Schüler in Deutschland einen Brief.****BUNTE ECKE****DIE SONNE**

Im Walde war es dunkel. Die Bäume verdeckten den Himmel und die Sonne. Eine Ameise, die durch den Wald spazierte, entdeckte auf der Erde einen kleinen Sonnenfleck. Sie blieb stehen und sagte verwundert: «Ha, hier ist sie ja, die Sonne! Aber warum wollte man mir denn weismachen, dass sie groß und heiß wäre?»

## RÄTSEL

### I

So gelb wie eine Zitrone,  
strahlend wie eine Krönkrone.  
heiß wie das Feuer,  
so schön wie die Mutter.

(Die Sonne)

### II

Er hat vier Beine,  
steht im Zimmer selten alleine,  
Hätt er keinen Rücken.  
müsste man sich tief bücken.

(Der Tisch)

## DER ROBOTER



Ein Roboter  
Spielte  
Einem andern  
Einen Streich.  
Davon erzähl  
Ich euch gleich:  
Er schraubte ihm  
Heimlich heraus  
Eine Schraube,

Da wurde der andere  
Blind auf ein Auge!  
Das ist die ganze  
Traurige Mär.  
Wo nimmt der  
Das Schraubchen  
Nun schnell  
Wieder her?

## LEKTION 13

### STUNDE

1

### 1. Merkt euch!

wissen — wusste — gewusst  
heiß en — hieß — geheiß en  
bringen — brachte — gebracht  
bleiben — blieb — geblieben

## 2. Lest und übersetzt:

### OSTARA – DIE GERMANISCHE FRÜHLINGSGÖTTIN.

Wisst ihr etwas über das Osterfest? Ostara hieß eine germanische Frühlingsgöttin. Die alte Sage erzählt: Die Göttin kam nach der dunklen Winterzeit von Osten und brachte der Welt Licht und neues Leben. Und der Osterhase brachte in der Nacht den Menschen bunte Eier. So ist Ostern ein Frühlingsfest geworden.

## 3. Antwortet auf die Fragen.

1. Ist Ostern ein Frühlingsfest?
2. Wessen Namen hat dieses Fest?
3. Wann kommt das Osternfest?
4. Was brachte den Menschen der Osterhase?

## 4. Vollendet die Sätze. Schreibt die Verben im Imperfekt.

Die alte Sage (erzählen): Ostara (sein) eine germanische Frühlingsgöttin. Sie (kommen) nach der dunklen Winterzeit und (bringen) Licht. Sie (haben) ein kleines Tier mit. Das (sein) der Osterhase.

## HAUSAUFGABEN

### 1. Lest

Bettina bastelt. Sie will aus Eiern basteln. Sie hat eine Idee. Bettina will in der Klasse einen Osterzoo machen. Alle wollen ihr dabei helfen. Aus Eiern basteln die Kinder Hasen, Igel, Elefanten, Hunde, Küken und viele andere Tiere.

### 2. Macht in der Klasse einen kleinen Osterzoo aus Eiern.



**1. Sprecht nach:**

gut — besser — am besten  
 viel — mehr — am meisten  
 nah — näher — am nächsten  
 hoch — höher — am höchsten  
 gern — lieber — am liebsten

**2. Übersetzt:**

Rustam spricht deutsch besser als sein Freund. Dieses Haus ist das höchste Haus in der Stadt. An dem nächsten Tag komme ich zu dir. Am liebsten lese ich Märchen-Bücher. Safar geht am meisten ins Kino.

**3. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!****DIE ERSTEN MENSCHEN IM KOSMOS**

Am 12. April 1961 flog das erste Raumschiff «Wostok» in den Kosmos. Dieses Raumschiff führte der erste sowjetische Kosmonaut Juri Gagarin. Am 6. August 1961 flog der zweite Kosmonaut in den Kosmos - German Titow. Er führte das Raumschiff «Wostok-2».

Am 16. Juni 1963 flog das Raumschiff «Wostok-6» mit Walentina Tereschkowa. Das erste Mal flog eine Frau in den Kosmos.

Am 12. Oktober 1964 startete das Raumschiff «Woßchod» mit der ersten kosmischen Brigade an Bord — den Kosmonauten Konstantin Feoktistow, Wladimir Komarow und Boris Jegorow. Der «Woßchod» war das erste mehrsitzige, lenkbare Raumschiff. Die Kosmonauten flogen ohne Raumanzüge. Der Flug dauerte 24 Stunden.

So begann eine neue Ära in der Geschichte der Menschheit - die Ära der Eroberung des Kosmos durch den Menschen.

**4. Beantwortet die Fragen:**

Wann ist das Raumschiff «Wostok» in den Kosmos geflogen? Wer

war der Pilot des Raumschiffes? Wann flog der zweite Kosmonaut? Wer war der zweite sowjetische Kosmonaut? Wann flog in den Kosmos Walentina Tereschkowa? Wann startete das Raumschiff «Woßchod»? Wie lange dauerte der Flug des Raumschiffes «Woßchod»?

## 5. Hört dem Lehrer zu!

### SO KÜHN WIE GAGARIN

Es war im April.  
Mit donnerndem Hall  
stieg Juri Gagarin  
als erster ins All.

Ich bin zwar noch klein,  
doch ich hab' einen Traum:  
Auch ich will erforschen  
den kosmischen Raum.

Die Sterne — hoch oben,  
die Erde — tief unten...  
So möchte auch ich einst  
den Erdball umrunden.

So kühn wie Gagarin,  
will ich aus der Höh'  
die Erde bestaunen -  
Sie ist ja so schön!

### HAUSAUFGABEN

1. Erzählt über die ersten sowjetischen Kosmonauten.
2. Lernt das Gedicht auswendig.
3. Wiederholt:

**das Raumschiff, der Kosmonaut, fliegen, die Ära,  
der Held, lenkbar, die Geschichte, die  
Menschheit, die Eroberung, beginnen**

**1. Sprecht nach:**

der Raum + das Schiff = das Raumschiff  
 die Stadt + der Mann = der Stadtmann  
 die Welt + der Bürger = der Weltbürger  
 der Sowjet + der Kosmonaut = der Sowjetkosmonaut

**2. Lest zu zweit!**

- Wann ist das erste Raumschiff in den Kosmos geflogen?
- Das erste sowjetische Raumschiff ist am 12. April 1961 in den Kosmos geflogen.
- Wie heißen die ersten Kosmonauten?
- Die ersten Kosmonauten heißen Juri Gagarin und German Titow.
- Wie haben die ersten Raumschiffe geheißen?
- Die ersten Raumschiffe haben «Wostok-1» und «Wostok-2» geheißen.
- Wie heißt die erste Kosmonautin in der Welt?
- Die erste Kosmonautin heißt Walentina Tereschkowa.

**3. Merkt euch:**

- a) Wir **müssen** gut **lernen**.  
 Wir **sollen** heute diese Arbeit **machen**.

**b) müssen — musste — gemusst sollen — sollte — gesollt**

ich	muss	wir	müssen	ich	soll	wir	sollen	
du	musst	ihr	müsst	du	sollst	ihr	sollt	
er	} muss	sie	müssen	er	} soll	sie	sollen	
sie		es		sie		es		
es				es				

**4. Stellt das Prädikat ein!**

- a) **sollen + Infinitiv**
1. Er... 10 Sätze... .
  2. Ich ... dem Schüler ... .
  3. Du ... den Text ins Deutsche ... .
  4. Mastura ... der Oma im Hause ... .
  5. Usmon ... eine Stunde später... .

## b) **müssen + Infinitiv**

1. Ich ... zu Hause ... .
2. Rustam ... dem Vater ... .
3. Der Schüler ... zur Versammlung ... .
4. Unsere Schüler ... in der Bibliothek ... .
5. Du ... mit dem Lehrer ... .

## 5. Lernt das Sprichwort:

«Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben!»

## HAUSAUFGABEN

### 1. Lernt das Gespräch (Übung 2).

### 2. Wiederholt:

**der Bürger, der Tadschike (die Tadschikin) — die Tadschiken, das Prädikat, fliegen, der Erdball, der Flug, dauern, der Deutsche (die Deutsche)**

### 3. Lest und übersetzt!

Ich interessiere mich für Flugzeuge. Mein Hobby ist Modellbau von Flugzeugen. Wenn ich groß bin, werde ich Pilot. Dann könnte ich die neusten Flugzeugmodelle auch selbst fliegen.

*Daniel K., 12 Jahre alt.*

## STUNDE

4

### 1. Sprecht nach:

ich	<b>esse</b>	wir	<b>essen</b>
du	<b>isst</b>	ihr	<b>esst</b>
er	} <b>isst</b>	sie	<b>essen</b>
sie			
es			

- b) zu Mittag essen — das Mittagessen  
zu Abend essen — das Abendessen  
frühstücken — das Frühstück

## 2. Lest zu zweit!

- Wann isst du zu Mittag?
- Ich esse zu Mittag um 2 Uhr. Zuerst decke ich den Tisch.
- Was bringst du auf den Tisch?
- Ich bringe Löffel, Gabel, Messer, Teller und Salz.
- Was hast du heute zu Mittag gegessen?
- Ich habe heute Reissuppe und Kartoffeln mit Fleisch gegessen.
- Und was isst du zum Frühstück?
- Ich esse zum Frühstück ein Stück Brot mit Butter oder Käse und trinke eine Tasse Tee mit Zucker.
- Wer räumt den Tisch nach dem Essen ab?
- Meine Schwester räumt den Tisch ab und wäscht das Geschirr. Ich helfe ihr.

## 3. Beschreibt das Bild.



#### 4. Bildet Sätze:

Munira		zu Mittag
Rustam		das Abendbrot
Der Vater	essen	Fleischsuppe
Du		Brot
Die Mutter		Kartoffeln mit Fleisch

#### 5. Hört dem Lehrer zu!

### DAS LUSTIGE ECHO

Wer war in der Turnhalle? Alle.

Wer besucht Fanni? Anni.

Wer spielt hier? Wir.

Wer findet mich? Ich.

Was essen die Studenten? Enten.

Was essen die Bären? Beeren.

### HAUSAUFGABEN

#### 1. Erzählt über das Mittagessen.

#### 2. Wiederholt:

**essen, zu Mittag essen, zu Abend essen, das Abendbrot, der Teller, der Löffel, das Messer, die Gabel, die Tasse, den Tisch abräumen, das Geschirr waschen, Tee trinken, der Bauer, die Bäuerin, das Werkzeug**

#### 3. Lest und übersetzt!

#### Aus dem Leben in alten Zeiten.

(aus «Das Deutschmobil». Lehrbuch 2. S.24)

Viele Menschen waren früher Bauern. Alle arbeiteten schwer, auch die Großeltern und die Kinder. Die Kinder hatten damals keine Zeit für die Schule und für Spiele. Die Jungen arbeiteten mit dem Bauern auf dem Feld, und die Mädchen arbeiteten mit der Bäuerin in der Küche. Im Sommer waren die Bauern schon um vier Uhr morgens auf dem Feld. Die Bauern brauchten nicht viel, und sie machten alles selbst: Brot, Butter, Wurst, Käse, Kleider und Werkzeug. Die Bäuerin kochte für alle das Essen. Mittags waren alle zusammen am Tisch.

## Anhang

### I. LEST UND ÜBERSETZT!

In einer Schule lernen drei Freunde. Sie heißen Willi, Kurt und Max. Einmal hat Willi sein Frühstück verloren. In der Pause frühstücken alle Kinder, aber Willi steht abseits und schaut den Kindern zu. «Warum isst du nicht?» — fragt ihn Kurt. «Ich habe mein Frühstück verloren» — antwortet Willi.

«Das ist schlecht», — sagt Kurt und isst sein Frühstücksbrot. Das hört Max und sagt: «Es ist noch lange bis zur Mittagszeit! Wo hast du es verloren?» «Ich weiß es nicht». — sagt Willi leise.

Abseits steht noch ein Schüler und hört sich dieses Gespräch an.

Dieser Schüler heißt Otto. Otto kommt zu Willi, bricht sein Frühstücksbrot in zwei Teile und reicht die eine Hälfte Willi. «Nimm und iss!»

### II. LERNT AUSWENDIG!

#### WENN DU FRÜH AUFSTEHST

Wenn du morgens früh aufstehst  
und hinaus ins Freie gehst,  
Wald und Vögel,  
Feld und Wege  
dir wie einem Freund  
begegnen.

Sonne klettert auf die Dächer,  
freundlich dir  
entgegen lächelt  
und gießt  
ihren gold'nen Schimmer  
durch die Fenster in dein Zimmer.

### III. ZUM LACHEN UND RATEN.

#### WARUM?

«Warum weint dein kleiner Bruder die ganze Zeit?» — fragte eine Frau einen Jungen.

«Er hat keine Zähne, keine Haare, kann nicht gehen, kann nicht sprechen, darum weint er», — antwortet der Junge.

\* \* \*

«Wie hilfst du deiner Mutter zu Hause?» — fragte die Lehrerin Ikrom.  
«Ich gehe spazieren, um nicht zu stören».

\* \* \*

Schüler: «Herr Lehrer, können Sie mir bitte morgen freigeben?  
Weil meine Mutter möchte, dass ich ihr beim  
Saubermachen helfe».

Lehrer: «Aber Andreas, aus diesem Grund kann ich dir doch  
nicht freigeben!»

Schüler: «Vielen Dank, ich wusste ja, dass ich mich auf Sie ver-  
lassen kann».

\* \* \*

Sie steht an vielen Straßen  
und blinzelt allen zu.  
Mit ihren bunten Augen  
sorgt sie für unseren Ruh.

(der Ampel)

Er fährt von Ort zu Ort,  
nimmt jeden mit an Bord.  
Man steigt aus, man steigt ein.  
Was kann das sein?

(der Autbus)

#### IV. SINGT!

### SCHAUKEL

Schaukel, gaukel auf und ab  
ohne Flügel, halt die Zügel.

#### Refrain:

Schaut mal, schaut mal, schaut.  
bin schon fast ein Kosmonaut!  
Wie ich fliege, wie ich fliege!  
Zu den Wolken ohne Stiege!

## IV. Viertel

### LEKTION 14

#### STUNDE

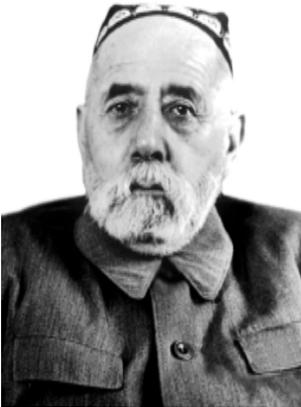
1

#### 1. Sprecht nach:

Alexander	Boxer
Alex	Taxi
Max	Praxis

#### 2. Hört dem Lehrer aufmerksam zu!

### AINI SADRIDDIN SAIDMURADOWITSCH (1878—1954)



S.S. Aini ist der berühmte tadschikische Schriftsteller. Er ist am 15. April 1878 im Kischlak Soktare Gishduwangebiet bei Buchara geboren. Seine Eltern starben früh.

Mit zwölf Jahren (1890) ging er zu Medresse in der Stadt Buchara. Er war fleißig, lernte gut und arbeitete in reichen Häusern.

In Medresse war Sadriddin Aini der beste Schüler. Die Bekanntschaft mit den Werken vom bekannten tadschikischen Aufklärer Achmadi Donisch machte im Ainis Herzen eine Revolution. Er kritisierte Feudalismus. Er organisierte mit seinen Freunden in Buchara die neuen Schulen. Er schrieb für diese Schulen

die Lehrbücher, Gedichte, Erzählungen.

### SPRICHWÖRTER

Ein guter Freund ist Goldes wert.

\* \* \*

Freunde erkennt man in der Not.

### 3. Beantwortet folgende Fragen:

1. Wann ist Sadriddin Aini geboren?
2. Wo ist S. Aini geboren?
3. Wie heißt sein Heimatdorf?
4. Wie lernte Aini in Medresse?
5. Welche Noten bekam er in allen Fächern?
6. Wessen Werke machten in seinem Herzen eine Revolution?
7. Organisierte er in Buchara die neuen Schulen?

### 4. Stellt das Pronomen im richtigen Kasus ein.

1. Rustam ist ein guter Freund. Die Kinder lieben ... (er).
2. Ich habe gut geantwortet. Der Lehrer stellte ... (ich) die Note «Fünf».
3. Sulfia kam zu ihrer Freundin. Sie sprach mit ... (sie).
4. Die Klassenleiterin ruft Usmon. Sie gibt ... (er) den Brief aus Deutschland.

### 5. Übersetzt ins Tadschikische:

1. Die Bekanntschaft mit den Werken von A. Donisch waren für Aini sehr wichtig.
2. S. Aini war ein fleißiger und guter Schüler.
3. Sadriddin Aini ist bei Buchara geboren.
4. In Medresse las er viele Bücher und war der beste Schüler.
5. Sadriddin Aini hat viele Romane, Erzählungen und Gedichte geschrieben.

## HAUSAUFGABEN

1. Erzählt über S. Ainis Kindheit!
2. Wiederholt:

**der Name, namens, erhalten, die Erzählung, die Leistung, die Bekanntschaft, der Aufklärer**

**1. Lest das Gedicht!****DAS IST MEINE WELT**

ein Gedicht von  
Schüler Thomas Schneider

Das ist meine Welt,  
die mir so gut gefällt!  
Ich lerne viel und gern.  
Es leuchtet mir der Zukunft Stern.  
Ich trag' die neue Welt in mir  
und fühl' mich wohl und froh in ihr.

**2. Merkt euch:****a) können — konnte — gekonnt**

Ich kann deutsch sprechen.  
Du kannst deutsch sprechen.  
Er kann deutsch sprechen.

Wir können deutsch sprechen.  
Ihr könnt deutsch sprechen.  
Sie können deutsch sprechen.

**b) dürfen — durfte — gedurft**

Ich darf heute nicht lesen.  
Du darfst heute nicht lesen.  
Er darf heute nicht lesen.

Wir dürfen heute nicht lesen.  
Ihr dürft heute nicht lesen.  
Sie dürfen heute nicht lesen.

**3. Bildet Sätze.**

Rustam  
Der Lehrer  
Die Schüler  
Ihr  
Du

dürfen

in die Schule gehen  
im Hof spielen  
nicht laut sprechen  
nach Hause gehen  
heute zu Hause bleiben

#### 4. Setzt «können» in der richtigen Form ein.

— Gehst du heute ins Kino? — Ich ... nicht gehen. Ich habe keine Zeit.

— Wann ... du zu mir kommen? — Ich ... heute nicht zu dir kommen. Ich bin beschäftigt.

— ... ihr diesen Text übersetzen? — Doch, wir ... ihn übersetzen.

— ... du mir mein Buch bringen? — Doch, aber ich ... es erst später bringe.

— Wer ... auf meine Frage antworten? — Rustam ... darauf antworten.

Er versteht deine Frage gut.

— ... du deutsch richtig schreiben? — Ja, ich ... deutsch richtig schreiben.

#### 5. Hört dem Lehrer aufmerksam zu! Übersetzt!

### WETTBEWERB DER FRIEDENSPLAKATE

Eine interessante Veranstaltung in deutscher Sprache fand vor kurzem in unserer Schule statt. Die Schüler jeder Klasse demonstrierten ihre Friedensplakate. «Frieden–Abrüstung–Solidarität», «Menschen, lasst uns Menschen werden!», «Flieg, Taube, flieg, behüte uns vor Krieg!» — solche Losungen waren im Saal zu sehen.

Wir wollten uns an alle Kinder mit dem Aufruf wenden: «Seid nicht gleichgültig! Lasst uns den Frieden gemeinsam durch Freundschaft, Einheit und Solidarität stärken. Der Frieden auf unserem Erdball muss siegen!»



## HAUSAUFGABEN

1. Lest und übersetzt den Text «Wettbewerb politischer Plakate».

2. Wiederholt:

**das Denkmal, die Pflicht, der Wettbewerb, die  
Veranstaltung, die Abrüstung, die Solidarität, die  
Taube, der Aufruf, sich wenden an, die Einheit,  
der Erdball**

STUNDE

3

1. Sprech nach:

a) ja	jeder	Jura
Jahr	jetzt	Juni
jagen	jemand	Juli

- b) Jakob hat kein Brot im Haus.  
Jakob macht sich nichts daraus.  
Jakob hin, Jakob her,  
Jakob ist ein Zottelbär.

2. Bildet die Sätze mit folgenden Wörtern und Wortgruppen.

Muster: Meine älteste Schwester deckt den Tisch.

den Tisch decken; auf den Tisch bringen; zu Mittag essen; der Teller;  
der Löffel; das Messer; die Gabel; das Geschirr; waschen; den Tisch  
abräumen; eine Tasse Tee trinken; ein Stück Brot mit Käse essen.

3. Setzt «wollen», «können», «müssen», «dürfen» in der richtigen  
Form ein.

Ich ... morgen früh in die Schule gehen. In der Schule ... ich eine  
Wandzeitung schreiben. Ich ... mich nicht verspäten. Die anderen  
Schüler ... auf mich nicht lange warten. ... du mit mir gehen? Rustam  
ist ein fleißiger Schüler, er ... einen Artikel für die Zeitung schreiben.

#### 4. Reimt und vollendet!

Der Ball ist ... (*rund*).      Der Fuchs ist schlau.  
Die Wiese ist bund.      Der Himmel ist b... .  
Der Schnee ist w... .      Der Winter ist k... .  
Das Wasser ist heiß.      Und Oma ist ... .

#### 5. Übersetzt folgende Sätze:

Um 8 Uhr beginnt die erste Stunde in der Schule. Ich will mich zur Stunde nicht verspäten. Wir haben heute ein interessantes Thema. Die Schüler müssen eine Erzählung schreiben. Willst du mit mir in die Schule gehen? Komm! Du darfst dort unsere Wandzeitung lesen.

Ich will dir unser Schulgebäude zeigen. Unser Schulgebäude ist neu und hoch.

### HAUSAUFGABEN

#### 1. Bildet die Fragen zum Text (Übung 5).

#### 2. Dekliniert folgende Sunstantive:

der Vater, der Stuhl, der Mensch, der Junge, das Heft, das Mädchen,  
das Jahr, das Gymnasium, die Stadt, die Mutter, die Tochter, die  
Tafel, die Tasche

#### 3. Wiederholt:

**sich verspäten, das Schulgebäude, der Inhalt,  
warten auf, erzählen**

STUNDE



#### 1. Hört zu und sprecht nach.

### RÄTSEL

Erst weiß wie Schnee,  
dann grün wie Klee,  
dann rot wie Blut,  
schmeckt allen Kindern gut.

(Der Kirschaum)

## 2. Schaut das Bild an und beantwortet die Fragen.



Ist das ein Klassenzimmer?  
Was gibt es im Klassenzimmer?  
Wo sitzen die Schüler?  
Wessen Klassenzimmer ist das?  
Wo hängt die Tafel? Wie ist sie?

Wie sieht das Klassenzimmer aus?  
Wo sitzt der Lehrer?  
Was liegt auf dem Lehrertisch?  
Wo steht der Schüler?  
Worauf antwortet er?  
Sind die Fragen des Lehrers klar?

## 3. Merkt euch:

Ich **kann** deutsch **lesen**.  
**Willst** du deutsch **lernen**?  
**Kannst** du deutsch **lesen**?  
Wer **will** deutsch **lernen**?  
Alle **müssen** deutsch **sprechen**.  
**Darf** ich tadschikisch **sprechen**?

## 4. Setzt «lesen» im Imperfekt ein.

1. Timur ... immer unsere Wandzeitung.
2. Was ... Sie gestern?
3. Du ... viele Bücher zu Hause.
4. Alle Schüler ... den Brief aus Deutschland.
5. Diesen Brief... ich gern.
6. Ihr ... ein interessantes Buch zusammen.
7. Am Abend ... mein Vater eine Zeitung.

## 5. Ratet mal!

Das Feld ist leer  
und regenschwer,  
die Erde naß.  
Sag, wann ist das?

(Im Herbst)

Von mir könnt ihr lernen,  
Ich weiß von Zeit und Raum,  
Erzähl' aus fernsten Fernen,  
Hab Blätter, bin kein Baum.

(Das Buch)

## HAUSAUFGABEN

1. Beschreibt euer Klassenzimmer!
2. Konjugiert im Präsens schriftlich:

lesen	machen
sprechen	bauen
fahren	spielen

3. Wiederholt:

**es schmeckt gut, der Kirschbaum, der Raum,  
schriftlich, mündlich, ich weiß, die Blätter**

STUNDE

5

1. Lest!

## ABZÄHLREIM

Zwei, drei, vier,  
Mein Ball springt an die Tür!  
Fünf, sechs, sieben,  
Wo ist er denn geblieben?  
Acht, neun, zehn,  
hast du ihn nicht gesehn?

2. Bildet Komparativ und Superlativ folgender Adjektive:

gut	lang	schön
nah	oft	schlecht
hoch	breit	schwach
viel	klein	schwarz

### 3. Übersetzt folgende Sätze:

Am 8. März gratuliert mein Vater unserer Mutter. An diesem Tag führt unser Vater den Haushalt und wir helfen ihm. Ich decke an diesem Tag den Tisch. Meine Schwester räumt den Tisch ab und wäscht das Geschirr: die Teller, die Löffel, die Gabel, die Messer, die Tassen und die Untertassen.

### 4. Lest den Text und übersetzt.

#### W. A. MOZART

Wolfgang Amadeus Mozart war der berühmte Komponist. Er war drei Jahre alt, als er Klavier spielte. Mit sechs Jahren komponierte er sein erstes Konzert. Sein Vater war Komponist und Hofkapellmeister in Salzburg. Er unterrichtete Wolfgang und reiste mit ihm nach Wien, Frankfurt, Paris und London. Wolfgang war sehr begabt. Er spielte Klavier glänzend. Die Melodien von Mozart bezaubern und heute die Menschen in der ganzen Welt.

### 5. Bildet drei Grundformen folgender Verben:

lesen	haben	essen
schreiben	sein	trinken
gehen	werden	spielen
geben	machen	singen

#### HAUSAUFGABEN

### 1. Setzt «haben» oder «sein» in der richtigen Form ein.

1. Mastura ... mit ihrem Vater nach Kulob gefahren. 2. Unsere Schüler ... die Briefe aus der BRD bekommen. 3. Ich ... diese Briefe gelesen. 4. Wann ... du aus Norak gekommen? 5. Ihr ... zur Schule früh gegangen. 6. ... du mit dem Autobus gekommen? 7. Wir ... zu Fuß gegangen. 8. ... ihr dieses Buch bis zum Ende gelesen?

### 2. Lest den Text «W. A. Mozart» und übersetzt ihn.

### 3. Wiederholt:

**der Komponist, das Klavier, unterrichten, komponieren, reisen, begabt sein, glänzend, bezaubern**

## LEKTION 15

### STUNDE 1

#### 1. Hört dem Lehrer zu!

#### MORGEN IST DER ERSTE MAI

Mutter hängt die Fahne 'raus,  
Vater schmückt mit Grün das Haus,  
Und wir helfen mit dabei.  
Morgen ist der erste Mai.  
Vater nimmt, wenn ich ihn bitt',  
mich zum großen Umzug mit.

Kinder, ach, wie ich mich freu'!  
Morgen ist der erste Mai.  
Schon ganz früh auf allen Straßen  
hören wir Trompeten blasen.  
Viele Kinder ziehn vorbei.  
Morgen ist der erste Mai!

#### 2. Merkt euch:

- a) bringen — brachte — gebracht  
tragen — trug — getragen  
singen — sang — gesungen  
gewinnen — gewann — gewonnen
- b) Die Schüler **haben** Blumen in die Schule **gebracht**.  
Die Kinder **haben** die Rucksäcke **getragen**.  
Wir **haben** in der Vorstellung Lieder **gesungen**.  
Zwei Jahre **hat** Sibylle Fußball **gespielt**.

#### 3. Beantwortet folgende Fragen:

1. Was für ein Feiertag kommt bald?
2. Schmückt ihr die Schule zum 1. Mai?
3. Womit schmückt ihr das Klassenzimmer?
4. Welche Losungen habt ihr gemalt?
5. Habt ihr Lieder und Gedichte zur Maifeier gelernt?

#### 4. Betrachtet das Bild und erzählt über Vorbereitungen zur Maifeier.



#### 5. Lest und lernt die Losungen zum 1. Mai.

Es lebe der Erste Mai!  
Es lebe unsere schöne Heimat!  
Wir sind für den Frieden in der ganzen Welt!

### HAUSAUFGABEN

#### 1. Lest den Text und erzählt ihn kurz.

##### Freunde sind wichtig

*(aus A. Grab, Muttersprache. 4 Kl.)*

Jeder Mensch braucht einen Freund. Auch Kinder haben Freunde. Zusammen spielen sie, basteln Geschenke zu den Festen. Gemeinsam gehen sie in die Schule.

Ich habe auch einen Freund. Jeden Morgen gehen wir zusammen in die Schule. Nach dem Unterricht spielen wir im Hof Fußball und laufen um die Wette. Wir spielen auch die Computerspiele. Heiko ist hilfsbereit. Er ist auch immer höflich, ehrlich und treu.

#### 2. Stellt die Wörter in der richtigen Form ein.

1. Die Schüler haben Lieder ... (lernen).
2. Was hast du zur Maifeier ... ? (vorbereiten)
3. Die Kinder haben das Klassenzimmer ... . (schmücken)
4. Ich habe das Zimmer in Ordnung ... . (bringen)

#### 3. Wiederholt:

**schmücken, blasen, die Trompete, vorbereiten,  
die Feier, die Vorbereitung, um die Wette, ehrlich**

**1. Sprecht nach:**

Der Erste Mai ist der Tag der Solidarität den Werktätigen.  
 Der achte März ist der Internationale Frauentag.  
 Der zwölfte April ist der Tag der Kosmonautik.  
 Der fünfzehnte April ist Ainis Geburtstag.  
 Der einundzwanzigste März ist der Nawrustag.

**2. Lest den Text!****AM 1. MAI**

Heute ist der 1. Mai. Der 1. Mai ist der Feiertag der internationalen Solidarität der Werktätigen. Millionen Menschen in allen Erdteilen demonstrieren an diesem Tag für Frieden, Demokratie!

An diesem Tag haben alle Erholungstag. «Freundschaft! Frieden!» hört man überall. An diesem Tag sehen unsere Städte und Dörfer besonders schön aus. Auf den Straßen sieht man Fahnen, Musikkapellen, lustige Menschen. Männer, Frauen und Kinder feiern fröhlich den 1. Mai, den Feiertag aller Wekitätigen.

**3. Merkt euch:**

der erste Mai — am ersten Mai  
 der siebente November — am siebenten November  
 der dreiundzwanzigste Februar — am dreiundzwanzigsten Februar

**4. Lest die Übung.**

Muster: der 1. Mai — der erste Mai, am 5. Mai — am fünften Mai.  
 a) der 5. Mai. am 9. September, den 3. Oktober, am 31. Dezember, der 21. März  
 b) Heute ist der 22. September. Das Lehrjahr beginnt am 1. September. Der 12. April ist der Tag der Kosmonautik. Am 1. Juni feiern wir den Tag des Kindes.

**5. Lest das Gedicht.****WENN FREUNDE AUF DICH WARTEN***Rosa Pflug*

Es treibt der Wind die Wolken  
 in die Ferne, in die Ferne.

Wir treffen uns mit Freunden  
immer gerne, immer gerne.

Die Welt gleicht einem Blumengarten,  
wenn die Freunde auf dich warten.  
Bleibe deinen Freunden treu,  
bleibe ihnen treu.

## HAUSAUFGABEN

1. **Lernt das Gedicht auswendig.**
2. **Wiederholt:**

**die Freundschaft, der Frieden, die Wolke treiben,  
die Ferne, treu**

STUNDE

3

1. **Sprecht nach:**

demonstrieren — die Demonstration  
gratulieren — die Gratulation  
organisieren — die Organisation

2. **Beantwortet die Fragen:**

1. Welche Feiertage kennst du?
2. Was feiern wir am 1. Mai?
3. Was feiern wir am 1. Juni?
4. Was feiern wir am 12. April?
5. Lernt ihr zu den Feiertagen Gedichte und Lieder?
6. Schmückt ihr die Schule zu den Feiertagen?

### 3. Lest und übersetzt folgende Wörter.

a) heute	der Montag	am Montag
morgen	der Dienstag	am Dienstag
übermorgen	der Mittwoch	am Mittwoch
gestern	der Donnerstag	am Donnerstag
vorgestern	der Freitag	am Freitag
	der Sonnabend	am Sonnabend
	der Sonntag	am Sonntag
b) der Morgen		am Morgen
der Tag		am Tage
der Abend		am Abend
die Nacht		in der Nacht

### 4. Sprecht zu zweit!

#### DIALOG

- Guten Tag, Ikrom!  
— Guten Tag, Usmon! Was machst du heute nach den Stunden?  
— Heute gehe ich ins Kino. Und du, gehst du mit?  
— Nein, ich gehe nicht. Ich war im Kino gestern. Heute werde ich dem Vater helfen. Morgen ist der Sonnabend und am Abend fahren wir ins Dorf zu meinem Großvater.  
— Und ich fahre ins Dorf am Sonntag.

### 5. Lest das Gedicht.

#### GUTEN TAG, DU NEUER MORGEN!

Guten Tag, du neuer Morgen,  
bist so jung und frisch wie wir!  
Und so will dich singend grüßen  
jeder junge Schüler hier..

Sonne, hell am blauen Himmel,  
weiße Wolken, frischer Wind,  
fühlen uns mit euch verbunden,  
weil wir stark und fröhlich sind.

Ganz gewiß bringt Glück und Freude  
heut' uns jeder Stundenschlag.  
Fröhlich woll'n wir dich begrüß en,  
guten Morgen, neuer Tag!

## HAUSAUFGABEN

1. Lest das Gedicht.

2. Stellt die fehlenden Wörter ein.

Rustam wird ... dem Vater helfen.  
Was machen die Kinder... ?  
Inom wird morgen dem Vater ... .  
Am Abend gehen wir... .

helfen  
heute  
ins Kino  
nach der Schule

3. Wiederholt:

morgen, übermorgen, gestern, vorgestern, am Tage,  
am Abend, in der Nacht, begrüß en, verbinden

STUNDE

4

1. Sprecht nach:

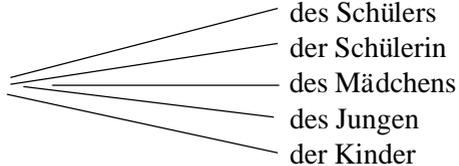


Wir haben uns alle im Kreis aufgestellt  
und singen ein Lied für die Kinder der Welt.  
Wir singen dem Frieden, der allen gefällt,  
gemeinsam ein Lied mit den Kindern der Welt.

## 2. Wiederholt:

Wessen Kugelschreiber ist das?

Das ist der Kugelschreiber



## 3. Setzt die fehlenden Wörter in Genitiv ein.

1. Hier liegen die Bücher ... (der Lehrer).
2. Am 8. März ist der Feiertag ... (die Frauen).
3. Alle Kinder ... (die Welt) kämpfen für den Frieden.
4. Das ist der Kuli ... (das Mädchen) aus der Klasse 6A.
5. Die Familie ... (der Junge) wohnt im Dorf.
6. Der erste Mai ist der Tag ... (die Solidarität).

## 4. Lest den Text.

### SIBYLLE SPIELT FUßBALL

(aus *Deutschmobil. Lehrbuch 2.*)

Sibylle Langhagel wohnt in Hamburg-Altona. Sie ist 10 Jahre alt und hat keine Geschwister. Zwei Jahre spielt sie schon Fußball im Verein «Altona 93». Zweimal in der Woche trainiert sie zusammen mit 20 Jungen und 2 Mädchen. Der Fußballplatz von Altona ist in der Nähe von Sibylles Wohnung. Alle 14 Tage spielt Sibylles Mannschaft gegen andere Mannschaften. Die Eltern fahren die Kinder dann durch ganz Hamburg. Im Winter bringen sie die Kinder zu den Sporthallen und in Sommer zu den Sportplätzen.

Aber Sibylle hat noch mehr Hobbys. Sie hat Tanzunterricht in einer Tanzschule und spielt auch Flöte in der Jugendmusikschule.

Sibylle geht gern in die Schule, weil sie in der Pause Fußball spielen kann. Aber ihr Lieblingsfach ist nicht Sport, sondern Musik.

## 5. Beantwortet folgende Fragen:

1. Wer ist Sibylle?
2. Wieviel Jahre spielt sie schon Fußball?

3. Mit wem frainiert sie in ihrer Mannschaft?
4. Wer fährt die Kinder zu den Sporthallen und Sportplätzen?
5. Hat Sibylle viele Hobbys?
6. Was ist ihr Lieblingsfach?

## HAUSAUFGABEN

1. Erzählt über Sibylle Langhagel.

2. Wiederholt:

**die Sporthalle, der Unterricht, das Fach - die Fächer, der Verein, nicht..., sondern ... .**

## STUNDE 5

1. Sprecht nach:

Infinitiv	Imperfekt	Parizip II
essen	aß	gegessen
vergessen	vergaß	vergessen
schreiben	schrieb	geschrieben
scheinen	schien	geschieden
rufen	rief	gerufen
gefallen	gefiel	gefallen

2. Beantwortet folgende Fragen:

- Wie heißt dein Freund (deine Freundin)?
- Wie alt ist er (sie)?
- In welcher Klasse lernt er (sie)?
- Lernt er (sie) gut?
- Hast du Geschwister?
- Hast du Onkel und Tanten?

3. Setzt die fehlenden Formen ein.

Infinitiv	Imperfekt	Partizip II
lernen	...	gelernt
...	hieß	geheiß en
gefallen	gefiel	...
aufstehen	stand auf	...

#### 4. Lest das Gedicht!

### LIEBT DAS SCHÖNE UND DAS GUTE

Liebt und achtet alles Schöne,  
alles Gute auf der Welt.  
Liebt die Blumenpracht der Wiesen  
und der Heimat Sternenzelt.

Liebt die heimischen Gefilde  
Und der Vögel frohen Sang.  
Treue Freunde, gute Menschen  
soll man lieben lebenslang.

Liebt und achtet alles Schöne,  
alles Gute, das euch freut.  
Liebt und weiß t, dass nur im Frieden,  
unsre schöne Welt gedeiht.

#### 5. Ergänzt die Sätze.

1. Der Schriftsteller hat dieses Buch ... gewidmet. 2. Die Schüler ...  
im Sommer ins Erholungslager. 3. Wir ... alles Schöne. 4. Jeden Tag stehe  
ich ... auf. 5. Am Mittwoch gehen wir ... . 6. Vorgestern hat Ikrom dem  
Großvater ... . 7. Hat dir dieses Buch ... ? 8. Wer hat mich ... ?

## LEKTION 16

### STUNDE 1

#### 1. Sprecht nach:

Fuchs	sechs	Text
Ochs	wechsell	Taxi
Achse	wachsen	Box

#### 2. Merkt euch:

N	wer? was?	<b>Maskulinum</b>	<b>Neutrum</b>
		der Junge	das Kind
		der Tisch	das Heft

<b>G</b> ———	wessen?	des Jungen des Tisches	des Kindes das Heftes
<b>D</b> ———	wem?	dem Jungen dem Tische	dem Kind dem Heft
<b>A</b> 	wen?	den Jungen	das Kind
	was?	den Tisch	das Heft

### 3. Hört dem Lehrer zu!

#### DUSCHANBE

Duschanbe ist die Hauptstadt der Republik Tadschikistan. Duschanbe ist das Industrie – und Kulturzentrum. Die Stadt liegt im Hissar-Tal. Sie ist grün und groß. Die Stadt wächst von Jahr zu Jahr. In Duschanbe baut man viele Wohnhäuser. In Duschanbe gibt es viele Hochschulen, Universitäten, Fachschulen, Mittelschulen und die Akademie der Wissenschaften. Im Zentrum der Stadt liegt das Gebäude der großen Staatsbibliothek namens Firdaussi. In der Staatsbibliothek arbeiten viele Wissenschaftler und Studenten. Duschanbe hat auch viele Museen, Kinos, Theater, einen Zirkus.

Die Straßen der Stadt sind groß und breit. Durch die Straßen fahren viele Busse, Trolleybusse und Autos an vielstöckigen Häusern vorbei.

Der größte Platz ist Somonieplatz. Es gibt auch viele Parks und Seen. Die Einwohner der Stadt besuchen die Parks und Seen, wo sie ihre freie Zeit verbringen.

In Duschanbe kommen viele Gäste. Sie interessieren sich für Tadschikistan, für das Leben unserer Republik.

#### 4. Setzt den Artikel im richtigen Kasus ein.

- |                                 |                                  |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. ... Vater fährt nach Hissar. | 4. Wo liegt... Staatsbibliothek? |
| 2. Er fährt auch mit... Vater.  | 5. ... Bibliothek ist groß.      |
| 3. Fliegst du mit... Flugzeug?  |                                  |

#### HAUSAUFGABEN

##### 1. Lest und übersetzt den Text «Duschanbe».

##### 2. Wiederholt:

die Hauptstadt, das Hissar-Tal, von Jahr zu Jahr, man baut, das Wohnhaus (die Wohnhäuser), die Fachschule, die Akademie der Wissenschaften, die Staatsbibliothek, der Wissenschaftler, vielstöckig, vorbeifahren an (D), der Platz, der See, freie Zeit verbringen, der Gast (die Gäste), sich interessieren für (Akk.)

**1. Sprecht nach:**

Bei «Rot» bleibe steh'n,                      bei «Grün» kannst du laufen,  
 bei «Grün» kannst du geh'n.                das merke dir gut  
 Bei «Gelb» musst du warten,                und sei auf der Hut!

**2. Merkt euch:**

		<b>Feminium</b>	<b>Plural</b>
N	— wer?	die Frau	die Frauen
	— was?	die Kreide	die Kreiden
G	— wessen?	der Frau	der Frauen
D	— wem?	der Kreide	der Kreiden
		der Frau	den Frauen
A	— wen?	die Frau	die Frauen
	— was?	die Kreide	die Kreiden

- b) Man kann — Man kann nach drauß en gehen.  
 Man muss — Man muss auf die Frage antworten.  
 Man darf — Man darf jetzt gehen.

**3. Lest den Text und übersetzt.****DER VERKEHR**

Gestern haben wir das Stadtmuseum besucht. Wir gingen zur Haltestelle.  
 An der Haltestelle warteten wir auf den Bus. Da kam der Autobus.  
 Wir stiegen ein, lösten die Fahrscheine.

Am Aini-Platz stiegen wir um und fuhren mit dem Trolleybus weiter.  
 Viele älteren Menschen stiegen ein. Wir standen von den Plätzen auf.

Beim Umsteigen musste man aufpassen. Hier war der Verkehr sehr  
 rege. Auf jeder Kreuzung ist eine Verkehrsampel. Beim roten Licht muss  
 man über die Straße nicht gehen.

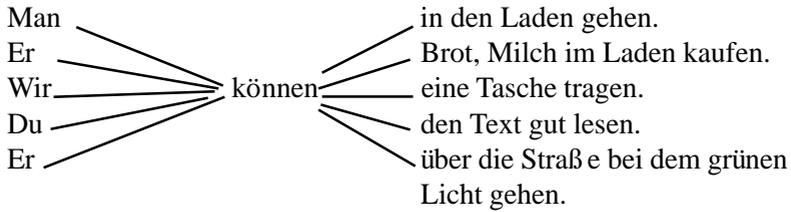
Bei grünem Licht darf man gehen.

Beim Übergang muss man aufmerksam sein.

**4. Setzt den Artikel richtig ein.**

Auf... Straße geht eine Frau. ... Frau trägt ... Tasche. In ... Tasche ...  
 Frau gibt es Brot, Butter, Zucker und Milch. Ich sehe ... Frau. Ich komme  
 zu ... Frau. Ich helfe ... Frau. ... Frau ist sehr dankbar.

### 5. Bildet Sätze:



## HAUSAUFGABEN

1. Stellt die Fragen zum Text «Der Verkehr».

2. Wiederholt:

der Verkehr, die Haltestelle, einsteigen, umsteigen, aufpassen, das Umsteigen, die Kreuzung, das Licht, die Verkeraampel

## STUNDE

3

1. Sprech nach:

man muss  
man kann  
man darf

man sagt  
man fragt  
man macht

man spricht  
man gibt  
man hilft

2. Merkt euch:

### Imperativ

a) Ich lese

Du liest — **Lies!**

Er liest

Wir lesen

Ihr lest — **Lest!**

Sie lesen — **Lesen Sie!**

Ich fahre

Du fährst — **Fahre!**

Er fährt

Wir fahren

Ihr fahrt — **Fahrt!**

Sie fahren — **Fahren Sie!**

b) Übersetzt.

Schreib die Übung!

Schreibt die Sätze ab!

Schreiben Sie die Sätze ab!

Komm schnell!

Geht schneller!

Laufen Sie schnell!

3. Bildet alle Formen des Imperativs.

Muster:

bringen, die Tasche

**Bring** deine Tasche!

**Bringt** euere Taschen!

**Bringen Sie** Ihre Tasche!

öffnen, das Buch, das Heft; beantworten, die Fragen; wiederholen, die Wörter, der Text; nehmen, der Apfel, die Tasche; geben, der Lehrer, das Heft

#### 4. Hört dem Lehrer zu!

### WIR LERNEN VERKEHRSREGELN

Es läutet. Die Schüler gehen in die Klasse. Da kommt der Lehrer. Er sagt: "Heute lernen wir Verkehrsregeln. Ihr seid schon groß. Viele von euch gehen allein in die Schule. Man muss richtig über die Straße gehen. Wo darf man über die Straße gehen?"

"Am Übergang und durch Unterführungen", antworten die Kinder im Chor. "Und wer weiß, wann man über die Straße gehen darf?"

Carola hebt die Hand:

"Ich kenne ein gutes Gedicht:  
An der Straße bleibst du stehen,  
um den Kopf nach links zu drehen.  
Ist auch rechts nichts mehr zu sehen,  
darfst du schnell hinüber gehen."

"Richtig!" sagt der Lehrer. Dann zeigt er einige Bilder mit bunten Farben. Sie sind rot, gelb und grün. Er fragt weiter: "Wer weiß, was diese Farben bedeuten, Kinder? Wann darf man nicht über die Straße gehen?"

Jetzt hebt Werner die Hand:

"Beim Rot bleibe stehen!  
Beim Grün darfst du gehen!"

#### 5. Beantwortet folgende Fragen:

1. Wohin gehen die Menschen? 2. Wohin steigen sie ein? 3. Wer steht an der Haltestelle? 4. Wo steigt man um? 5. Wann darf man über die Straße gehen? 6. Womit fährst du?

### HAUSAUFGABEN

1. Lest und übersetzt den Text.
2. Wiederholt:

**die Regel, der Übergang, die Unterführung, links,  
nach rechts, bleiben**

STUNDE

4



1. Sprecht nach:

## GRÜßT DEN MORGEN

Grüß t den Morgen;  
lernt und schafft,  
nichts wird leicht gegeben.  
Wir sind jung, und unsre Kraft  
baut ein neues Leben.

### 2. Merkt euch:

#### Präsens

- a) Du schreibst ein Diktat  
Ihr singt ein Lied.  
Sie fragen den Lehrer.

#### Imperativ

- Schreib das Diktat!  
Singt das Lied!  
Fragen Sie den Lehrer!

#### b) sich waschen — Präsens

- Ich wasche **mich**  
Du wäschst **dich**  
Er wäscht **sich**

- Wir waschen **uns**  
Ihr wascht **euch**  
Sie waschen **sich**

### 3. Setzt die richtigen Reflexivpronomen ein.

- Wir beeilen (sich). Mastura kämmt (sich).  
Ich wasche (sich) mit kaltem Wasser.  
Wir freuen (sich) sehr.  
Die Lehrer unterhalten (sich) in der Pause.  
Nach der Schule ruhe ich (sich) aus.

### 4. Lest den Text und übersetzt.

#### ISSYK-KUL

Bald haben wir Sommerferien. Diesmal fahre ich mit meinen Eltern nach Issyk-Kul. Ich verbringe meine Sommerferien am See.

Issyk-Kul liegt in Kirgisien. Viele Menschen verbringen ihre Sommerzeit am Issyk-Kul. Meine Eltern waren dort schon zweimal. Die Sommertage sind dort herrlich. Besonders herrlich ist es am frühen Morgen. In dieser Zeit ist der See ruhig und besonders klar.

Ich fahre Boot und lerne schwimmen.

#### HAUSAUFGABEN

### 1. Erzählt, wie ihr eure Sommerferien verbringt.

### 2. Wiederholt:

diesmal, die Sommerferien, verbringen, herrlich,  
baden, der See, schwimmen

**1. Lest laut und ausdrucksvoll!**

O, Inom, paß auf,  
und halt ein im Lauf!  
Nach links und rechts sehen,  
erst dann darfst du gehen.  
Sei endlich gescheit,  
du hast so viel Zeit!

**2. Wiederholung der Steigerungsstufen.**

viel — mehr — am meisten  
gern — lieber — am liebsten  
nah — näher — am nächsten  
hoch — höher — am höchsten  
gut — besser — am besten

**3. Setzt «haben» oder «sein» in Präsens ein.**

Asam ... früh morgens in die Schule gegangen. Er ... seinen Freund gesehen. Sie ... zusammen schnell gegangen. Da ... der Lehrer gekommen. Er ... die Schüler begrüßt.

**4. Schreibt das Prädikat (sollen + Infinitiv) ein.**

Wir ... 5 Sätze ... .  
Ich ... dem Vater beim Haushalt ... .  
Er ... den Text ins Deutsche ... .  
**Ich ... mich** frühmorgens ....  
Du ... eine Stunde lang ... .  
Ihr ... heute eine Hausaufgabe ... .

**5. Beantwortet folgende Fragen:**

Warum musst du in die Bibliothek gehen?  
Wie lange muss er zu Hause bleiben?  
Kannst du die Fragen richtig beantworten?  
Darf man eintreten? Wollen Sie mit mir gehen?  
Darf ich das Fenster öffnen?  
Wer soll heute dir helfen?

## 6. Hört dem Lehrer zu!

### ALLE KINDER DER WELT SOLLEN GLÜCKLICH SEIN

Der erste Juni ist der Tag des Kindes. Das ist der Feiertag der Kinder der ganzen Welt.

Besonders feierlich ist dieser Tag in unserem Land.

An diesem Tag werden die Schulen mit Blumen, Fahnen und Transparenten geschmückt. Man kann überall die Worte «Frieden und Freundschaft» in mehreren Sprachen hören und lesen.

Die Schüler versammeln sich im Schulhof. Jeder hält Blumen in der Hand und sieht festlich aus.

Die Kinder führen Tänze vor, singen Lieder oder inszenieren Theaterstücke. Die tadschikischen Kinder wollen mit den Kindern in allen Ländern in Frieden und Freundschaft leben.

## STUNDE 6

### 1. Hört zu, sprecht nach und merkt euch die untrennbaren Präfixe des Verbs!

<b>be—</b>	<b>ge—</b>	<b>er—</b>	<b>ver—</b>
besuchen	gefallen	erzählen	verbringen
bekommen	gehören	erklären	verstehen
besprechen	gelingen	erreichen	verlassen
<b>zer—</b>	<b>ent—</b>	<b>emp—</b>	<b>miß—</b>
zerreißen	enthalten	empfehlen	mißlingen

### 2. Merk euch:

a) Kommst du heute?	— Wann kommst du?
Schreibt er dir Briefe?	— Wem schreibt er Briefe?
Lesen Sie mein Buch?	— Wessen Buch lesen Sie?
Hast du der Mutter geholfen?	— Wer hat der Mutter geholfen?

### 3. Beantwortet folgende Fragen. Benutzt die Übung 6.

- Was für ein Tag ist heute?
- Wer versammelt sich im Schulhof?
- Warum versammeln sich die Schüler im Hof?
- Was halten die Schüler in der Hand?
- Hast du auch Blumen in der Hand?
- Was führen die Kinder vor?
- Singen sie die fröhlichen Lieder?
- Womit ist die Schule geschmückt?

4. Stellt die Fragen zum Text «Alle Kinder der Welt sollen glücklich sein».

5. Lest und übersetzt:

### WIR FREUEN UNS AUF DEN SOMMER

*Albert Gabriel*

Das Schuljahr geht zu Ende,  
die Ferienzeit beginnt.  
Wir freuen uns auf die Sonne  
und auf den Sommerwind.

### WITZE

Der Lehrer sieht die Hausaufgabe von Peter durch. «Peter, das ist doch die Handschrift deines Bruders!» «Das ist möglich, ich habe diese Arbeit mit seinem Kugelschreiber geschrieben».

\* \* \*

Die Mutter sagte ihrem Sohn: «Was wird dein Lehrer sagen, wenn du dich in der Schule so schlecht betragen wirst, wie zu Hause?»

Der Sohn antwortete darauf: «Der Lehrer wird sagen, sitze ruhig, du bist nicht zu Hause».

### Anhang

## I. LEST UND ÜBERSETZT!

### EIN MÄRCHEN

Ein Wolf wollte Wasser trinken. Er lief zu einem Fluss. Neben dem Fluss lag ein Dorf. Am Ufer sah der Wolf eine Ziege. «Ja, — sagte der Wolf, — heute habe ich ein gutes Frühstück». Der Wolf fragte die Ziege: — «Was willst du von mir vor deinem Tode?» Die Ziege bekam Angst und sagte: «Oh, Wolf, vor meinem Tode will ich nur singen und tanzen. Aber ich muss dir sagen: Ich singe schlecht und tanze gut. Bitte, nimm eine Flöte und spiele mir!» Der Wolf spielte Flöte.

Die Ziege sprang hoch und schrie laut. Das hörten die Hunde. Die Hunde kamen sofort. Der Wolf lief sehr schnell fort. Seit dieser Zeit liebt der Wolf die Flöte nicht.

### DIE AUGEN

Singend fliegen die Vögel am Himmel, als wollten sie zur Sonne fliegen. Im Garten sitzen Großvater und sein Enkel Wladik. Großvater sieht zum Himmel hinauf. Da sieht er einen Falken. Der Falken fliegt hoch am Himmel.

«Siehst du dort oben einen Falken?» — fragt Großvater seinen Enkel. «Dieser Vogel sieht seine Opfer aus der Höhe.

Das schärfste Menschaugenauge kann sich mit den seinen nicht messen».

«Sieht er auch, was auf Mond und Sonne ist?» — fragt Wladik. «Nein, solche Augen gibt es nicht!» Plötzlich geht die Tür auf und Wladiks Bruder kommt in den Garten. Er kommt aus der Schule. «Großvater!», — ruft er aus und nimmt aus der Schultasche eine Zeitung hervor.

«Seht es euch mal an», — sagt er freudig. «Die sowjetischen Wissenschaftler haben die Rückseite des Mondes fotografiert! Alle Menschen können die Rückseite des Mondes nun sehen!»

«Wie können sie das sehen?» — fragt Wladik. «Mit den Augen!» — antwortet sein Bruder.

## II. LERNT AUSWENDIG!

### DER LÖWENZAHN

Goldig, frisch und heiter,  
festlich angetan,  
steht auf offener Heide  
stolz der Löwenzahn.

Er verziert den Sommer  
golden, schön und mild,  
Ist er doch der Sonne  
kleines Ebenbild!

## III. ZUM LACHEN UND RATEN.

Ich bin weiß wie Milch und Schnee  
Und versinke oft im Tee.  
Werd in vielen Läden verkauft  
Und mit mancher Speise verbraucht.  
Auch im Obst, da bin ich drin.  
Sag nun schnell, wer ich wohl bin!

(Der Zucker)

Kugelrund. dabei recht spitz!  
Wer kann raten diesen Witz!

(Der Igel)

\* \* \*

Zwölf Brüder wandern  
einer nach dem andern  
mit der frohen Kinderschar  
durch das ganze Jahr.

(Die Monate)

\* \* \*

Wer hat einen Kamm und kämmt sich nicht?

(Der Hahn)

## SPRICHWORT

Iss, was gar ist!  
Trink, was klar ist!  
Sprich, was wahr ist!

\* \* \*

«Wem ähnelt dein Brüderchen am meisten?» — fragt die Nachbarin.  
«Die Haare hat es von Mama, die Augen von Papa und die Stimme von unserem Auto», — antwortet Peter.

## WIE BITTE?

«Sind das ungarische oder deutsche Äpfel?» — fragt der Kunde.  
«Warum? Wollen Sie welche essen oder sich mit ihnen unterhalten?»

## DAS FRÜHSTÜCK

Auf dem Tisch steht schon Butter, Zucker, Kaffe, frisches Brot. Und die liebe, gute Mutter macht für uns ein Butterbrot.

«Peter, Anna, schnell zu Tisch!  
Eier, Käse — alles frisch,  
hier die Wurst und da die Butter!»  
ruft die Kinder laut die Mutter.

## MACHT NICHTS

**Karim:** Ich gehe jetzt in den Garten Blumen gießen!

**Klassenleiterin:** Aber Karim, es regnet doch!

**Karim:** Das macht nichts, ich nehme den Schirm mit!

## BEIM ZAHNARZT

Es hat geläutet. Der Zahnarzt öffnet die Tür. Da stehen ein Paar kleine Jungen und Mädchen.

«Ich bin gekommen, um mir einen Zahn ziehen zu lassen», sagt einer der Jungen. «Und deine Freunde?» — fragt der Zahnarzt. «Sie wollen nur hören, wie ich schreien werde».

## **Im Bus.**

Abubakr, Malika und Asis steigen mit der Mutter im den Bus. Mutter und Malika setzen sich. Den Jungen müssen stelen. Da kommt der Schaffner und Mutti bezahlt die Fahrt.

Bald hält der Bus wieder an Haltestelle. Viele Leute steigen ein, auch eine alte Frau.

Malika steht auf und sagt:

“Bitte schön, hier ist ein Platz für Sie. Ich kann stehen. ”

“Danke schön, mein Kind, ” - antwortet die Alte.

## **12 Fragen.**

Kannst du sie schon alle beantworten?

1. Wie heist du?
2. Wo wohnst du?
3. Wann hast du Geburtstag?
4. Wo bist du geboren?
5. Wie alt bist du?
6. Wieviel Geschwister hast du?
7. Wo arbeitet dein Vater?
8. Arbeitet deine Mutter?
9. In welchem Lande lebst du?
10. Lernst du in der sechsten Klasse?
11. Wie heist unsere Hauptstadt?
12. Welche Farben hat die Fahne der Republik Tadschikisten?

# ГРАММАТИКА

## СОХТИ ЧУМЛА

Чумлаҳои соддаи хабарӣ метавонанд аз мубтадо ё аз аъзои пайрав сар шаванд.

1. Агар чумла аз мубтадо сар шавад, ҷои дуюмро хабар ё қисми тасрифшавандаи он, ҷои сеюмро аъзои пайрави чумла, ва ҷои охиронро қисми тасрифнашавандаи хабар ишғол менамоянд. *Мисол:* Wir **haben** heute Deutsch. Er **ist** jetzt **Schüler**.

2. Агар чумлаи содда аз аъзои пайрав сар шавад, он гоҳ ҷои дуюмро хабар ё қисми тасрифшавандаи хабар ишғол мекунад. Дар ҷои сеюм мубтадо ва пас аз он қисми тасрифнашавандаи хабар меояд.

Īĕñĭĕ: Heute **haben** wir Deutsch. Jetzt **ist** er **Schüler**.

## АРИКЛ

Артикл калимаи тарҷуманашавандае аст, ки пеш аз исми омада, ҷинс, шакл, падеж, муайяни ва номуайянии онро ифода мекунад:

артикли муайян — **der, die, das, die;**

артикли номуайян — **ein, eine, ein.**

Артикли муайян дар чунин мавридҳо кор фармуда мешавад:

а) Агар исми муайян бошад, зотан яккаву танҳо ва агар дар бораи предмет тақрибан сухан рафта бошад.

**Die** Sonne scheint.

*Мисол:* Hier steht **ein** Stuhl.

**Der** Stuhl ist neu.

б) Пеш аз шумораи тартибӣ ва дараҷаи олии сифат:  
*Мисол:* Er ist **der erste** Kosmonaut. Er ist **der beste** Schüler.

Артикли номуайян дар чунин мавридҳо кор фармуда мешавад: а) агар дар бораи предмет якумин маротиба сухан равад  
*Мисол:* Hier sitzt **ein** Schüler. Дар ин ҷо талаба(е) нишастааст. (талабае — номуайян).

б) агар як предмет бо предмети дигар муқоиса карда шавад.  
*Мисол:* Dieses Mädchen ist schön **wie eine** Rose.

в) агар сухан дар хусуси як предмети муайян аз ғуруҳи онҳо равад. *Мисол:* Die Rose ist **eine Blume**. Die Kuh ist **ein Haustier**.

г) пас аз феълҳои *haben, brauchen, bekommen* ва ибораи *es gibt*. Мисол: *Ich habe einen Vater.*

## ПАДЕЖ

Дар забони тоҷикӣ падеж нест, аммо исмҳо бо ёрии пешояндҳо ва пасояндҳо, инчунин изофа тағйир меёбанд.

*Мисол:* **Ich lese ein Buch.** — Ман китоб(е)ро мехонам.  
**Hier liegt ein Buch.** — Дар ин ҷо китоб(е) ҳаст.

Дар забони немисӣ чор падеж вучуд дорад ва ин падежҳо ба саволҳои махсус ҷавоб медиҳанд.

*Мисол:* **Nom. wer?** — кӣ? **was?** — чӣ?  
**Gen. wessen?** — аз они кӣ? — аз они чӣ?  
**Dat. wem?** — ба кӣ? — ба чӣ?  
**wo?** — дар кучо?  
**Akk. wen?** — киро? **was?** — чиро?  
**wohin?** — ба кучо?

Тасрифи исмҳоро ба гурӯҳҳо тақсим кардан мумкин аст.

1. Исмҳое, ки дар вақти тасриф дар падежи генетив (*Genitiv*) бандаки - (e) s-ро қабул мекунанд.

Ин гурӯҳ пуршумор буда, бештар ҳамаи исмҳои миёнаро ва исмҳои бисёрии ҷинси мардонаро дарбар мегирад.

*Мисол:* **N.** der (ein) Mann; das (ein) Kind  
**G.** des (eines) Mannes; des (eines) Kindes  
**D.** dem (einem) Mann; dem (einem) Kind  
**Akk.** den (einen) Mann; das (ein) Kind

2. Исмҳое, ки ҳангоми тасриф дар ҳамаи падежҳо ғайр аз *Nominativ* бандаки (e) n-ро қабул мекунанд. Ба ин гурӯҳ исмҳои ҷондори ҷинси мардона тааллуқ доранд (исмҳои якҷиҳогӣ — *der Herr, der Held*; исмҳои бо бандаки -e - *der Knabe, der Junge*; байналмиллалӣ — *der Student, der Aspirant, der Philosoph, der Dozent, der Kosmonaut* ва ғ.) ва онҳо камшуморанд.

*Мисол:* **N.** der (ein) Mensch; der (ein) Junge  
**G.** des (eines) Menschen; des (eines) Jungen  
**D.** dem (einem) Menschen; dem (einem) Jungen  
**Akk.** den (einen) Menschen; den (einen) Jungen

3. Исмҳое, ки дар вақти тасриф бандак қабул намекунанд. Ин гурӯҳ ҳамаи исмҳои ҷинси занонаро дарбар мегирад.

*Мисол:* N. die (eine) Frau (Bank)      D. der (einer) Frau (Bank)  
 G. der (einer) Frau (Bank)      Akk. die (eine) Frau (Bank)

## ШАКЛИ ЧАМЪИ ИСМҲО

Шакли чамъи исмҳо бо ёрии суффиксҳо сохта мешавад. 1) Бисёрии исмҳои ҷинси мардона ва баъзе исмҳои ҷинси миёна дар шакли чамъ суффикси «е»-ро қабул мекунад. Ба ин гурӯҳ инчунин як қатор исмҳои ҷинси занонаи якҷиҷоғӣ дохил мешаванд, ки дар шакли чамъ албатта, садонокҳои **а, о, и** решагии онҳо Umlaut қабул мекунад. *Мисол:*

<b>Maskulinum</b>		<b>Femininum</b>		<b>Neutrum</b>	
<b>Singular</b>	<b>Plural</b>	<b>Singular</b>	<b>Plural</b>	<b>Singular</b>	<b>Plural</b>
der Tisch	die Tische	die Bank	die Bänke	das Heft	die Hefte
der Sohn	die Söhne	die Hand	die Hände	das Haar	die Haare

2) Аксарияти исмҳои ҷинси занона ва исмҳои ҷондори мардонаи зерин дар шакли чамъ суффикси -n-ро қабул мекунад: (ва ин исмҳои мардона ба тасрифи сусти исмҳо дохил мешаванд):

а) агар дар шакли танҳо дар охирашон «е» дошта бошанд.

*Мисол:* der Knabe — die Knaben der Junge — die Jungen

б) дар охирашон «е» дошта буданд ва ҳоло онро гум қарданд. *Мисол:* der Mensch — die Menschen

в) калимаи иқтибосӣ (аз забонҳои хориҷӣ гирифташуда).

*Мисол:* der Student – die Studenten

3) Қариб ҳамаи исмҳои ҷинси миёна дар шакли чамъ суффикси «er»-ро қабул мекунад ва садонокҳои **а, о, и** решагии онҳо Umlaut қабул мекунад.

*Мисол:* das Buch — die Bücher das Kind — die Kinder

4) Исмҳои ҷинси мардона ва миёнае, ки дар охир суффикси «er», «en», «el» доранд, дар шакли чамъ суффикс қабул намекунад.

der Vater — die Väter      das Mädchen — die Mädchen

der Onkel — die Onkel      das Zimmer — die Zimmer

Ба ин гурӯҳ исмҳои ҷинси занона «die Mutter», «die Tochter» дохил мешаванд:

die Mutter — die Mütter, die Tochter — die Töchter.

5) Аммо ба мисоли зерин диққат диҳед:

der Park — die Parks, das Kino — die Kinos, das Auto — die Autos

## ПЕШОЯНДҲОЕ, КИ DATIV VA AKKUSATIV-РО ТАЛАБ МЕКУНАНД

Пешояндҳои зерин ба саволи wo? (дар кучо?), ҷавоб дода DATIV ва ба саволи wohin? (ба кучо?) ҷавоб дода AKKUSATIV-ро талаб мекунанд.

<p><b>an</b> — дар, ба (дар назди, ба назди)</p> <p><b>auf</b> — дар болои, ба болои</p> <p><b>hinter</b> — дар паси, ба паси</p> <p><b>neben</b> — дар паҳлӯи, ба паҳлӯи</p> <p><b>in</b> — дар (дохили), ба</p>	<p><b>über</b> — дар болои, ба болои,</p> <p><b>unter</b> — дар зери, дар (ба) таги</p> <p><b>vor</b> — дар пеши (ба пеши),</p> <p><b>zwischen</b> — дар байни (ба байни)</p>
---	---

*Мисол:*

Mein Buch liegt **auf dem** Tisch.

Китоби ман дар болои миз истодааст.

Wo liegt mein Buch?

Китоби ман дар кучо истодааст?

**Auf dem** Tisch.

Дар болои миз.

Ich lege mein Buch **auf den** Tisch.

Ман китобамро ба болои миз мегузорам.

Wohin lege ich mein Buch?

Ман китобамро ба кучо мегузорам?

**Auf den** Tisch. Ба болои миз.

## IMPERFEKT

### ЗАМОНИ ГУЗАШТАИ СОДДАИ НАҚЛИИ ҲИКОЯГӢ

Imperfekt дар нутқи хатти, яъне дар ҳикояҳо, роман, иншо ва мактубҳо қор фармуда мешавад.

Imperfekt-и феълҳои ноустувор (сушт) бо роҳи ба решаи феъл ҳамроҳ кардани суффикси «te» сохта мешавад.

Дар вақти тасриф шахсҳои 1-ум ва 3-уми танҳо бандаки шахсии «е» ва «t»-ро қабул намекунанд; шахсҳои боқимонда бандаки феълҳои замони ҳозираро (Präsens) қабул мекунанд.

*Мисол:* lernen — lern + te = lernte

Singular			Plural
ich lern+te	er	}	wir lern+te+n
du lern+te+st	sie		ihr lern+te+t
	es		sie lern+te+n

Imperfekt-и феълҳои устувор (яъне саҳт) дар натиҷаи ивазшавии садоноки решагии феъл ба амал меояд ва онҳо мисли феълҳои ноустувор тасриф карда мешаванд, дар шахсҳои 1-ум ва 3-юми танҳо бандак намегиранд.

*Мисол:* lesen – las; schreiben – schrieb; fahren – fuhr

Singular			Plural	
Präsens		Imperfekt	Präsens	Imperfekt
ich lese	—	las	wir lesen —	lasen
du liest	—	last	ihr lest —	last
er liest	—	las	sie lesen —	lasen

## PERFEKT

### ЗАМОНИ ГУЗАШТАИ МУРАККАБ

Perfekt одатан дар нутқи шифой кор фармуда мешавад. Perfekt бо ҳамороҳии феълҳои ёридиҳандаи «haben» ё «sein» дар замони ҳозираи Präsens ва феъли асосӣ дар Partizip II (яъне сифати феълии он) сохта мешавад.

*Мисол:* Der Schüler **hat** ein Buch **gelesen**. Das Kind **ist** zu Fuß **gegangen**.

Феъли ёридиҳандаи «sein» фармуда мешавад: бо феълҳои асосии мондае, 1) ки самти ҳаракат 2) ё аз як ҳолат ба ҳолати дигар гузаштани амалро мефаҳмонанд.

*Мисол:* Er **ist** nach Moskau **geflogen**. Ich **bin** um 11 Uhr **eingeschlafen**.

3) бо феълҳои зерин: werden, sein, bleiben, geschehen, gelingen, begenken ва ғ. *Мисол:* Was **ist** **geschehen**?

Дар тасриф феъли ёридиҳанда аз рӯи шахсҳо иваз мешавад ва сифати феълӣ бе тағйирот мемонад.

Дар чумлаи хабарӣ, феъли ёридиҳанда ҷои 2-юмро, ва сифати феълӣ ҷои охиронро ишғол мекунанд.

### ДАРАЧАҲОИ СИФАТ

Сифат дар забони немисӣ се дараҷа дорад.

1. Дараҷаи оддӣ: *groß, klein, alt, jung*
2. Дараҷаи қиёсӣ: *größer, kleiner, älter, jünger*
3. Дараҷаи олий: *am größten, am kleinsten, am ältesten, am jüngsten*  
der, die, das größte; der, die, das älteste usw.

а) Дараҷаи қиёсӣ бо суффикси «er» сохта мешавад.

б) Дараҷаи олий бо ҳиссаҷаи «am» ва суффикси «sten» сохта мешавад. Дар дараҷаҳои қиёсӣ ва олий садонокҳои решагии «а», «о», «и» дар сифатҳои якҷиҳогӣ бисёр вақт Umlaut қабул мекунанд.

Ба сифатҳои зерин диққат диҳед:

viel - mehr - am meisten; gut - besser - am besten;

nah - näher - am nächsten; hoch-höher-am höchsten

A

**Abend m -s, -e** – бегоҳ, (й), шаб  
**am Abend** – бегоҳй, бегоҳирӯзй  
**Abendbrot n -s** – шом, хӯроки шом  
**abschreiben (schrieb ab, abgeschrieben)**  
 – навишта гирифтан  
**Abrüstung f-, -an** – беяроққунй, яроқ-  
 партой  
**Abzeichen n -s** – нишон, нишона  
**Altpapier m -s, -c** – коғазкӯҳна  
**an** – дар, дар назди, дар пеши, ба  
**Anfang m -s, Anfänge** – ибтидо, аввал  
**annehmen** – қабул кардан  
**Angst f-, Ängste** – тарс (харос), ваҳм  
**Ansichtskarte f-, -n** – открытка, рӯкӯа

**Apfel m -es, Äpfel** – себ  
**Artikel m -cs** – артикл, мақола  
**Arzt m -es, Ärzte** – духтур  
**aufstehen (stand auf, aufgestanden)** –  
 бархестан, аз ҷо хестан  
**aufstellen** – мондан  
**Anruf m -es, -s** – даъват (ба),  
 мууроҷиат  
**aus** – аз: ~ **Berlin** – аз Берлин  
**sich ausruhen** – дам гирифтан  
**Ausstellung f-, -en** – намоишгоҳ  
**Autobus m -es, -sse** – автобус  
**mit dem Autobus fahren** –  
 автобусавор рафтан

B

**baden** – оббозй кардан  
**Bahn f-, -en** – роҳ, раҳ, роҳи оҳан  
 оҳан  
**Ball m -cs, Bälle** – тӯб, ҳаппак  
**Ball spielen** – тӯббозй кардан  
**Bär m -en, -en** – хирс  
**bauān** – сохтан, андохтан, тартиб  
 додан, бино кардан  
**Bauer m -n, -n** – деҳқон, сокини деҳа  
**Baum m -es, Bäume** – дарахт  
**Baumwolle f-, -n** – пахта, пунба  
**Beet n** – ҷӯяк, куш  
**befreundet sein mit (Dat)** – дӯст шудан  
**begegnen** – рӯ ба рӯ шудан, вохӯрдан  
**Begegnung f -, -en** – рӯбарӯшавй,  
 вохӯрй, мулоқот  
**beginnen (begann, begonnen)** – сар  
 кардан  
**begrüssen** – салом додан, гуфтан  
**bei** – дар назди, дар пеши, ҳамроҳи  
**bekannt sein** – шинос, ошно (шудан),  
 маълум (машҳур) будан  
**bekommen (bekam, bekommen)**  
 – гирифтан, ба даст гирифтан  
**sich bereiten** – тайёри дидан  
**beschreiben (beschrieb, beschrieben)**  
 тавсиф кардан, шарҳ додан  
**beschützen** – нигоҳдорй кардан,  
 муҳофизат намудан  
**bestehen aus (Dat.) (bestand, bestanden)**  
 – иборат будан аз

**bestrebt sein** – саъй (кӯшиш, ғайрат,  
 ҷидду ҷаҳд) кардан, кӯшидан  
**besuchen** – ба дидани касе, чизе раф-  
 тан, боздид кардан  
**Bett n -es, -en** – бистар  
**im Bett sein (liegen)** – хобидан  
**zu Bett gehen** – хоб рафтан  
**bewachen** – посбонй кардан, муҳофи-  
 зат кардан  
**bitten (bat, gebeten)** – мӯҳтоҷй каши-  
 дан, илтимос кардан  
**blasen (blies, beglasi)** – вазидан,  
 карнай навохтан  
**Blatt n -es, Blätter** – барг, варақ, (коғаз)  
**blāu** – кабуд, осмонй  
**bleiben (blieb, geblieben)** – мондан  
**Bleistift m -cs, -ā** – қалам  
**blühen** – гул кардан, шукуфтан  
**Blumengeschäft n -es, -ñ** – мағозаи гул  
**Boot n -(e)s, -e** – кайк, заврақ  
**Boot fahren** – бо кайк сайр кардан  
**böse** – бад, бадқаҳр, захрнок  
**Botschafterin f -, -nnen** – сафирзан  
**brauchen** – мӯҳтоҷ будан, мӯҳтоҷй  
 кашидан; оҳтиёҷ доштан  
**brennen (brannte, gebrannt)** –  
 сӯзондан, сӯхтан  
**Brief m -(e)s, -e** – мактуб, хат, нома,  
 рӯкӯа, хуччат  
**Briefmarke f-, -n** – маркаи почта

**bringen (brachte, gebracht)** – овардан, расондан  
**Brot n -es, -ñ** – нон  
**das belegte Brot** – порай нон бо

**da** – дар ин чо; барои он, ки  
**dein (dein, deine; deine)** – аз они ту  
**Deklination f -, -en** – тасрифи исм, сифат ё ин ки қонишин  
**denken (dachte, gedacht)** – фикр кардан, фарз кардан  
**Denkmal n -es, Denkmäler** – ҳайкал  
**denn** – чунки  
**Dienstag m (e)s, -ñ** – рӯзи сешанбе

**Ecke f-, -n** – кунҷ, гӯша, бурҷак  
**an der Ecke** – дар кунҷ (аз берун)  
**in der Ecke** – дар кунҷ (аз дарун)  
**ehren** – эҳтиром кардан, иззат кардан, мӯҳтарам доништан  
**Eindruck m -(e)s, Eindrücke** – таъсир, нақш  
**äinen grossen Eindruck machen** – таъсири калон кардан, ба дил нақш гузоштан  
**Einheit f -, -en** – зич будан (и), чафс будан (и) ягонагӣ, иттиҳод  
**Einkauf m -ås, Einkäuf** – харид, харидани (озука)  
**Einkäufe machen** – харид кардан  
**einladen (lud ein, eingeladen)** – даъват (таклиф) кардан  
**eintreten (trat ein, eingetreten)** – даромадан, дохил шудан  
**Elefant m -en, -en** – фил  
**empfehlen (empfohl, empfohlen)** – тавсия кардан, маслиҳат додан  
**Ende n -s, -n** – охир, поён

**Fach n -(e)s, Fächer** – дарс, фан  
**Fahrgast m -es, Fahrgäste** – мусофир (пассажири)  
**Fahrstuhl m -(e)s, Fahrstühle** – лифт (борбардор дар иморатҳои серошёна)  
**fallen (fiel, gefallen)** – афтидан

равған, бо колбаса, бутерброд  
**Burg f -, -en** – қала  
**Butter f -, -** – равған, маска

## D

**dieser (diese, dieses; diese)** – ҳамин  
**dir** – ба ту  
**Donnerstag m -(e)s, -e** – панҷшанбе  
**Dorf n -es, Dörfer** – деҳа, кишлоқ  
**draußen (außen)** – аз берун, берун  
**dürfen (durfte, gedurft)** – чуръат кардан  
**darf ich herein (hinein)?** – мумкин дароям?

## E

**zu Ende sein** – тамоми шудан, ба охир (ба поён) расидан  
**endlich** – дар охир, хайрият  
**er - ū, вай (ч мардона)**  
**Erde f -, -n** – замин  
**Erdball m -(c)s** – кураи замин  
**Erfolg m, -s, -e** – бурдбуди  
**erhalten (erhielt, erhalten)** – гирифтан, ба даст овардан  
**erklingen (erklang, erklingen)** – садо баровардан, ҷарангос задан  
**Erntezeit f -, -en** – вақти ҳосил гундорӣ  
**Eroberung f-, -en** – истилоҳ, фатҳ  
**erzählen** – нақл кардан  
**es - ū, вай (ч миёна)**  
**es gibt (Akk.)** – вучуд доштан  
**es geht mir gut** – аҳволам бад нест, аҳволам хуб  
**es schmeckt gut** – бомазза аст  
**essen (aß, gegessen)** – хӯрдан, тановул кардан

## F

**Familie f-, -n** – оила  
**fangen (fing, gefangen)** – қабидан, доштан, гирифтан  
**feiern** – ид кардан  
**Feiertag m -(e)s, -e** – ид, тантана, ҷашн  
**Feld n -es, -er** – дашт, сахро, киштзор

**Fenster n -s** – тиреза, дарича  
**zum Fenster hinausschauen** – аз тиреза  
нигоҳ кардан  
**fertig (sein)** – тайёр (будан)  
**Film m -äs, -s** – филм, синамо  
**der Film läuft** – филм намоиш дода шуда истодааст  
**finden (fand, gefunden)** – кофта ёфтан, ёфтан  
**Fleisch n -es** – гӯшт  
**fließend** – равон  
**fleißig** – боғайрат, серғайрат  
**fliegen (flog, geflogen)** – паридан, пар-воз кардан  
**Flieger m -s** – лётчик  
**Flugzeug n -(e)s, -e** – самолёт  
**Fluss m Flusses, Flüsse** – дарё  
**fortgehen (ging fort, fortgegangen)** – рафтан, равон шудан  
**fragen** – пурсидан, савол гузоштан  
**französisch** – франсузи  
**Frau f, -en** – зан  
**Frauentag m -es, -e** – Рӯзи Байналхалқии Занон  
**sich freuen auf (Akk.)** – хурсанд шудан, шод шудан

хона  
**Gabel f, -n** – чангча, чангол  
**ganz** – пурра  
**Garten m -s, Gärten** – боғ  
**Gast m -es, Gäste** – меҳмон  
**geben (gab, gegeben)** – додан  
**Gebirge n -s, -** – кӯҳ, кӯҳсор  
**Geburtstag m -(e)s, -e** – рӯзи таваллуд  
**zum Geburtstag gratulieren** – бо рӯзи таваллуд муборакбод кардан  
**Gedicht n -(e)s, -e** – шеър, назм  
**gefallen (gefiel, gefallen)** – нағз дидан, форидаан  
**gehen (ging, gegangen)** – рафтан, гаштан  
**gehören** – тааллуқ доштан

**Haar n -(e)s, -e** – мӯй  
**haben (hatte, gehabt)** – доштан

**Freude f -, -n** – хурсандӣ, шодӣ  
**Freude machen** – хурсанд кардан  
**vor Freude** – аз шодӣ, аз хурсандӣ  
**Freund m -es, -s** – чӯра, дӯст  
**Freundschaft f, -en** – дӯстӣ  
**durch Freundschaft stark sein** – бо дӯстӣ мустаҳкам будан  
**Frieden m -s** – сулҳ  
**Friedensbewegung f -, -en** – ҳаракати тарафдорони сулҳ  
**Friedenstaube f -, -n** – кабутари сулҳ  
**froh** – шодмон, хурсанд  
**fröhlich** – хурсанд, хурсандовар  
**Frucht f, Früchte** – мева  
**früher** – пештар  
**frühstücken** – нонушта кардан, нахорӣ кардан  
**Fuchs m -es, Füchse** – рӯбоҳ  
**führen** – роҳбарӣ кардан, гирифта бурдан  
**Füller m -s,** – авторучка, калами худнавис  
**für** – ба, барои; тарафдор  
**Fuß m -es, Füße** – по, пой  
**zu Fuß gehen** – пиёда рафтан  
**Fußboden m -s, Fußboden** – фарши

## G

**Gemüse n -s** – сабзавот  
**gern** – бо қону дил, бо шавқу ҳавас  
**gern haben** – нағз дидан  
**Geschenk n -(e)s, -e** – тӯҳфа  
**Geschichte f, -n** – таърих  
**Geschirr n -s, -e** – зарф, косаву табақ  
**das Geschirr abwaschen** – зарфро шустан  
**Geschwister Pl.** – бародарон ва хоҳарон  
**gestern** – дирӯз  
**Granatapfel m -s, Granatäpfel** – анор  
**gratulieren** – табрик кардан, муборакбод кардан  
**grün** – сабз, кабуд  
**grüßen** – салом додан, салому алейк

## H

**Hahn m -(e)s, Hähne** – хурӯс  
**Hals m -es, Häse** – гардан

**Hand f-, Hände** – даст  
**hängen (hing, gehangen)** – овезон  
будан  
**Hase m -n, -n** – харгӯш  
**Hauptstadt f-, Hauptstädte** – пойтахт  
**Haus n -es, Häuser** – хона  
**nach Hause (gehen)** – ба хона (раф-  
тан)  
**zu Hause (sein)** – дар хона  
**Hausaufgabe f -, -n** – вазифаи дарсии  
хонагӣ  
**Heft n -(e)s, -e** – дафтар  
**Heimat f-e, -en** – Ватан  
**Heimatland n -es, Heimatländer**  
– ватан; диёри азиз, кишвари азиз  
**heiß** – гарм, сӯзон

**ich** – ман  
**ich bin ... geboren** – ман (дар соли)  
... таваллуд ёфтаам  
**ich heiße ...** – номи ман ... аст  
**ihr** – шумо, шумоён  
**ihr (ihre, ihr; ihre)** – аз они шумо  
**Ihr (Ihre, Ihr; Ihre)** – аз они  
Шумо  
**immer** – ҳамеша, хама вақт,  
доим

**ja** – ҳа, хо, бале, оре  
**Jäger m -s,** – шикорчӣ  
**Jahr n -(e)s, -e** – сол  
**Jahreszeit f -, -en** – фасли сол  
**jeder (jede, jedes; jede)** – ҳар кас ҳар  
як, ҳар кадом

**kalt** – хунук  
**Kälte f -, -n** – хунукӣ  
**Kamel n -(e)s, -e** – шутур, уштур  
**Kampfm-(e)s, Kämpfe** – ҷанг,  
мубориза, муҳориба  
**kämpfen** – ҷангидан, ҷанг кардан,  
мусобиқа (мубориза) кардан  
**Käse m -s** – панир  
**Katze f -, -n** – гурбаи мода, пишак  
**kennen (kannte, gekannt)** – донистан,  
шинос будан  
**Kirsche f -, -n** – олуболу  
**Kirschenbaum m -(e)s** – дарахти олуца

**heißen (hieß, gehießen)** – ном  
(исм) доштан, номидан  
**Held m -en, -en** – қахрамон  
**helfen (half, geholfen)** – ёрӣ  
додан (расондан)  
**Herbst m -es, -e** – тирамоҳ  
**im Herbst** – дар фасли тирамоҳ  
**Herde f-, -n** – пода  
**Himmel m -e** – осмон  
**am Himmel** – дар осмон  
**Hirt m -en, -en** – подабон  
**Hof m -(e)s, Höfe** – ҳавлӣ  
**hören** – шунидан, шунавидан  
**Huhn n -(e)s, Hühner** – мурғ  
**Hund m -es, -e** – сағ  
**hüten** – посбонӣ кардан

**I**  
**in** – ба, дар мудатти .... дар (**in Deutsch**)  
аз фани немисӣ  
**Inhalt m -(e)s, -e** – мундариҷа, мав-  
зӯӣ; маҷмӯа  
**interessant** – шавқовар  
**sich interessieren für (Akk.)** – таваҷ-  
ҷӯҳ зоҳир намудан, ҳавас кардан,  
шавқ доштан

**J**  
**jetzt** – ҳозир  
**Jugend f -, -** – ҷавонон  
**jung** – ҷавон  
**Juni m -s** – июн

**K**  
**Kind n -es, Kinder** – кӯдак, бача  
**Kindergarten m -s** – боғчаи бачагон  
**Klasse f-, -n** – синф  
**Klassenleiter(in) m -, -(nnen)** –  
роҳбари синф  
**Klavier n -s, -e** – пианино  
**Klavier spielen** – пианино навохтан  
**Kolchosbauer m, -n, -n** – колхозчӣ  
**komponieren** – мусиқӣ тасниф кар-  
дан  
**Komponist m -en, -n** – бастакор; ком-  
позитор  
**Konjugation f-, -en** – тасрифи феълҳо

**können (konnte, gekonnt)** – тавонистан  
**Kopf m -es, Köpfe** – сар  
**Kosmonaut m -en, -en** – космонавт  
**krank** – касал, бемор, мариз  
**Krieg m -(e)s, -e** – мухориба, чанг  
**Küche f, -n** – ошхона

**lachen** – хандидан  
**Lachen n -s** – ханда  
**Land n -(e)s, Länder** – кишвар,  
сарзамин, мамлакат  
**aufs Land** – ба деҳа  
**laut** – бо овози баланд  
**leben** – зистан, зиндагӣ қардан  
**Leben n -s** – ҳаёт  
**Leistung f, -en** – муваффақият, пешрафт

**machen** – иҷро қардан  
**Macht f, Mächte** – қувва, қувват, қуд-  
рат  
**Mädchen n -s, -e** – духтар, духтарак  
**man** – ҷонишини номуайяни шахсӣ  
(бо калимаи алоҳида тарҷума  
намешавад)  
**man sagt** – мегӯянд  
**Mann m -(e)s, Männer** – мард  
**Mantel m -s, Mäntel** – палто  
**Märchen n -s, -e** – афсона  
**Maus f, Mäuse** – муш  
**mein (meine, mein)** – аз они ман  
**Melone f -, -n** – харбуза  
**Mensch m -en, -en** – одам  
**Messer n -(e)s** – корд  
**Milch f** – шир  
**mit** – бо ҳам, бо ҳамроҳи  
**mitgehen (ging mit, mitgegangen)** –  
ҳамроҳ (пиёда) рафт

**nach** – (баъд, сонӣ, пас) баъд аз, баъд-  
ди, баъди он  
**Nachmittag m -(e)s, -e** – вақти баъд  
аз (хӯроки) пешин  
**am Nachmittag** – пас аз пешин  
**Nacht f, Nächte** – шаб  
**Nase f, -n** – бинӣ, димоғ

**Kuchen m -s, -e** – қулчақанд  
**Kuh f, Kühe** – гов, модагов  
**sich kümmern um (Akk)** – ғамхорӣ  
қардан  
**kurz** – кӯтоҳ

## L

**lesen (las, gelesen)** – хондан  
**Lernleistung f -, -en** – муваффақият  
дар хониш  
**Licht n, -es, -er** – нур, ҷароғ  
**liegen (lag, gelegen)** – хобидан, ҷойгир  
шудан  
**Löffel m -(e) s** – қошук, ҷумча  
**Löwe m -n, -n** – шер  
**lustig** – шод, хурсанд

## M

**mitnehmen (nahm mit, mitgenommen)**  
– ҳамроҳ гирифт

**Mittag m -s, -e** – пешин  
**zu Mittag essen** – хӯроки пешин  
хӯрдан  
**Mittwoch m -s, -e** – чоршанбе  
**Monat m -(e)s, -e** – моҳ  
**Montag m -s, -e** – душанбе  
**morgen** – пагоҳ, фардо  
**Morgen m -s** – пагоҳӣ, субҳ  
**am Morgen** – пагоҳӣ, саҳарӣ  
**Mund m -(e)s, Mänder** – даҳон  
**den Mund spülen** – даҳонро  
чайқондан  
**mündlich** – даҳонакӣ  
**müssen (musste, gemusst)** – бояд, зарур,  
лозим, даркор  
**Mutter f, Mütter** – модар  
**er hilft der Mutter** – ӯ ба модар ёрӣ  
дод (расондан)  
**Mütze f, -n** – телпақ

## N

**Natur f -, -e** – табиат  
**Naturkunde f -, -n** – табиатшиносӣ  
**neben** – дар назди, аз паҳлӯ  
**nein** – не  
**niemals** – ҳеч гоҳ, ҳеч вақт  
**niemand** – ҳеч кас, ҳеч кӣ  
**Nuss f, Nüsse** – чормағз

**oben** – боло, дар боло  
**Obst n -es, -e** – мева  
**oder** – ё, ё ин ки, ё ки  
**Ohr n -(e)s, -en** – гӯш

**Papier n -s, -e** – коғаз  
**Park m -s, -e** – парк, боғ  
**passend** – муносиб, соз  
**Pause f, -n** – танаффус  
**Pferd n -(e)s, -e** – асп  
**Pfirsich m -(e)s, -e** – шафтолу  
**pflanzen** – коштан, шинондан

**Rakete f, -n** – ракета  
**Rätsel n -s, -e** – чистон  
**Raum m -(e)s, Räume** – фазо, манзил,  
хона, истиқоматгоҳ  
**Raumschiff n -(e)s, -e** – спутник  
**recht** – ҳақиқатан, дар ҳақиқат  
**recht haben** – ҳақ доштан  
**rechtzeitig** – дар айни вақт  
**reifen** – пухтан, пухта расидан

**Saat f, -en** – киштукор  
**Sache f -, -n** – кор, чиз  
**sagen** – гуфтан  
**sähen** – коштан  
**sammeln** – чамъ кардан  
**sauber** – тоза, покиза  
**Schaf n -(e)s, -e** – гӯсфанд  
**scheinen (schien, geschienen)** – рӯшноӣ  
додан, равшан кардан  
**es scheint** – офтоб метобад; гӯё, аз  
афташ, ... барин  
**Scherz m -(e)s, -e** – ҳазл, шӯҳӣ  
**schicken** – фиристондан, равона кар-  
дан  
**Schlaf m -(e)s** – хоб  
**schlafen (schief, geschlafen)** – хоб  
рафтан  
**schmücken** – зеб (зинат) додан  
**Schnee in -s, -e** – барф  
**Schneeglöckchen n -s** – бойчечак, гули  
бахман  
**Schrank m -(e)s, Schränke** – чевон;  
шкаф

## O

**Onkel m -s, -e** – амак, тағо  
**Ordnung f, -en** – тартиб  
**in Ordnung bringen** – ба тартиб  
овардан

## P

**Pflicht f, -en** – вазифа  
**Pionier m -s, -e** – сарқор, кашшоф  
**Platz m -es, Plätze** – чой, макон,  
майдон  
**Possessivpronomen n -es, -e** – чонишини  
соҳибӣ  
**Prädikat n -(e)s, -e** – ҳабар

## R

**reisen** – сафар кардан  
**Republik f, -en** – ҷумҳурият  
**richtig** – дуруст  
**riesig** – бузург  
**Rübe f, -n** – шолғам  
**rufen (rief, gerufen)** – чеғ задан,  
фарёд кардан  
**ruhig** – оромона, ором

## S

**schriftlich** – хаттӣ  
**Schriftsteller m -(e)s, -en** – нависанда  
**Schule f, -n** – мактаб  
**in der Schule** – дар мактаб  
**Schuljahr n -(e)s, -e** – соли таҳсил  
**Schulgelände n -(e)s, -en** – территорияи  
мактаб  
**Schultasche f -, -n** – сумкаи мактабӣ  
**Schulzirkel m -s, -en** – маҳфили мактабӣ  
**Schutz m -es, -e** – мудоғиба  
**schützen** – мудоғиба кардан  
**Schwester f, -n** – хоҳар, апа  
**schen (sah, gegeben)** – дидан  
**sein (war, gewesen)** – будан  
**sehr** – бисёр  
**Selbständigkeit f -, -en** – мустақилӣ,  
истиқлолият  
**Selbstverwaltung f -, -en** – худидо-  
рақунӣ  
**senden (sandte, gesandt)** – фири-  
стондан, равон кардан  
**Sessel m -es** – курсӣ, кресло  
**sicher** – беҳатар, албатта

**sie** – ӯ, вай (занона)  
**Sieg m -es, -e** – галаба  
**Solidarität f -s, -en** – ҳамфикр  
**sollen (sollte, gesollt)** – боистан, вочиб  
 будан, бояд, шояд  
**Sommer m -s, -** – тобистон  
**Sonnenschein m -es** – нури офтоб  
**Sonne f, -n** – офтоб  
**am Sonntag** – дар рӯзи якшанбе  
**sorgen für (Akk.)** – гамхорӣ кардан  
**spannend** – ҷалб кардан  
**spät** – дер, бевақт  
**Spielplan m -es, Spielpläne** –  
 нақшаи бозӣ  
**Sportzirkel m -es,** – маҳфили варзишӣ  
**sprechen (sprach, gesprochen)** – сӯхбат  
 кардан, гап задан  
**springen (sprang, gesprungen)** –  
 паридан, ҷаҳидан, хез задан  
**Staat m -s, -en** – давлат

**Tag m -(e)s, -e** – рӯз  
**am Tage** – рӯзона  
**an diesem Tag** – дар ҳамин рӯз  
**Guten Tag!** – Салом  
**jeden Tag** – рӯз ба рӯз, ҳар рӯз  
**Tagesplan m -(e)s,** – тартиби рӯз  
**Tante f, -n** – хола, амма  
**Tasse f -, -n** – пиёла, пиёлачаи  
 қаҳвахӯри, косача  
**Taube f -, -n** – кабуғтар  
**Tee m -s, -s** – чой  
**Tee trinken** – чой хӯрдан, чой  
 нӯшидан

**über** – аз болои, ба болои, дар болои  
**überall** – дар ҳама ҷо, ба ҳама ҷо  
**übermorgen** – пасфардо  
**übersetzen** – тарҷума кардан  
**Ufer n -s,** – соҳил, лаб  
**Uhr e -, -en** – соат (предмет); соат (вақт)  
**die Uhr schlägt zwei** – соат занги дуру  
 мезанад  
**es ist 2 Uhr** – соат ду шуд  
**um** – дар атрофи, дар гирди, дар

**Vater m -s, Väter** – падар  
**veranstalten** – ташкил кардан

**Stadt f-, Städte** – шаҳр  
**in die Stadt kommen** – ба шаҳр омадан  
**stattfinden (fand statt, stattgefunden)**  
 – гузаронидан, ба вуқӯъ омадан, шудан  
**den Staub abwischen** – ҷангро пок  
 кардан  
**stehen (stand, gestanden)** – истодан  
**Stehlampe f-, -en** – торшер  
**steigen (stieg, gestiegen)** – боло  
 баромадан  
**stolz sein auf (Akk.)** – фахр кардан бо ...  
**ich bin stolz auf meinen Vater** – ман бо  
 падари худ фахр мекунам  
**Stuhl m -s, Stühle** – стул, курсӣ  
**Stunde f-, -n** – дарс, соат  
**eine Stunde lang** – як соати дароз  
**Stundenplan m -s. Stundenpläne** –  
 ҷадвали дарсҳо  
**suchen** – ҷустан, кофтан  
**Suppe f -, -n** – шӯрбо

## T

**Teppich m -s, -e** – гилем, колин  
**Text m -s, -e** – матн  
**Tier n -s, -e** – ҳайвон  
**Tisch m -(e)s, -e** – миз  
**den Tisch abräumen** – дастархонро  
 ғундоштан  
**den Tisch decken** – дастархон кушодан  
**tragen (trug, getragen)** – бурдан  
**trinken (trank, getrunken)** – нӯшидан  
**Trommel f -, -n** – нақора, табл  
**Trompete f -, -n** – шайпур, карнай  
**töten** – куштан  
**Tulpe f-, -n** – лола

## U

**um zwei Uhr** – дар соати ду  
**umsteigen (stieg um, umgestiegen)** – аз  
 ... ба ... савор шудан  
**unser (unsere, unser; unsere)** – мо, аз  
 они мо  
**unten** – дар поён, ба поён  
**unter** – дар зери, ба зери, ба таги  
**Unterricht m -(e)s** – таҳсил  
**unterrichten** – дарс хондан, дарс  
 додан, таълим додан

## V

**Veranstaltung f-, -en** – ҷорабинӣ, ташкилӣ  
**Verb n -s, -en** – феъл

**verbinden (verband, verbunden)** – бастан  
**Verein m, -s, -e** – ҷамиат  
**Verhältnis n -sses, -sse** – алоқа  
**Versammlung f, -en** – маҷлис  
**sich verspäten** – дер мондан  
**verteidigen** – муҳофиза кардан  
**Verteidiger m -es, -e** – ҳимоятгар,  
мудофиакунанда  
**viel** – бисёр  
**viele** – бисёрихо

**Wache f,** – посбонӣ  
**wachsen (wuchs, gewachsen)** – рӯидан,  
сабзида расидан, калон шудан  
**Wand f, Wände** – девор  
**Wandzeitung f, -en** – рӯзномаи деворӣ  
**sich wärmen** – гарм шудан  
**warten auf (Akk.)** – мунтазир шудан  
**Wassermelone f -, -n** – тарбуз  
**weben** – бофтан  
**weinen** – гирия кардан  
**Weintraube f, -n** – ангур  
**welcher** – чӣ хел, кадом  
**Welt f, -en** – дунё, олам  
**sich wenden (wandte sich, sich gewandt)**  
– мууроҷиат кардан  
**werden (wurde, geworden)** – шудан  
**er wurde ... geboren** – вай ... таваллуд ёфт  
**Werk n -(e)s, -e** – асар, завод  
**Werkstätige m -n, -n** – меҳнатқаш  
**Wettbewerb n -(e)s, -e** – мусобиқа  
**Wetter n -(e)s** – обу ҳаво  
**widmen** – бахшидан

**zählen** – шумурдан  
**Zahn m -s, Zähne** – дандон  
**die Zähne putzen** – дандонро тоза кардан  
**zeichnen** – расм кашидан  
**Zeichenzirkel m -s** – маҳфили  
расмкашӣ  
**zeigen** – нишон додан  
**Zeit f, -en** – вақт, замон  
**Zeit haben** – вақт доштан  
**Zeitung f, -en** – рӯзнома  
**Zentrum n -s, Zentren** – марказ  
**Ziege f -, -n** – бузи мода, модабуз

**Volk n -es, Völker** – халқ  
**vollbringen (vollbrachte, vollbracht)** –  
ичро кардан  
**von** – аз ... то  
**vor** – пеш  
**vorbcziehen (zog vorbei, vorbeigezogen)** – гузашта рафтан  
**sich vorbereiten** – тайёри дидан  
**Vorbereitung f, -en** – тайёри  
**vorgestern** – дирӯз

## W

**wie** – чӣ тавр, чӣ гуна, чӣ хел  
**Wie alt bist du?** – ту чандсола ҳастӣ?  
**Wie geht es dir?** – аҳволат чӣ тавр?  
корхоят чӣ тавр?  
**Wie heiß t du?** – номи ту чист?  
**Wie spät ist es?** – соат чанд аст?  
**wiederholen** – такрор кардан  
**Auf Wiedersehen!** – хайр, то боздид!  
**Wind m -es, -e** – шамол  
**Winter m -s, -e** – зимистон  
**Wintertag m -(e)s, -e** – рӯзи зимистон  
**wo** – дар кучо  
**wohin** – ба кучо, кучо  
**Wohl n -(e)s** – саломатӣ, беҳбудӣ, некӣ  
**wohnen** – истиқомат кардан  
**Wohnung f, -en** – хонаи истиқоматӣ  
**Wolle f -, -n** – пашм  
**wollen (wollte, gewollt)** – хоҳиш  
кардан (хостан)  
**Wortfolge f -, -n** – тартиби калима  
**würdig** – сазовор, шоиста

## Z

**Zoo m -s, -s** – боғи ҳайвонот  
**zu** – ба, ба тарафи  
**zu Hause** – дар хона  
**zufrieden sein** – хурсанд шудан (қонеъ)  
**Zucker m -s,** – қанди сафед  
**Zug m -es, Züge** – поезд, қатора  
**im Zug fahren** – дар поезд рафтан  
**zumachen** – пӯшидан, бастан,  
маҳкам кардан  
**Zwiebel f, -n** – пиёз  
**zusammen** – ҳамроҳ  
**zwischen** – дар байни

# INHALTSVERZEICHNIS

## I. Viertel

### Lektion 1

**Thema:** Wieder in der Schule

**Grammatik:** Modalverben Pluralbildung der Substantive ..... 3

### Lektion 2

**Thema:** Die Schulzirkel

**Grammatik:** Starke Verben im Präsens ..... 13

### Lektion 3

**Thema:** Der Herbst

**Grammatik:** Der Genitiv des Substantivs ..... 21

### Lektion 4

**Thema:** Die BRD.

**Grammatik:** Die Steigerungsstufen des Adjektivs ..... 29

### Lektion 5

**Thema:** Die Verfassung von RT

**Grammatik:** Die Grund—und Ordnungszahlen ..... 37

**Anhang** ..... 41

## II. Viertel

### Lektion 6

**Thema:** Der Tagesplan

**Grammatik:** Die Verben «haben» und «sein» im Imperfekt ..... 46

### Lektion 7

**Thema:** Die Wohnung

**Grammatik:** Starke Verben im Imperfekt. Die Präpositionen mit dem Dativ und dem Akkusativ ..... 55

### Lektion 8

**Thema:** Die Jahreszeiten, Monate, Wochentage

**Grammatik:** Die Präpositionen mit dem Akkusativ.

Schwache Verben im Imperfekt ..... 63

**Anhang** ..... 72

## III. Viertel

### Lektion 9

**Thema:** Der Winter. Der 23. Februar – der Tag der Tadschikarmee

**Grammatik:** Starke und schwache Verben im Perfekt mit dem Verb «haben» ... 76

### Lektion 10

**Thema:** Der Kinobesuch

**Grammatik:** Die Verben im Perfekt mit dem Verb «sein».

Satzrahmen ..... 84

### Lektion 11

**Thema:** Der Frühling. Der 8. März. Die Tiere. Im Zoo

**Grammatik:** Deklination der Personalpronomen, der Possessivpronomen ..... 94

### Lektion 12

**Thema:** Unsere Schülerorganisation

**Grammatik:** Deklination der Substantive ..... 105

### Lektion 13

**Thema:** Die Sowjetmenschen im Kosmos. Das Mittagessen

**Grammatik:** Die Modalverben “sollen+müssen” ..... 115

**Anhang** ..... 123

## IV. Viertel

### Lektion 14

**Thema:** S. Aini.

**Grammatik:** Die Modalverben “können+dürfen”. Satzrahmen.

(Wiederholung) ..... 125

### Lektion 15

**Thema:** Der erste Mai. Hobbys. Mein Freund.

**Grammatik:** Ordnungszahlen ..... 134

### Lektion 16

**Thema:** Duschanbe. Der Verkehr. Sommerferien

**Grammatik:** Das Pronomen «man». Die Wortfolge. Imperativ ..... 142

**Anhang** ..... 150

**Grammatik** ..... 153

**Deutsch — tadschikisches Wörterverzeichnis** ..... 158

# ЗАБОНИ НЕМИСӢ

**БАЛТАБАЕВА УМРИНИСО ТУРСУНБАЕВА**

**МУСОЕВА РАӢНО АЛИМОВНА**

КИТОБИ ДАРСӢ БАРОИ СИНФИ VI-И  
МАКТАБИ МИЁНА

Мухаррир **М. А. Гадоева, З. Тохириён**  
Мусаҳҳех **Ш. Ахунова**  
Дизайн ва ороиш **Ш. Б. Файзуллоев**

© **ООО «Механоро» 2010**

Ба чопаш 26.10.2010 соли имзо шуд. Андозаи 60 x 84  $\frac{1}{16}$ .  
Когази офсетӣ. Чопи офсетӣ. Ҳачмаш 10,75 ҷузъи чопӣ.  
Адади нашр 1000 нусха.

